The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 377 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 25. Juli 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 176

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Mehr Flutnachrichten.

Totenliste in 3 östlichen Staaten auf 63 gestiegen! — Unheil auch in Michigan.

Pittsburg, 25. Juli. Nach Meldungen, die noch immer unvollständig sind, scheint die Zahl der Menschenopfer der neuesten Regenstürme, Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen in Pennsylvanien, Virginien und Westvirginien, auf 63 oder noch höher zu kommen!

Folgende Fälle sind bekannt:

Uniontown, Pa., 14 Ertrunkene (die verunglückten Kohlengrubenleute bei Marcus Hole).

Smock, Pa., 14 Ertrunkene.

Grindstone, Pa., 14 vermißt und wahrscheinlich ertrunken.

Lim, Pa., 2 Ertrunkene.

Wheeling, W. Va., 3 Ertrunkene.

Lemont, Pa., 4 Grubenleute wahrscheinlich ertrunken.

New Martinsville, 6 Ertrunkene.

Monongah, W. Va., 1 Ertrunkener.

Fairmount, W. Va., 2 Ertrunkene.

Es mögen noch viele Tage vergehen, bis man die Gesamtzahl der Umgekommenen kennt!

Eine große Anzahl Gruben wurde in unheimlich kurzer Zeit überflutet; und Viele konnten nicht mehr flüchten.

Es wird Monate in Anspruch nehmen, manche der Kohlengruben von Wasser frei zu machen.

Pittsburg, 25. Juli. Schon zum zweiten Mal in dieser Woche wurde gestern unsere Stadt und Umgegend von einem Wolkenbruch heimgesucht, wie er in solcher Stärke seit Jahren nicht mehr vorgekommen ist.

In nicht ganz sechs Stunden fielen reichlich drei Zoll Regen. Sämtliche Gewässer um die Stadt herum traten aus, fast der ganze Verkehr wurde lahmgelegt, und in etwa einem Dutzend „Towns" riesiger Schaden verursacht.

Am heftigsten war der Sturm am Monongahela entlang, südöstlich von Pittsburg. Viele Brücken wurden weggeschwemmt, die Regierungsdämme unterhalb Pittsburg wurden schwer beschädigt.

Wausau, Wis., 25. Juli. Als das Wasser von den gestrigen Fluten zurückgewichen war, entdeckte man, daß die Verluste weit überschätzt worden waren. Man glaubt jetzt, daß dieselben nicht über $100,000 kommen.

Aber es sind auch große mittelbare Schädigungen verursacht worden. So müssen die Papiermühlen am Flusse entlang müßig, und ihre Angestellten beschäftigungslos bleiben, bis die zerstörten Dämme wiederaufgebaut sind.

Mehrere Tage wird es noch bedürfen, den Eisenbahnverkehr durch die Stadt wieder zu einem normalen zu machen. Die städtischen Wasserwerke liegen in Trümmern, und das Trinkwasser ist sehr rar!

Grand Rapids, Mich., 25. Juli. Das westliche Michigan ist seit Kurzem von verschiedenen Wolkenbrüchen heimgesucht worden, die besonders bei Big Rapids bedeutenden Schaden angerichtet haben; denn dort wurden Brücken der Pere Marquettebahn fortgeschwemmt, sowie die Geleise unterspült; großer Schaden wurde auch an der Ernte angerichtet. In der Stadt schätzt man den Schaden auf gegen $25,000.

(Siehe auch die betreffenden Meldungen auf der Innenseite!)

Im Kongreß.

Beschlußsperre in Schlachtschiffrage noch nicht gehoben.

Washington, D. K., 25. Juli. Die Zivilverwaltungsvorlage für Alaska wurde im Bundessenat ohne nennenswerte Opposition angenommen, nachdem das Abgeordnetenhaus sie bereits vorher gutgeheißen hatte; trotzdem ist jedoch noch eine Konferenz zwischen den beiden Häusern nötig, da verschiedene Differenzen beigelegt werden müssen. Die Vorlage sieht die Bildung einer Legislatur von nur einem Haus vor, das die Autorität hat, lokale Gesetze zu schaffen.

Washington, D. K., 25. Juli. In ihrer Fraktionssitzung von gestern Abend, welche einen erregten Verlauf nahm, faßten die Demokraten des Abgeordnetenhauses schließlich mit 70 gegen 62 Stimmen den Beschluß, von ihrem „Keinschlachtschiffprogramm" im Flottenetat nicht zurückzutreten.

Das bedeutet vorerst die Fortdauer der Beschlußsperre zwischen dem Abgeordnetenhause und dem Senat in dieser Frage! Obiger Beschluß bindet das Abgeordnetenhaus.

Die demokratische Wollzolltarifbill, welche die Zölle auf alle Arten Wollprodukte um etwa 50 Prozent herabsetzt, wurde vom Senat heute zur Beratung genommen, unter einem Abkommen, vor der Vertagung der Sitzung darüber abzustimmen.

Vor der Eröffnung dieser Sitzung hielt der Finanzausschuß des Senates eine Konferenz ab, um darüber zu entscheiden, ob Senator Smoots einschlägige Vorlage, als die Ansichten der republikanischen Senatsmehrheit vertretend, unterbreitet werden sollte. Doch erzielte man keine Einigung darüber.

Washington, D. K., 25. Juli. Der allgemeine Nachtragsetat, wie er soeben dem Abgeordnetenhause von seinem Bewilligungsausschuß einberichtet worden ist, bewilligt annähernd $6,182,834, d. h., etwa die Hälfte des geforderten Betrages.

Die Arbeitervergütungsbill wurde noch nicht vom Justizkomite des Abgeordnetenhauses einberichtet. Ihre Gegner sagen, der Kongreß werde in der jetzigen Session nichts mehr für sie tun.

(Im Senat war die Vorlage gutgeheißen worden.)

George R. Sheldon, welcher im Jahre 1908 Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses war, gab dem betreffenden Untersuchungsausschuß des Senates seine Darstellung vom Beitrag des (jetzt verstorbenen) Eisenbahnkönigs Harriman zum Rooseveltkampagnefonds von 1904.

Der Vorsitzer vom Ackerbaukomite des Senats, Burnham, kündigte für Freitag eine weitere Konferenz von Vertretern beider Häuser über den Ackerbauetat an. Es wird Alles aufgeboten, Beschlußfassung zu beschleunigen.

In einer gemeinsamen Resolution von Senator Smith (Südkarolina) wird sofortige Vorschießung von $25,000 seitens des Ackerbaudepartements zur Bekämpfung der, als „Heerwurm" bekannten Raupe in den Südstaaten verlangt.

Augenblicklich ist kein Geld für diesen Zweck verfügbar, da sich die Erledigung des Ackerbauetats verzögert hat.

(Später bewilligte das Abgeordnetenhaus $5000 in dieser Sache.)

Der progressistische Republikaner Norris von Nebraska nahm im Abgeordnetenhause seine Rede wieder auf, worin er die Nominirung Tafts seitens des Chicagoer republikanischen Konvents heftig angriff. Er wiederholte namentlich die Anschuldigung, daß Delegationen von gewissen südlichen Staaten aus lauter Aemterinhabern bestanden hätten, und gab auch eine Liste neuer Aemterinhaber, welche dafür belohnt worden seien, daß sie in der Konvention für Taft stimmten.

Unser Parteigetriebe.

Washington, D. K., 25. Juli. Beamte des Schatzamtes wollen die Angabe nicht glauben, daß Wm. Loeb jr., Zollkolletor in New York und früherer Sekretär des Präsidenten Roosevelt, im Begriff stehe, sein Amt aufzugeben, um sich Roosevelts neuer Partei anzuschließen.

Berichte über bevorstehende Aenderungen im Kabinet sind fort und fort im Umlaufe. Neuerdings wird in dieser Beziehung auch Sekretär Nagel erwähnt, sowie der Generalanwalt Wickersham.

New York, 25. Juli. In einem Artikel der Zeitschrift „Outlook" über Platformenunaufrichtigkeit reißt Oberst Roosevelt sowohl die reguläre republikanische, wie die demokratische Platform herunter. Diese beiden Platformen, sagt er, zeigten, daß die beiden Parteien äußerst reaktionär sein, und man von keiner erwarten könne, daß sie die dringend in unserem Lande bedurfte Arbeit ausführe oder überhaupt etwas Gutes tue. Besonders greift er die Zolltarif- und die Trustplanke der Baltimorer Platform an.

Washington, D. K., 25. Juli. Präsident Taft hatte heute mit Wm. H. Miller von Ohio eine Konferenz über die politische Situation in jedem Staate. Henry M. Daugherty, ebenfalls ein Ohioer republikaner Führer, wird nächstdem im Weißen Hause erwartet.

Es heißt, der Präsident werde keinen Teil an der Aufstellung eines Vorsitzers des Ohioer republikanischen Vollzugsausschusses nehmen. Eine diesbezügliche Auswahl wird nicht erwartet, bis die Nationalkonvention der Rooseveltpartei in Chicago stattgefunden hat.

Bootsleute streiken.

Und 300 Touristen sitzen daher fest.

Hancock, Mich., 25. Juli. Unter der Angabe, daß sie nicht genug zu essen bekomme, streikte die ganze Bemannung des Passagierdampfers „Octorara" (Anchorlinie) und dadurch wurde der Betrieb des Bootes lahm gelegt. Der Dampfer hat 300 Touristen an Bord.

Die Streiker wollen keinesfalls die Arbeit wieder aufnehmen, bis der Oberpflegewart entlassen ist.

Ausland.

Gäste der Kaiserin:

Die Mitglieder des deutschamerikanischen Lehrverbands.

Berlin, 25. Juli. Wie man soeben hört, hat die Kaiserin Auguste Vittoria die 400 deutschamerikanischen Lehrer und Lehrerinnen, welche augenblicklich in München weilen, speziell eingeladen, ihre Gäste auf dem Schloß Wilhelmshöh bei Kassel zu sein.

Ohne Zweifel wird der Einladung mit Vergnügen entsprochen.

Mikados Kampf mit dem Tode.

Tokio, 25. Juli. Ein heute Nachmittag veröffentlichtes Bulletin über den Zustand des Mikados Mutsuhito besagt:

„Der Patient zeigt anhaltend große Ruhelosigkeit, und seine Ermüdung nimmt zu. Pulsschlag 105 bis 110. Körpertemperatur 98.7 Grad."

Um acht Uhr Abends wurde jedoch gemeldet, daß der Pulsschlag auf 100 Grad herabgebracht worden sei.

Fordern Schließung der Kammer!

Türkische Militärs treten gebieterisch auf.

Konstantinopel, 25. Juli. Eine Gruppe türkischer Heeresoffiziere richtete heute an den Präsidenten der Abgeordnetenkammer die gemessene Forderung, die Kammer binnen 24 Stunden zu schließen!

Auch Australien nimmt Stellung.

Melbourne, Australien, 25. Juli. Der australische Senat nahm einstimmig folgende Resolution bezüglich des Panamakanals an, welche bereits am 18. Juli vom Abgeordnetenhause gutgeheißen worden war:

„Nach der Meinung dieser Körperschaft würde jedes System, das einen Bonus oder einen Rabatt für amerikanische Schiffe verfügt, welche durch den Kanal fahren, nachteilig für die Interessen Australiens sein."

Lokalbericht.

Im See ertrunken.

Seine Schwimmfertigkeit hatte ihm nichts genutzt.

Beim Baden im See, am Fuße der 54. Straße-Mole, wurde heute der 15jährige Edward Peterson, ein vorzüglicher Schwimmer, von Krämpfen befallen und ertrank, ehe zwei Fischer, die Gebrüder C. P. und Edward Kane, in einem Boote ihn erreichen konnten. Erst nach Verlauf einer halben Stunde wurde die Leiche geborgen. Wiederbelebungsversuche, die unter Anwendung des Pulmotors vorgenommen wurden, verliefen fruchtlos. Die Leiche wurde nach der Wohnung der Eltern des Opfers, Nr. 5489 Lake Ave., geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Nächtliches Abenteuer.

Glaubt den farbigen Einbrecher verwundet zu haben.

D. A. Martin überrumpelte gestern zu später Abendstunde in seiner Wohnung Nr. 5740 Rosalie Court einen kräftig gebauten farbigen Einbrecher. Nach kurzem, erbitterten Ringen gelang es dem Neger, sich loszureißen. Er suchte in wilder Flucht sein Heil. Martin sandte ihm vier Schüsse nach. Er glaubt auch, den Mohren verwundet zu haben, da dieser zusammenknickte, als er aus der Vordertür trat. Der Ausreißer raffte sich aber schnell wieder auf, schleppte sich weiter und entkam. Jetzt werden in der Annahme, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch genommen habe, die hiesigen Hospitäler nach ihm durchsucht.

Steuerloser Kraftwagen.

Besitzerin überfahren und schwer verletzt, Hausiererpferd getötet.

Frau Frank Hines hatte heute vor ihrem Hause 6206 Lexington Avenue ihren Kraftwagen gerade angekurbelt, als dieser sich plötzlich in Bewegung setzte, sie überfuhr, in ein Pferd vor dem Wagen des Hausirers George Pallas, 6614 S. State Str., hineinfuhr und dann an einem Telegraphenpfahl zum Stillstand kam. Frau Hines hat einen Bruch des Rückgrats und mehrerer Rippen, sowie andere lebensgefährliche Verletzungen erlitten; Nachbarn trugen sie in's Haus und holten einen Arzt. Das Pferd mußte erschossen werden.

Eröffnet den Reigen.

Wegen einer kürzlich erlassenen Verordnung bestraft.

Wegen Uebertretung der kürzlich erlassenen städtischen Verordnung, durch die allen Wagenführern verboten wird, an haltenden Elektrischen, während Passagiere aus- oder einsteigen, vorbeizufahren, wurde als Erster heute Weaver Miller, Nr. 1105 Ost 43. Str., von Stadtrichter Beitler um $5 und die Kosten gestraft. Miller steht als Wagenführer in Diensten der „Standard Glaß Company."

In Händen der Jury.

Nachdem der Verteidiger seine Ansprache an die Jury gehalten, zog diese sich heute Mittag zur Beratung darüber zurück, ob John C. Hartzell das Amulet des Egypterkönigs Menes aus dem Schrank des Haskell Museums gestohlen hat, oder nicht. Die Anklage stützt sich bekanntlich hauptsächlich auf einen Fingerabdruck, den man auf dem bestaubten Rahmen jenes Schrankes gefunden hat, und der, wie die Anklage behauptet, von Haskell herrührt.

* Auf Antrag des Hilfsstaatsanwalts C. B. Barnett wurde heute im Gerichtshof Stadtrichter Newcomers die von Pauline Bey, 2615 Indiana Ave., gegen Dr. J. A. Leek und Frl. Julia Seller erhobene Anklage niedergeschlagen. Frl. Bey hatte behauptet, sie hätten eine kriminelle Operation an ihr vorgenommen, gab aber auf dem Zeugenstand zu, sie habe vorher einen anderen Arzt aufgesucht.

— Zeitfratz. — „Meine Alten waren den ganzen Winter in Nizza, und jetzt gehen sie den Sommer über nach Norwegen. Ich finde es doch stark, wie die mit meinem zukünftigen Vermögen umgehen."

Harrisons Haltung.

Befürwortet Ernennung eines unparteiischen Kampagneausschusses.

Seine Antwort an die Vermittler.

A. J. Beveridge zum zeitweiligen Vorsitzenden des Nationalkonvents der Rooseveltleute ausersehen. — Staatssenator Funk als Kandidat genannt.

Mayor Carter H. Harrison ist für Harmonie in der demokratischen Partei Chicagos bis nach der Novemberwahl, aber der Waffenstillstand oder Friede, der zwischen den hadernden Faktionen abgeschlossen wird, darf keine Bedingung enthalten, die auch nur im Entferntesten danach aussieht, als gestehe seine Faktion zu, daß die von ihr kontrolirte Parteileitung im County nicht die einzig zu Recht bestehende Parteileitung sei.

Das wird seine Antwort an den Sechserausschuß sein, den die demokratischen Kandidaten für County- und Stadtämter, wie an anderer Stelle berichtet, gestern ernannt haben, um sich mit ihm und Roger C. Sullivan in Verbindung zu setzen. Der Ausschuß wird das Stadtoberhaupt jedenfalls im Lauf des Nachmittags aufsuchen, da er heute Abend auf Ferien geht und die Stadt verläßt. Der Mayor erklärte, es sei in früheren Jahren stets Brauch gewesen, Hilfsausschüsse mit der Leitung der Kampagne zu betrauen, die nicht aus Politikern zusammengesetzt seien, und es sei kein Grund vorhanden, warum man diesem Brauch nicht auch in der kommenden Kampagne folgen könne.

„Jeder gute Demokrat", erklärte der Mayor auf die Frage, ob er andeuten könne, welcher Art seine Antwort an den Sechserausschuß der Kandidaten sein würde, „stellt den Erfolg seiner Partei und des Tickets seiner Partei höher als faktionelle Streitigkeiten. Es ist kein Grund vorhanden, warum vor der Novemberwahl festgestellt werden sollte, welche von den beiden Parteileitungen gesetzlich zur Anerkennung berechtigt ist. Ich bin für Harmonie innerhalb der Partei, gebe aber keinen unserer Ansprüche, hinsichtlich deren kein Zweifel besteht, auf. Ich bin bereit, bis zur Wahl alle faktionellen Zwistigkeiten zu vergessen. Es ist stets Brauch gewesen, Hilfsausschüsse zu ernennen, die nicht aus Politikern zusammengesetzt sind."

Beveridge als Vorsitzender.

Albert J. Beveridge, früherer Bundessenator von Indiana, wird, wie Bundessenator Joseph M. Dixon heute erklärte, im Nationalkonvent der nationalen Fortschrittspartei zeitweilig den Vorsitz führen. In einem Schreiben, das Senator Dixon heute veröffentlichte, hat sich der frühere Bundessenator, dem der Sieg der Demokraten in seinem Heimatsstaat vor zwei Jahren die Wiederwahl kostete, für die dritte Partei erklärt, die im Nationalkonvent der Rooseveltleute am 5. August gegründet werden wird. In diesem Schreiben begründet er, warum seiner Ansicht nach eine neue Partei für das Land notwendig sei. „Wir haben gegenwärtig," führt er aus, „zwei Parteien, von denen keine völlig fortschrittlich oder völlig konservativ ist. Jede der beiden Parteien hat einen Flügel, der fortschrittlich ist, und einen anderen Flügel, der konservativ ist. Trotzdem verlangen demokratische Politiker, daß fortschrittliche und konservative Demokraten für das gleiche Ticket stimmen, obwohl ihre Ansichten sich schroff gegenüberstehen, und republikanische Politiker verlangen dasselbe von Republikanern.

„Ein anderer Grund für die Gründung einer neuen Partei fällt noch schwerer ins Gewicht. Das Land ist, soweit politische Fragen ins Spiel kommen, in zwei geographische Teile geteilt. Das ist falsch, unlogisch und gefährlich. Solange die beiden alten Parteien bestehen, wird diese Spaltung andauern. Die wirklichen Probleme, welche das amerikanische Volk zu lösen hat, sind national und wirtschaftlich. Daher sind sie für alle Bewohner des ganzen Landes von gleicher Bedeutung. Die gegenwärtige Spaltung von geographischen Gesichtspunkten aus aber hindert sie zu stimmen, wie sie es für recht halten.

„Der Süden hat überzeugte Fortschrittliche und überzeugte Konservative wie der Rest des Landes auch. Aus wohlbekannten Gründen aber glauben alle, daß sie nicht für die demokratische, wohl aber gegen die republikanische Partei stimmen müssen. Jedermann weiß, daß diese ernste Lage nicht von den beiden alten Parteien geändert werden kann. Auf diese Weise ist das Land zu seinem Schaden aus Parteirücksichten in zwei Teile geschieden. Die besten schöpferischen Geister des Südens arbeiten nicht mit an der Lösung der Probleme, welche das ganze Land betreffen."

Neuer Gouverneurskandidat.

Staatssenator Frank H. Funk von Bloomington ist der jüngste Kandidat der nationalen Fortschrittspartei, der für das Gouverneursamt genannt wird. Er hat sich rückhaltslos für Col. Roosevelt und die dritte Partei erklärt und ist nicht abgeneigt, den Kampf gegen Gouverneur Deneen zu wagen. Funk stammt aus einer alteingesessenen deutschen Familie des Staats, ist Landwirt und sehr vermögend.

Lehrerin verhaftet.

Soll einen Bauinspektor mit dem Tode bedroht haben.

Der städtische Bauinspektor Frank W. Derby ließ heute Frl. Emily T. O'Donnell, Nr. 6337 S. Honore Str., Lehrerin an der Fulton-Schule, unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaften.

„Ich hatte den Auftrag erhalten," sagte Derby, „das zweistöckige Mietshaus, das Frl. O'Donnell an 63. Str. und Cottage Grove Ave. errichten läßt, zu besichtigen. Als ich den Neubau heute betrat, kam Frl. O'Donnell auf mich losgestürzt und forderte mich auf, mich sofort zu packen. Als ich mich als städtischer Beamter zu erkennen gab, meinen Stern zeigte und sie über meine Dienstobliegenheiten aufzuklären suchte, geriet sie in unbändigen Zorn und drohte, mich zu erschießen, wenn ich nicht sofort mich verkrümeln würde. Da nicht ausgeschlossen war, daß sie einen Revolver bei sich hatte, und die Drohung in die Tat umsetzen würde, falls ich ihrer Weisung nicht nachkam, entfernte ich mich unter Protest und erwirkte den Haftbefehl. Der wurde vollstreckt, während Frl. O'Donnell noch im Neubau war."

Frl. O'Donnell ist 25 Jahre alt. Sie versucht durchaus nicht, ihr sonderbares Verhalten zu bemänteln. „Ich wollte ihn nicht auf dem Neubau dulden, das ist alles," sagte sie.

Vier Unfälle in Austin.

2 Kinder von Hunden gebissen, Motorfahrer und Kind abgestürzt und Fuhrmann verletzt.

In dem sonst so ruhigen Austin trugen sich heute morgen vier Unfälle zu, nämlich:

Von Bulldoggen gebissen wurden der sechsjährige Richard Ummach, 124 Nord Prairie Ave., und die vierjährige Veronica Reynolds, 407 Nord 50. Court, letztere ins rechte Bein von ihres Vaters Hund, der Knabe in die linke Wange von einem Hunde Georg Greenbergs, 120 Nord Prairie Ave.

Charles S. Gantzer, 638 Nord Park Ave., nahm die zehnjährige Irene Kemp, 337 Nord Pine Ave., auf seinem Motorfahrrad mit; dieses stieß an der Nord Wilson Ave. gegen einen Stein und stürzte um. Das Mädchen wurde am linken Bein verletzt, Gantzer erlitt Brauschen.

Durch einen an der Nord Central Avenue auf sie fallenden Baumzweig wurden die Pferde des Fuhrmanns John Rosier, 520 Nord Central Ave., scheu gemacht und brannten durch. Rosier fiel aufs Pflaster, brach, von den Rädern überfahren, das linke Bein und wurde innerlich verletzt. Er liegt im St. Annenhospital.

Zu Grabe geleitet.

„Skinny" Madden auf Mount Carmel bestattet. — Stille Ehrung.

Ein nahezu eine halbe Meile langes Gefolge geleitete heute den verstorbenen Baugewerkschaftlerführer Martin B. oder „Skinny" Madden von der St. Malachykirche, Walnut Straße und Nord Western Ave., wo eine Messe gelesen wurde, nach Mount Carmel zum Begräbniß. Eine Feier in der Kapelle der Bestatter, 2346 West Madison St., ging der in der Kirche voraus. Eine Menge Blumenstücke schmückte den Sarg des Verstorbenen. Madden zu Ehren hielten um 10:55 heute Vormittag alle Baugewerkschaftler in der Stadt fünf Minuten lang mit der Arbeit ein.

Teure Zeche.

Die vier Männer und zwei Frauen, welche, wie berichtet, gestern früh beim Gelage mit aus M. Spagots Wirtschaft, 414 Rush Str., mittels Einbruchs erlangten Getränken erwischt wurden, sind heute von Stadtrichter Caverly bestraft worden, die Männer um je $200, die Frauen um je $100. Die Uebeltäter sind: Die Eheleute Jenner und ihr Kostgänger John Nickolai, 414 Rush Str., Agnes Smith, 416 Rush Str., Jas. Keating, 420 Rush Str., und John Jagin, 121 Ost Indiana Str.

* Feuerwehrchef Seyferlich hat heute seinen dritten Hilfschef, John C. McDonnell, einen Veteran im Löschdienst, zum Leiter des neuen städtischen Büros für die Verhinderung von Bränden ernannt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; heute Abend etwas kühler. Mäßig starker Nordwind.

Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kühler.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen im nördlichen, im südlichen Teil heute Abend oder morgen Regenschauer. Heute Abend etwas kühler.

Niedermichigan: Klar und kühler heute Abend, morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 79 Grad; Nachts 12 Uhr 78 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 82 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:27 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:40 Uhr.

Das Sängerfest.

Es hat gestern Abend in St. Paul seinen Anfang genommen.

Großes Empfangskonzert.

Es hat einen vorzüglichen Eindruck hinterlassen, das Symphonieorchester von Minneapolis und Frau Marie Rappold feierten Triumphe.—Was Chicagoer treiben.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

St. Paul, Minn., 25. Juli. Einem schrecklichen Racheakt des Sängers Bergmann von der „Fidelia" diente gestern Abend das Hotel St. Paul zum Schauplatz. Obgleich dieses Hotel das Hauptquartier des genannten Vereins ist, kamen die Sänger von Milwaukee dorthin, um Mayor Keller von St. Paul und Gouverneur Eberhart von Minnesota ein Ständchen in der Vorhalle zu bringen. Kaum hatten sie unter Kelbes Leitung zwei Lieder gesungen und den Dank der Gefeierten entgegengenommen, als Herr Bergmann mit kaum verhaltener Entrüstung vortrat, den Sängern dankte, daß sie es der Mühe wert gefunden, das „Fidelia"-Hauptquartier aufzusuchen, und sie im Namen seines Vereins zu einem anständigen Glase Bier einlud. Die Einladung wurde von den Ahnungslosen jubelnd angenommen. Unterdessen saßen in einem gemütlichen Winkel des Dachgartens, 14 Stockwerke höher, der Bassist Markus Kellermann mit seiner Gattin, zwei katholische und zwei protestantische Geistliche, ein paar Zeitungsleute und einige Damen und ihre Herren, die meisten aus Omaha, beim Glase Bier einträchtig beisammen und besprachen das letzte dort stattgehabte Fest und das gestrige Empfangskonzert. Das Urteil über dieses ist ein allgemeines, einstimmiges Lob. Das Konzert war schön im Programm und in der Ausführung und nahm einschließlich der Reden keine zwei Stunden in Anspruch.

Vorzüglicher Eindruck.

Kurz, eindrucksvoll und anregend ist es vorübergegangen und hat den auswärtigen Besuchern zugleich einen trefflichen Begriff gegeben von dem, was St. Paul musikalisch zu leisten vermag. Das von Emil Oberhoffer dirigirte Minneapoliser Symphonieorchester, auch in Chicago als eine ausgezeichnete Organisation bekannt, ist jedenfalls das beste Festorchester, welches eine Feststadt im Nordwesten je hat stellen können. Es erhärtete seinen Ruf durch mustergiltigen Vortrag des schwierigen Meistersinger-Vorspiels und die feine Art seiner Mitwirkung bei den Gesangsnummern. Schon die erste von diesen, „Mirjams Siegesgesang" von Schubert, zeigte, daß der St. Pauler Dirigent, Leopold G. Bruenner, seinen Empfangschor von etwa 250 Herren und Damen hervorragend gut eingeübt hatte und durch möglichst vollendeten Vortrag zu ersetzen strebte, was dem Chor an abgerundeter Klangwirkung mangelt. In Frl. Katarina Arimond lernte man eine junge, vielversprechende Sängerin kennen von sehr wohllautender Sopranstimme, die in allen Lagen gut ausgeglichen ist und Kraft genug besitzt, um sich auch in dem gewaltigen Auditorium volle Geltung zu verschaffen. Einen großartigen Triumph feierte Frau Marie Rappold mit dem Vortrage der Arie „Dich, teure Halle", welche sie so hinreißend sang, daß die Regel gegen Wiederholungen und Zugaben überschritten werden mußte. „O komm' mit mir in die Frühlingsnacht" ließ die Künstlerin, die zweifellos eine der ersten Sängerinnen der Gegenwart geworden ist, der Arie folgen. Ihre Vorträge lösten stürmische Begeisterung aus. An eine schöne, würdige Aufgabe, Bruchs Kantate „Schön Ellen", setzten dann noch Chor und Orchester, Frl. Arimond und der Baritonist Francis J. Rosenthal, ein Sänger mit guter und umfangreicher Baritonstimme, aber mangelhafter Textaussprache, ihr ganzes Können mit schönem Erfolge. Die lyrisch-dramatisch lebhafte Bewegtheit des Ganzen kam prächtig zur Geltung. Das schöne Konzert wirkte sehr erwärmend auf die Zuhörer und ist eine gut berechnete Einleitung zu den bevorstehenden Genüssen gewesen. Es schloß mit dem allgemeinen Gesang des „Star Spangled Banner". Der Besuch war gut. Die Zeremonie der Begrüßung und Fahnenübergabe war kurz. Bürgermeister Keller erinnerte an die Entwicklung des Nordwestens seit 1866, dem ersten Sängerfestjahre, und an den großen Anteil, den die Einwanderer, unter ihnen die Deutschen, daran genommen haben. Gouverneur Eberhart sprach kurz, knapp und kräftig, er feierte die Wirkung des Gesanges, lobte die deutschen Ansiedler in Minnesota und ließ ein paar deutsche Worte einfließen. Seine Rede war sehr packend. Bundespräsident Behrens empfing sodann aus den Händen der Sänger von Omaha die Bundesfahne, um sie den Sängern von St. Paul zu überreichen, in deren Namen Festpräsident Betz sie in Empfang nahm.

Ankunft der Chicagoer.

Wie gestern kurz gemeldet, langten unsere Chicagoer Sänger, Festbummler und Damen gestern so ziemlich pünktlich zur angemeldeten Zeit nach 14stündiger fideler Fahrt wohl und munter in der Feststadt an und formirten sich zum Zuge nach der Mozarthalle. Sie bildeten, wie immer, die größte und stattlichste der Sängerkolonien, voran der Fahnenwald, gebildet von den Fahnen der 13 Vereine, und gleich hinter ihm die Harugari Liedertafel, die einen Kater mitgebracht hatte, nicht etwa in den Köpfen und Magen, sondern auf einer langen Stange. Gleichförmige bunte Schirme, Mützen, Mäntel u. s. w. der einzelnen Gruppen im Zuge gaben ein wunderhübsches Bild, das durch die durchweg stramme Haltung der Marschirenden noch gehoben wurde.

Der Einzug der Chicagoer bildete den Höhepunkt des Einzugstages, dichtes Festgedränge herrschte auf den festlich geschmückten Straßen bei einem strahlend blauen Himmel. Später am Nachmittag kamen nur noch vereinzelte Sängergruppen an, unter ihnen die zweitgrößte, Milwaukee.

Nun sind alle in ihren Quartieren untergebracht und, so weit ich es habe feststellen können, gut aufgehoben und zufrieden; im Jewell Hotel die Konkordia Liedertafel, im St. Paul die Fidelia, im Ryan der Harlem Männerchor und der Groß Park Liederkranz, im Dartmouth die Harugari Liedertafel, im Euclid der Harugari Sängerbund, im Maloney der Lakeview Männerchor, der Nordwest Liederkranz und der Westseite Sängerkranz, im Snelling House der Richard Wagner Männerchor und der Zentral Park Abt Männerchor, im Merchants der Rotmänner Liederkranz und im New Capitol die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins von Town of Lake. Nur die Harmonie von Forest Park hat ihr für sie ausgesuchtes Quartier mit einem besseren vertauscht.

Allerlei Vergnügungen.

Was die bis jetzt geplanten Vergnügungen anlangt, so haben die Sänger der Harugari Liedertafel für heute eine Kraftwagenfahrt und für morgen eine Dampferfahrt auf dem Mississippi nach Fort Snelling und anderen Punkten, sowie Besuche bei den Brauereien vor. Der Nordwest Liederkranz machte gestern Nachmittag eine Straßenbahnfahrt und will heute Minneapolis besuchen. Die Fidelia war gestern nach dem Empfangskonzert gemütlich beisammen, und das gleiche Verfahren befolgten die anderen Sänger in ihren Hauptquartieren. Heute macht die Fidelia eine Dampferfahrt, am Abend nach dem Konzert wird sie mit dem Mozartklub in der Mozarthalle zusammen sein. Morgen wird Frühschoppen mit Damen eingenommen, eine Fahrt nach Minneapolis, dem Minnehahafall und Fort Snelling gemacht und Abends Kommers abgehalten.

Der Vorsitzer des Musikausschusses der Festbehörde, Herr H. J. Hablich, und seine Gattin, Vorsitzende des Damenunterhaltungsausschusses, bewirteten gestern Abend in ihrem hübschen Heim und Garten den „Arion" von Denver, wobei es sehr gemütlich herging. Derselbe Verein, der sich mit Dubuque, Ja., um das nächste Fest bewirbt, wird morgen mit den Gesangsektionen der Turnvereine bei der Liedertafel von St. Paul zu Gaste sein, bei einem Kommers in der Liedertafelhalle.

Herzliche Aufnahme.

Gestern Nachmittag und Abend, vor und nach dem Empfangskonzert, ging es in den verschiedenen Quartieren und Hauptquartieren überaus feuchtfröhlich zu, Gesang erschallte in der ganzen Stadt, Straßenschmuck und Illumination wurden von allen auswärtigen Besuchern allgemein bewundert, nicht minder angenehm berührt fühlt man sich von der überaus herzlichen Aufnahme seitens der ganzen Bürgerschaft, die vollständig unter dem Banne des Festes und des deutschen Liedes steht. Alle, die Festbehörde an der Spitze, sind bemüht, den Sängern und Festgästen, unter denen sich viele Damen befinden, die Zeit auf das Angenehmste zu vertreiben und ihnen den Aufenthalt im schönen St. Paul behaglich, gemütlich und festlich zu machen.

H. D.

Tötlicher Sturz.

Der 15jährige John Hulle, Nr. 3200 Vernon Ave., ein Laufbursche der Kolonialwaarenhändlerin Frau Bertha Greiner, Nr. 847 Ost 39. Straße, stürzte heute im Apartmentgebäude Nr. 832 Ost 39. Str., wo er Waaren abgeliefert hatte, aus der Höhe des 4. Stocks den Fahrstuhlschacht hinunter und erlitt außer einen Schädelbruch innerlich schwere Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Lakesidehospital. Dort starb er eine halbe Stunde nach seiner Einlieferung.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
377
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

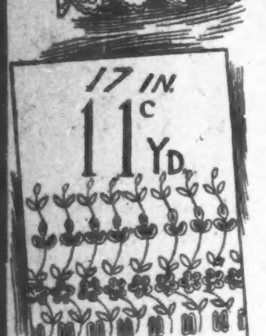
State, Adams und Dearborn Str. Phone Private Exchange 3

Stickereien zum ½ Preis

Erster Floor, State Str.

$1.25 Stickerei, 45 Zoll breit, 5000 Yards hübsche St. Gallen 45zöllige Stickerei Flouncings, in 50 verschiedenen Facons, alle gut gestickt, wurded stets zu $1.25 d. Yd. verkauft. Für diesen speziellen Verkauf, die Yard.............. **68c**

$1.25 Eyelet Allovers, ein prachtvolles Sortiment von neuen offenen und Eyelet Mustern, 22 Zoll breit, regulärer $1.25 Wert, die Yard zu................ 78c



30c 17zöllige Stickerei, 5500 Yards, — Korset-Ueberzüge und Flouncings, 18 verschiedene Facons, alle gut gemacht, zu weniger als halbem Preise, die Yard zu..... **11c**

$1.25 Chiffon Schleier, 100 Dutzend importirte reinseidene Chiffon Schleier, 2 Yards lang, 1 Yard breit mit hohlgesäumter Kante, in schwarz, weiß und allen Farben, Yd.. **68c**

Val. Spitzen

10,000 Yards Valenciennes Spitzen, alle perfekt, zusammenpassende Sets, ½ bis 1 Zoll breit, 12 Yards in jedem Stück—wert 55c die Dutzend Yards, speziell, per Dutzend Yards..... **19c**

Ersparnisse an Waschstoffen

Zweiter Floor, State Str.

Importirte leinene Kleiderstoffe— Sie sind aus reinem Leinen (nicht teilweise Baumwolle), volle Yard breit, in modernem Hellblau, rosafarbig und Kopenhagen Blau, zum Verkauf die Yard zu............ **48c**

Mercerized Leinen Suitings, hochfeine glänzende Suitings in rosafaerbig, blau, lohfarbig, Apricot und Heliotrop Schattirungen, die besten 50c Sorten, die Yard zu **38c**

Gestreifte Ratine Suitings, modisch weiß mit schwarz gewobenen Hairline Streifen, — gegenwärtig so beliebt—sie sollten für 75c die Yd. verkauft werden — die Yard.......... 58c

„Sun Prof" u. „Seifen Proof" mercerized Poplins — in allen Schatirungen u. weiß, echte Soisette Pongees — in natürlicher Pongee u. hellblauer Schattirung; Ausw., die Yard......... 19c

Natürlich braune Crash Suitings, die nicht kraus werdende Sorte für Coats und Skirts, Yd... **19c**

Indigo blaue amerikanische Kleider-Kattune und Kalikos, hübsche Muster, garantirt echtfarbig, die Yard..... **5c**

Seersucker Streifen, alle die verschiedenartig gestreiften Skirting Facons, beste 10c Werte, die Yard...... **6c**

Aus erster Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

„Es ist gleich vier Uhr, Eva. Du kannst den Kaffee fertig machen."

„Sofort, Tante Klarissa; nur noch wenige Stiche an meinem Stickereistreifen," antwortete das junge Mädchen, mit verträumten Augen von ihrer Arbeit aufsehend.

Die beiden Damen saßen sich an den Fenstern des Wohnzimmerchens gegenüber und hatten die letzte Stunde fast stumm an feinen Stickereien gearbeitet.

Nachdem Eva ihre Arbeit beendet hatte, legte sie dieselbe in ein Körbchen, welches auf dem Nähtisch stand. Sorgsam breitete sie ein gesticktes Deckchen darüber. In dem kleinen, peinlich sauber gehaltenen Altjungfernheim des Fräuleins Klarissa Sonntag war jeder Gegenstand, der sich nur irgend dazu eignete, mit Stickereien verziert. Das ganze Dasein der beiden Frauen schien nur den einen Zweck zu haben, Handarbetten unter dem Richtwinkel: „Schmücke Dein Heim!" anzufertigen.

Fräulein Klarissa fand jedenfalls die einzige Befriedigung ihres Lebens in diesen zahllosen gestickten Blumen und Arabesken. Die dunklen Augen ihrer jungen Nichte verrieten jedoch manchmal, daß ihre Gedanken sehnsüchtig nach einem anderen Zwecke und Ziele Ausschau hielten.

So, wie das kleine Wohnzimmer, war auch der noch kleinere, anstoßende Salon, das gemeinsame Schlafzimmer der beiden Damen, und sogar die blitzblanke Küche, die eher einer Puppenküche glich, mit Zeichen der fleißigen Hände bis zum Ueberflusse geschmückt. Eva ging hinaus in die Küche, um den Auftrag, der ihr geworden war, auszuführen. Das hübsche, schlanke Mädchen war neunzehn Jahre alt. Etwas Unfreies, Gedrücktes lag in der Haltung der in ein sehr geschmackloses, einfaches Kleid gehüllten Gestalt.

Das Gesicht hatte feine Züge und wurde von den großen, dunklen Augen beherrscht, die in Form und Farbe vollendet schön waren. Leider war der Ausdruck derselben meist schüchtern und leblos, wie bei allen Menschen, die gewöhnt sind, ihr Innenleben zu verbergen. Jugendlust und Frohsinn wohnten nicht in diesen Augen. Sie verrieten, daß das junge Mädchen eine jener jungen Schattenpflanzen war, denen zum rechten Gedeihen die Sonne und der richtige Boden fehlt. Als Eva mit ihrer fast müden Haltung durch das Zimmer geschritten war, hatte ihr die Tante mit einem versonnenen Blick nachgesehen. Ueber dem blassen Leidensgesicht der Fünfzigjährigen lag jener freudlose, mürrische Ausdruck, den kränkliche Personen fast immer annehmen. Sie erhob sich langsam und schwerfällig und ergriff den neben ihrem Sessel stehenden Krückstock, den sie selbst auf dem kurzen Weg durch das Zimmer benutzen mußte.

Von Geburt an war Klarissa Sonntag verkrüppelt. Ihr rechtes Bein war nicht nur bedeutend verkürzt und in der Entwicklung zurückgeblieben, sondern auch völlig kraftlos. Durch die stetige Benutzung der Krücke hatte sich die ganze Gestalt verschoben und war schief geworden.

Das Gesicht war nicht unschön. Es zeigte noch jetzt feine Züge und war von schönen, grauen Augen belebt, die zuweilen, wenn Klarissa nicht gerade von Schmerzen und Leiden geplagt war, Herzensgüte verrieten. Meist blickten sie freilich matt und mürrisch.

Es war kein Wunder, daß Eva trotz ihrer Jugend so still und in sich gekehrt war. Im steten Umgang mit der kränklichen Tante lebte sie seit ihrer frühesten Kindheit in deren kleinem Heime. Alles, was sie von der Welt kannte, war das kleine Städtchen am Ausgang des Thüringer Waldes, in dem sie wohnte. Fast nie kam sie mit gleichaltrigen, fröhlichen Menschen zusammen. Tante Klarissa mied jede Gesellschaft ihres Leidens wegen, und so isolirte sie auch Eva ganz von selbst. Auch hinaus ins Freie kam Eva nur, um Besorgungen zu machen. Den Wald kannte sie nur von ferne, und über Fluß und Wiesen flog ihr Auge, wenn sie einmal bis zur Stadtgrenze kam, sehnsuchtsvoll nach den grünen Bäumen, die so nah und doch so unerreichbar schienen.

Eng begrenzt war ihr Leben wie der Ausblick aus ihrem Fenster. Man sah da auf eine schmale Gasse mit unschönen, grau oder steingrün getünchten Häusern. Das war ihre Heimat. Heimat!

Eva sah immer ganz verträumt aus, wenn sie dieses Wort hörte oder las. Heimat! Das klang wie etwas Liebes, Herrliches, Trautes, — wie etwas, das sie nicht fassen konnte, weil es viel zu schön war.

Wo war ihre wahre Heimat?

Vater und Mutter lebten da draußen, — irgendwo in der weiten Welt. Der Vater kam wohl einmal im Jahre, um nach ihr zu sehen. Dann erschien er ihr aber so fremd, als ob sie gar nicht zu ihm gehörte.

Und die Mutter? — Von ihr wußte Eva noch viel weniger als von dem Vater. Sie hatte sie nie gesehen, und nur selten einmal früher von ihr gehört. Seit langen, langen Jahren hatte man keine Nachrichten, und Tante Klarissa sprach schon lange nicht mehr von ihr. Auch der Vater erwähnte sie nie. — Und doch suchten Evas Gedanken oft voll Sehnsucht da draußen in der Welt ihre Heimat — bei Vater und Mutter. — — —

Tante Klarissa war langsam im Zimmer auf und ab gehumpelt. Das tat sie vor jeder Mahlzeit. Es war ihre einzige Bewegung. Nur sehr selten verließ sie ihre Wohnung. Ihr Leiden hatte sie menschenscheu gemacht. Nun blieb sie stehen am offenen Fenster und sog in tiefen Atemzügen die frische Luft ein, bis Eva das Geschirr auf dem Tische geordnet und ein Körbchen mit Hörnchen und Zwieback sowie die gefüllte Kaffeekanne herbeigeholt hatte.

Nach der Kaffeepause sagte die Tante:

„Du kannst nachher gleich erst zu Geschwister Jülemann gehen, ehe Du wieder zu sticken anfängst. Ich brauche rote Stickseide und eine neue Vorlage."

„Es ist gut, Tante Klarissa; ich will mich dann gleich fertig machen."

„Kannst gleich mit zum Kaufmann gehen; wir brauchen Kerzen und Zucker. Die Kuhnke hat morgen früh die Fußböden gründlich zu reinigen; da hat sie keine Zeit zum Einholen."

„Die Kuhnke" war die Aufwärterin der beiden Damen, die jeden Vormittag die groben Arbeiten im Haushalt besorgte.

„Soll ich etwas Obst für Dich mitbringen, Tante?"

„Ja, das tue nur. Fehlt sonst noch etwas?"

„Ich wüßte nichts."

Eva breitete, nachdem sie den Tisch abgeräumt hatte, die grüne Tuchdecke mit den gestickten Rosenranken wieder darüber. Dann machte sie sich im Schlafzimmer zum Ausgehen fertig.

Sie sah in dem ungeschickten Kleid, mit dem sehr unkleidsamen Hut weder elegant noch jugendlich aus. Ihre Kleider und Hüte wurden nach Tante Klarissas Angaben von „Klippers Julchen", einer sicher nicht sehr talentvollen Hausschneiderin, angefertigt. „Julchen" stand augenscheinlich mit der neuesten Mode auf gespanntem Fuße, obwohl sie fortwährend versicherte, daß sie genau nach den neuesten Pariser Moden arbeite. Da Klippers Julchen fast alle Damen im Städtchen „einkleidete", fiel indessen Evas Kostümirung niemand sonderlich auf. Nur die wohlhabende Schlächtersfrau am Marktplatz rümpfte immer ein wenig die Nase und sagte zu ihren Kundinnen, wenn Eva vorüberging:

„Der sieht man auch nicht an, daß ihr Vater 'n Adliger ist und auf einem Majorsgute sitzt."

Sie meinte damit ein Majorat. Und ihr Mißfallen galt nicht den Schneiderkünsten von Klippers Julchen, sondern dem billigen Wollstoff, aus dem Evas Kostüm hergestellt war.

Eva ahnte nichts von dieser abfälligen Kritik. Sie wußte nichts von neuen Moden und Seidenstoffen. Es war ihr so gleichgiltig, was sie trug. Für wen hätte sie sich auch schmücken sollen? Junge Männer traten nicht in ihren Gesichtskreis. Sie war sich noch nicht bewußt, daß Kleider Leute machen und daß ein geschmackvoller Anzug selbst häßliche Frauen verschönen kann.

Eva besorgte schnell die nötigen Einkäufe. Wie das in kleinen Städten, wo sich alles kennt, üblich ist, wurde sie überall von den Ladenbesitzern oder Verkäufern in eine kleine Unterhaltung verstrickt. Das eine Fräulein Jülemann erzählte ihr, daß sie süße, junge Kätzchen bekommen hätten und wollte Eva unbedingt eins schenken. Eva wehrte aber erschrocken ab. Tante würde es nicht leiden. Die Kaufmannsfrau fragte das junge Mädchen, ob Klippers Julchen zu ihrem Kleide auch fast vier Tage gebraucht hätte, und die Obsthändlerin zeigte ihr stolz die Schreibhefte ihres Aeltesten, der wieder eine Eins nach Hause gebracht hatte.

Damit war die geistige Anregung erschöpft, die Eva auf ihren Ausgängen in sich aufnahm. Auf dem Marktplatz hatte sie noch den interessanten Anblick, daß Polizeidiener Lebohm einen betrunkenen Landstreicher auf der Wache ablieferte, welches Ereigniß die ganze Schuljugend des Städtchens in Aufregung versetzte.

Seufzend ging sie weiter. Wie schon oft, befiel sie mit Macht das Gefühl der Enge, der grenzenlosen Nichtigkeit ihres Lebens. Sie grübelte zuviel über sich selbst und das Leben, welches sie führte, um sich über das inhaltslose Vegetiren hinwegsetzen zu können. Noch war trotz allem zu viel Jugendkraft und Tatendrang in ihr, und sie war noch nicht stumpf genug geworden, um sich ruhig zu bescheiden.

Kurz bevor sie in die Gasse einbog, die zu ihrer Behausung führte, sah sie vor einer Haustür eine junge Mutter mit ihrem Kinde tändeln und kosen. Gerade als sie vorüberging, sagte die Frau mit weichen, zärtlichen Mutterlauten:

„Mein goldener Schatz, mein ganzes großes Glück, mein Herzensmädel."

Es war, als ob diese Worte sich bis in die tiefste Seele des jungen Mädchens senkten. Heiße Röte stieg in die blassen Wangen; die Augen umflorten sich, und die Lippen bebten. Wie auf der Flucht vor sich selbst lief sie weiter. Erst im Hausflur verhielt sie den Schritt und lehnte sich einen Augenblick mit geschlossenen Augen an die kahle, getünchte Wand.

„Mutter! Mutter! Warum hab' ich keine Mutter," flüsterte sie, und nie hatte sie sich so einsam, so arm an Liebe gefühlt, wie in diesem Augenblick.

Langsam stieg sie eine Treppe empor; und als sie nach einer Weile zu Tante Klarissa ins Zimemr trat, war ihr Gesicht wieder still und beherrscht.

Die alte Dame hatte schon sehnlichst auf das Stickgarn gewartet. Sie ließ sich über die Stadtneuigkeiten Bericht erstatten. Dann sagte sie:

„Nun kannst Du ein Stündchen musiziren, Eva."

Eva nickte mechanisch. Sie setzte sich an den Flügel, der einen großen Teil des Zimmers einnahm. Ihr Vater hatte ihr denselben vor Jahren geschenkt, weil sie viel musikalische Begabung hatte. Durch Zufall war ein vorzüglicher Musiklehrer in das Städtchen verschlagen worden. Dessen Lieblingsschülerin war Eva gewesen, bis er vor wenig Monaten starb. Der alte Sonderling hatte Eva alles gelehrt, was er zu geben hatte. Auch ihre Stimme hatte er mit Liebe und Sorgfalt gebildet. Die Musik war das Einzige, was Eva über ihren engen Kreis hinaushob. In Tönen sprach sie aus, was ihr Mund verschwieg. Das gab ihrem Spiel etwas wundervoll Beseeltes und ihren Liedern, die sie mit ihrer weichen, süßen Stimme sang, etwas Ergreifendes.

Auch heute suchte sie Befreiung in der Musik. Aber es wollte ihr nicht gelingen wie sonst. Mitten im Spiel hörte sie plötzlich auf und drehte sich nach der alten Dame um. In ihrem blassen Gesicht brannten die dunklen Augen mit unruhigem Ausdruck.

„Tante Klarissa!"

Das alte Fräulein schrak zusammen. Ihr Name klang wie ein Notschrei an ihr Ohr.

„Mein Gott, Eva — hast Du mich erschreckt! Was willst Du denn? Weshalb hörst Du mitten im Stück auf?"

Eva erhob sich und trat vor sie hin.

„Ich möchte Dich etwas fragen, Tante. Glaubst Du, daß meine Mutter noch lebt?"

Auf Klarissas Wangen erschienen rote Flecken der Erregung.

„Aber Kind, — diese Frage hat doch nicht so große Eile!"

Eva drückte die Hände jäh an das Herz und atmete tief auf. Ihr Gesicht wurde noch bleicher.

„Doch, Tante! — Ich konnte es plötzlich nicht mehr aushalten; ich mußte Dich danach fragen. Du sprichst nie von meiner Mutter, schon seit langen Jahren nicht. Aber ich muß immerzu an sie denken, und ich habe oft eine so qualvolle Sehnsucht, wenigstens von ihr zu sprechen. Du sagtest nur, als ich noch zur Schule ging, Mutter sei verschollen, in Amerika. Ich solle nicht mehr von ihr sprechen, nicht an sie denken. Aber das kann ich nicht. Tante, — glaubst Du, daß meine Mutter noch lebt?"

Klarissa lehnte den Kopf zurück wie erschöpft. Betroffen schaute sie in Evas erregtes Gesicht. So hatte sie das Kind noch nie gesehen, nie solche Worte von ihr gehört.

„Was ist nur geschehen, Kind? Weshalb forderst Du plötzlich so leidenschaftlich eine Antwort auf diese Frage?"

Ein mattes, gequältes Lächeln huschte schattenhaft über Evas Gesicht. Sie glitt in einen Stuhl nieder. Die Knie zitterten ihr und trugen sie nicht mehr. Mit einer heftigen Gebärde warf sie die Arme auf den Tisch und barg darin ihr Gesicht.

So blieb sie einige Augenblicke ruhen in tiefster, seelischer Erschöpfung. Dann richtete sie sich wieder auf. In dem weichen, kindlichen Gesicht lag ein Ausdruck großer Traurigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Letzter Freitag des Juli-Räumungverkaufs

Spart an Drogen

(Vierter Floor, Dearborn Straße)

Pinkham Veg. Compound, $1 Fl., 53c
Maryland Malz Whiskey, $1 Fl., 53c
Ward Hair Strengthener, $1 Fl., 53c
Frisches Citrate Magnesia, Flasche, 12c
Papes Diapepsin, 50c Schachtel, 28c
Rough on Bugs, 25c Flasche, nur 19c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Kurzwaaren.

(Hauptfloor, Dearborn Straße)

Sew-On Damenstrumpfbänder, Paar, 2½c
Weißes Suede u. Nu Buck 25c Dress'g, 15c
Kleinerts Eton Schweißblätter, 3, 4, 5, 33c
Warrior starker Leinenfin. Faden, Spule 2½c
Leder-Maschinenriemen, beste Qual., zu 6c
Paris Style Männerstrumpfhalter, zu 9c
Coats' mercerized Stopfgarn, die Spule 1½c

Kleider, Skirts u. s. w.

Zweiter Floor.

$1.75 Kleider für Damen, von feinem Lawn gemacht, in hübschen Mustern, offene Front, einige in kontrastirender Farbe garnirt; einige bestickt, auch von Lawn und Percales, alle Größen, Juli Räumungspreis, zu.................. **98c**

Weiße Lingerie und Voile Kleider für Damen, sämmtlich frisch und rein, strikt kleidergemacht, ausgeschnittener oder hoher Hals, mit feinen Spitzen und Stickerei garnirt, perfekt passend, Größen für Damen und Mädchen,, Werte bis zu $9, für................ $3.98

$4.00 und $5.00 weiße Lingerie Kleider, ungefähr 200 davon, sämmtlich frisch und rein. Hübsch gemacht von sheer Lawn, Spitzen und Stickereien —Preis für morgen, zu...... **$1.98**

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags — Geschneiderte waschbare Skirts für Damen, frisch und rein, gut geschneidert, perfekt passend, ausgezeichnete Stoffe, einschließlich einige leinene, in reinem weiß und lohfarbig, alle Längen, sollten für $1.50 und 2.00 verkauft werden. Gerade richtig für's heiße Wetter. Speziell, morgen......... **69c**

Diese gute Qualität sheer weiße Lawn Waist, mit hübscher Stickerei, Valenciennes Spitzen und feinen Tucks garnirt; Größen 34 bis 44, so lange 600 vorhalten, für....... **39c**

Geschneiderte mannish Skirts, von guter Qualität Madras, Seitentasche, Yoke Rücken, loser weicher Kragen, lange Aermel mit fanz. Cuffs, in weiß mit farbigen Streifen, guter 65c Wert, speziell.... **29c**

Kleiderleinen

36zöll. natürlich farbiges Kleiderleinen, jeder Faden garantirt reines irisches Leinen (10 Yards an jeden Kunden. 39c-Qualität, die Yard **21c**

Kleiderleinen

36zöll. natürliches, zweifarbiges Leinen-Suiting, schweres, grobes Gewebe, garantirt reines Leinen zu fein, stets 50c —die Yard **29c**

Gardinen Nets

Weiße, Ivory, Ecru und rote Gardinen-Netze, sämmt. einzelne Partien, aufgegebene Muster u. kurze Stücke, bis zu 59c wert, Ausw., Yard **25c**

F'cy Waaren

Reinleinene gestempelte Doilies, 6- u. 8zöll., bis 7c wert, zu 3½c. Einz. Partien von gestem. od. lithographirten Kissen-Tops, Auswahl **4½c**

Handschuhe

Ellbogenlänge seidener Handschuhe für Damen, Mousquetaire Facon, doppelte Fingerspitzen, — in schwarz, weiß und farbig, Freitag, nur **45c**

Stickereien

89c imp. 45zöll. bestickter Kleider Skirting, Sheer Swiß,—Dutzende von prachtvollen Eyelet und geblümten Kombinationen, die Yard **59c**

Rester von Kleiderstoffen

Basement, State Straße.

Rester und Odds und Ends von reinwollenen Kleiderstoffen und Suitings, Nuns Veilings und Cashmeres, auch in Karrirungen, Plaids usw., in schwarz und farbig, in Längen bis zu 5 Yards, 35c bis 50c Werte, Freitag, die Yard für........................ **19c** **19c**

Rester von karrirten Suitings, Cashmeres, Serges u. fancy Kleiderstoffen, in Längen bis zu 4 Yards, in guten Farben, wt. bis 39c. Auswahl. Freitag, Yd......... **10c**

Fabrikrester von reinwoll. Stormserges, Panamas, Diagonals u. verschied. Geweben von Kleiderstoffen, wert bis viermal soviel, — Freitag Nachm. um 2 Uhr, Stück......... **5c**

Waschbare Musteranzüge f. Knaben

Vierter Floor, State Straße.

Erinnert Euch an alle vergangenen Verkäufe von Waschanzügen und vergleicht sie mit den Werten, die morgen hier geboten werden und die gebotenen Ersparnisse werden Euch in Erstaunen setzen.

Das ganze Musterlager zur Hälfte.

von den größten und bestbekanntesten Fabrikanten in New York. Hunderte und hunderte von Anzügen in der Partie, in einer fast endlosen Varietät. Um damit schnell zu räumen, in drei große Partien geteilt.

Partie 1—Muster Waschanzüge für Knaben; — in Militär- und russischen Facons. Von Ginghams, Percales und Chambrays, schlichtfarbige und gestreifte und karrirte Effekte. Größen 2½ bis 7 Jahre. Werte bis zu 65c. Die Auswahl für **29c**

Partie 2 — Muster Waschanzüge für Knaben, in russischen, Matrosen- und Militär-Facons. Von Percales, Chambrays, Ginghams und Checks gemacht, in schlicht weiß und lohfarbig, blaue und fancy karrirte Effekte. Größen 2½ bis 8 Jahre. Bis zu $1.00 wert, für.................... **48c**

Partie 3 — Muster Waschanzüge für Knaben, Militär-, russische, Matrosen-, Dutch Neck- und Beach-Facons, von feinen Galateas, Ducks, Repps, Chambrays und Poplins, schlichtweiß, lohfarbig, grau, blau, fancy Streifen, Checks und Plaids, prachtvoll garnirt. Größen 2½ bis 8 Jahre, Werte bis $1.75 — die Auswahl für nur................................ **86c**

Weine und Liköre.

(Fünfter Floor.)

Clear Brook Whiskey—im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder volles Quart Victoria Club.............. **98c**

Virginia Dare — ein reiner Traubenwein, — Pint-Flasche.............. **24c**

Calif. 3 Star Brandy; 4 Jahre alt; Flasche... **75c**

Geneva Holland Gin — Nolet Erzeugniß, ½ amerikanisch; Gall. Flasche **1.05**

Tafelbier — **Millers High Life** oder McAvoys Malt Marrow— 20c Rabatt für Dtz. leere Flaschen; Dutz.. **1.20**

Ginger Ale — **Royal Aromatic**; Dutz. Flaschen **60c**

Calif. Port- oder Claret-wein; 3 Jahre alt; Gall. **65c**

Guckenheimer reiner Rye Whiskey—Old Ripy, im Zollamt auf Flaschen gezogen; volle Qt.Flasche............ **98c**

Wheelers oder C. & C. Ginger Ale—in Irland auf Flaschen gezogen; Dutz... **1.45**

California Wein — **Port, Sherry** oder Angelica; Jahrgang 1906; Gallone... **1.19**

Getreide-Kümmel, regulär 1.00 Flasche, für...... **75c**

Aprikosen-, Peach- oder Zwetschen Brandy, Flasche **98c**

Importirter spanischer Port- oder Sherrywein — regulär 1.25, die Flasche........ **98c**

Whiskey — **das Erzeugniß von** Bond & Lilliard, im Zollamt gealtert und garantirt 122 über Proof zu sein — Gallone............. **7.00**

Crestmore Port- oder Sherry-wein—5 Jahre alt; 6 Flaschen 1.25; Flasche... **22c**

Strawberry od. Raspberry Brandy, Cordial, Flasche. **98c**

Dennehys Old Underoof Whiskey, volles Quart... **95c**

Peterman's OLD RELIABLE BUG KILLERS

Peterman's Discovery tötet Wanzen und ihre Eier. Sicheres Vorbeugungsmittel.

Peterman's Roach Food tötet Schaben, Wasser- u. Hauskäfer. Standard seit 26 Jahren.

Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe.

Peterman's Moth Food — geruchlos — tötet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.

Bei allen Händlern. Besteht auf Peterman's

PETERMAN'S DID IT.

Verzagt nicht.

Dr. Lawhon, der berühmte und wunderbar erfolgreiche Arzt, untersucht Euch kostenfrei und sagt Euch ehrlich und aufrichtig, welches Leiden Euch plagt und wie leicht er es kuriren kann.

Dr. Lawhon besitzt die am vollständigsten eingerichtete Office in Chicago, wo Ihr wunderbare Vorrichtungen und Maschinen sehen könnt, wie nie zuvor in Amerika. Tretet ein und besichtigt sie frei, auch könnt Ihr sie kostenfrei versuchen. Jahrelange Erfahrung in der Behandlung von Frauen und Kindern, die an sehr vielen verschiedenen Krankheiten litten, haben ihn zu einem der berühmtesten Aerzte gemacht, und er nimmt bereitwilligst und absolut frei eine X-Strahlen-Untersuchung an Euch vor. Ganz gleich, wie viele Aerzte Ihr besucht habt oder was deren Meinung über Eure Krankheit war, er sagt Euch auf einen Blick, was Euch fehlt und wie Ihr geheilt werden könnt.

Er rechnet nichts für seinen Rat und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen, ganz gleich, worin sie bestehen mögen, ob es ein hartnäckiges Leiden oder nur eine akute Beschwerde ist; Ihr solltet diese Offerte sicherlich annehmen. Jede Straßenbahn, die nach der unteren Stadt fährt, bringt Euch in die Nähe seiner Office, die in 81 W. Randolph Straße belegen ist, einen Block östlich von Clark Str., in der Mitte des Blocks, an der Südseite der Straße. Seht nach dem großen Schild Atomo-Radio Inst., und benutzt den Fahrstuhl nach dem zweiten Floor. Sprechstunden von 9 Uhr bis 8 Abends, Sonntags 9 bis 1.

Atomo Radio Institute,
81 W. Randolph Str., Chicago, Ill.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Mütter, hier sind Knaben-Spezialitäten

Besucht unsere Juli-Räumungs-Abteilung im Knaben-Departement—Tische voller unvollständiger Partien und Odds und Ends von Knabenkleidern, Hüten und Ausstattungswaaren, zu Preisen, die sicherlich Aufmerksamkeit erregen werden. Vierter Floor.)

$2.85

Räumung von Knaben-Anzügen — regulär verkauft bis zu $7.50, alle Größen, jetzt zu

$2.85

$4.85

Räumung von Knaben-Anzügen — angebrochene Partien von regulären $6.50, $7.50 und $8.75 Anzügen, zu

$4.85

75c — Räumung aller unvollständigen Größen von waschbaren Knabenanzügen — regulär verkauft zu $1, $1.50 und $2 — Anzüge, welche die Waschzuber-Probe aushalten— Räumung am Freitag zu.................... **75c**

Odds und Ends von Knaben-Ausstattungsartikeln

25c Freitag — angebrochene Partien von Knaben-Blusen, helle und dunkle Muster — alle mit hohem befestigtem Kragen— Größen 6 bis 16—Räumung zu **25c**.

25c — Baumwoll. Maschen und Balbriggan Union Suits für Knaben und Kinder, angebrochene Größen, Räumung, **25c**.

38c — Knaben-Badeanzüge — wert aufwärts bis zu 50c — Räumung zu **38c**.

45c — Knaben- und Mädchen-Strohhüte — Werte bis zu $1.25 — Räumung zu **45c**.

Nierenleiden

und Wassersucht ist heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien. (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von M. S. Brauns & Co., 3200 Belmont Ave. j11,bo,1m

— Heuschreckenplage im westlichen Oklahoma und im Panhandledistrikt von Texas.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

13 oder 14 Ertrunkene?

Arbeiter in überschwemmter Kohlengrube.

Marcus Hook, Pa., 25. Juli. Nach den letzten Nachrichten sind 13 oder 14 Arbeiter in der überschwemmten benachbarten Kohlengrube ertrunken; und es wurde ein Eigentumsschaden von etwa einer Million Dollars verursacht. 37 Mann retteten sich mit knapper Not.

Die Grube war durch furchtbare Regengüsse überschwemmt worden. Auch anderswo in der Nachbarschaft entstand Menschenverlust. Zu Lynn, Pa., wurde ebenfalls eine Kohlengrube überschwemmt, und 3 Mann ertranken dabei. Bei Smock, im County Fayette, ist ein großes Wasserreservoir geborsten.

Das Städtchen Dunbar kam stellenweise 25 Fuß unter Wasser. 50 Familien daselbst wurden obdachlos; und daß nicht eine Menge Menschen umkam, ist den heldenmütigen Anstrengungen der Telephonistin Martha Veith zu verdanken, welche in der unmittelbarsten Todesgefahr auf ihrem Posten aushielt, bis sie nach allen Seiten Warnungen hatte ergehen lassen. Zu Jeanette, Pa., wurden 75 Familien durch einen Wolkenbruch obdachlos.

Oestlich von New Martinsville, W. Virginia, sollen 6 Personen ertrunken sein. Verschiedene Personen wurden auch vom Blitz erschlagen. Durch das Ausschwemmen von Bahnbrücken wurde der Zugverkehr gestört.

Glück eines Selbstmordkandidaten.

East St. Louis, Jll., 25. Juli. Der 60jährige Wm. E. Slawson, durch Hitze zeitweilig wahnsinnig geworden, versuchte Selbstmord, indem er sich zweimal in den Mund schoß. Aber ohne daß er irgendwie daran gedacht hätte, kurirte er sich hierdurch von einem Blutandrang nach dem Hirn, welcher eine schwere chirurgische Operation erfordert haben würde, die er wahrscheinlich nicht überlebt hätte!

Denn die Kugeln verursachten eine Blutung aus dem Hirn und lösten die Blutklümpchen, welche die Kongestion verursacht hatten.

Noch immer sitzen die zwei Kugeln in Slawsons Kopf; aber er fühlt sie nicht, und sein Arzt glaubt, daß sie ihm auch ferner keine Unzuträglichkeiten verursachen werden.

Ausland.

Tiefer Winter

Herrscht neuerdings in der Schweiz! — Schlimme Wolkenbrüche in Oesterreichisch-Schlesien. — Großer Brand im Ostseehafen Eckernförde. — Dreizehn neue deutsche Flugstationen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 25. Juli. In der Ausdehnung des Systems deutscher Flugstationen im ganzen Reiche findet die Heeresverwaltung in den Kreisen privater Flugintereſſenten in weitgehendem Maße Entgegenkommen und Unterstützung.

Die Flugplatzgesellschaft in Halberstadt hat mit der Armeeleitung Vereinbarungen behufs Einrichtung einer größeren Anzahl von Flugstationen in der Harzgegend getroffen.

Die Zahl dieser Stationen ist vorläufig auf dreizehn festgesetzt, die auf beiden Seiten des Gebirges verteilt werden sollen.

In Metz wird morgen das Eintreffen einer größeren Studiengesellschaft österreichischer Offiziere erwartet.

Vierzig Oberleutnants des zweiten Jahrgangs der Kriegsschule kommen unter Führung eines Generalstäblers, um an der Hand von Plänen aus dem deutsch-französischen Krieg die Schlachtfelder um Metz durch den Augenschein kennen zu lernen.

Da der ganze Umkreis von Schlachtfeldern, wie Vionville, Mars-la-Tour, und die Bewegungen der Armeen von weitem Abstand her eingehend studiert werden sollen, ist ein längerer Aufenthalt vorgesehen, zu dessen angenehmer Gestaltung die Offiziere der Garnison umfassende Vorbereitungen treffen.

Von einer gewaltigen Feuersbrunst ist der Schleswiger Ostseehafen Eckernförde heimgesucht worden.

Ein großer Teil der Anlagen ist vernichtet. Nur den heroischen Bemühungen der Löschmannschaften gelang es, den östlichen Teil des Ortes vor der Zerstörung zu bewahren.

Ein Verlust von Menschenleben ist, soweit gemeldet, nicht zu beklagen, wenn auch Fälle von schweren Verletzungen mehrfach vorgekommen sind.

Die große Maschinenfabrik A. Borsig in der Chausseestraße, die Gründerin der Eisen-, Stahl- und Kohlenwerke Borsigwerk, Oberschlesien, deren 75jähriges Jubiläum demnächst mit großem Glanz gefeiert werden sollte, hat die Feier aus verschiedenen Gründen bis zum September verschoben.

Wien, 25. Juli. Von der nördlichen österreichischen Grenze kommen ebenfalls Meldungen von schweren Wolkenbrüchen. Besonders schlimm ist Troppau in Oesterreichisch-Schlesien heimgesucht worden.

Der dort angerichtete Schaden soll ein riesengroßer sein.

Drei Arbeiter haben in der, durch den Wolkenbruch zu einem Strom angeschwollenen Troppau den Tod durch Ertrinken gefunden.

Zürich, Schweiz, 25. Juli. Der, im Alpengebiet (wie gemeldet) eingetretene Wettersturz hat außerordentliche Unzuträglichkeiten mit sich gebracht. Eine Anzahl Alpenpässe ist verschneit und infolgedessen unpassirbar.

Die Temperatur ist vielfach nicht unbedeutend unter 0° gesunken. Der Rigikulm ist von Schnee bedeckt.

7 Tage Behandlung Frei

Alle, die an Asthma, Katarrh, Bronchitis, Hals oder Lungen-Beschwerden, schwachen Nerven, Blut-Krankheiten, Magen-, Nieren- und Leberkrankheiten leiden und alle jungen oder alten, schwachen und nervösen Männer erhalten diese wunderbare Behandlung, die heilt, frei.

Absolut nicht einen Cent zu bezahlen, um zu erproben, daß die wunderbare „Osmo-Chemische Behandlung", die Entdeckung, die die Aerzte in Erstaunen gesetzt hat, tausenden von Leidenden Hoffnung und Gesundheit wieder gegeben hat. Das ist meine Offerte für Euch.

Nehmt die Behandlung, versucht und erprobt sie. Die wunderbare „Osmo-Chemische Behandlung", die heute großartigere Heilungen vollbringt, als sich die ersten Doktoren und Gelehrten vor ein paar Jahren oder Monaten träumen ließen.

Kommt und seht die Beweise von erschöpften nervösen Wracks, die in Behandlung traten, schwach und hinfällig, und in kurzer Zeit wie verwandelt waren. Kommt her und laßt auch Euch beweisen, daß diese Behandlung die schlimmsten Fälle von Rückenmarksentzündung in ein paar Tagen geheilt hat, daß sie die schlimmste Geißel der Menschheit, die schwarze Pest (Blutvergiftung) überwunden hat, eine Krankheit, welche die größten Doktoren und Fachleute der Welt bis vor kurzem weder durch ein Drogen- oder Fastensystem zu heilen vermochten.

Versucht und überzeugt Euch von der Behandlung, welche die Lungen stärkt, die Nerven kräftigt, das Blut rein und den Atem süß und rein macht.

Diese wunderbare Behandlung heilt Katarrh; sie heilt die hartnäckigsten Fälle von Blutvergiftung schneller als irgend eine andere Methode, und zwar sicher. Sie bewirkt eine Umwälzung der gegenwärtigen medizinischen Wissenschaft. Solche, die es gebraucht haben, sagen daß es das Geheimniß der Erkrankung löst. Sie heilt fast jede Krankheit, der das Menschengeschlecht unterworfen ist. Habt keine Angst mehr vor drohenden Nierenleiden, kümmert Euch nicht mehr um Euren Magen, Eure Verstopfung, Leberleiden, Blasenleiden, Blut-Unreinigkeiten, Eczema oder irgendwelche Hautkrankheit, Rheumatismus, Lumbago, Kreuzschmerzen, nervöse Erschöpfung, schwache Lebenskraft, Katarrh, Lungen- oder Halsleiden — sorgt Euch nicht mehr, keine Minute länger.

Das Ende Eurer Leiden ist in Sicht. Meine Osmo-Chemische Behandlung ist verschieden von irgend etwas das Ihr je probirt habt. Sie besteht in der Erzeugung des machtvollsten Gewebebilders, Blutbilders, Keimvernichters, Unreinigkeitszerstörer und Lebensspenders, den die Welt je gekannt. Es ist ein gesundheitbringendes heilkräftiges Mittel, das diese wundervolle Arbeit tut. Die reinen medizinischen Eigenschaften werden in den Körper überführt, und was dadurch bewirkt, und zwar schnell bewirkt wird, ist von unschätzbarem Werte für Jeden zu erfahren.

Eure Lungen beleben sich schnell, wie nie zuvor, das Blut wird rasch von allen Krankheitskeimen gereinigt, was sie auch sein mögen. Mit wunderbarer Lebenskraft zirkulirt das gereinigte Blut, reiner, als je seit den Tagen Eurer Kindheit, durch jeden Teil des Körpers, zerstört die Keime der Störung, Schwäche und Krankheit, und bildet den Körper immer mehr auf, und nach wenigen Tagen fühlt Ihr als ob Ihr in eine neue Welt voll Gesundheit und Glück versetzt worden wäret.

Kommt und erhaltet die Behandlung für die nächsten sieben Tage frei. Keine „wenn" und „aber" damit verbunden. Ich bin Spezialist in den obigen Krankheiten, eigne und leite meine Office selbst, diagnosire Euren Fall und behandle Euch von Anfang an bis Ihr geheilt seid persönlich. Separate Wartezimmer.

Ich habe meine Spezialität in den großen Universitäten von Berlin und Wien studirt. Ihr könnt mich in Deutsch oder Englisch konsultiren.

Dr. med. F. D. ARTHUR

N.-W.-Ecke State und Randolph Str.

5. Floor. Eingang Nr. 6 W. Randolph Str. Sprechstunden 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abds. Sonntags 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Donnerstags geschlossen. jl18,do*

In den Südalpen sind mächtige Wolkenbrüche niedergegangen.

Der Touristenverkehr ist auf's empfindlichste geschädigt. Automobilfahrten sind auf weite Strecken unmöglich, und Störungen des Bahnbetriebs machen sich ebenfalls fühlbar.

Wieder Unruhen in Spanien.

Barcelona, Spanien, 25. Juli. Im ganzen Lande sind revolutionäre Agenten an der Arbeit, und eine große Unruhe und Gährung macht sich bemerkbar. Besonders hier in unserer Stadt, wo kürzlich Anarchisten ein Attentat auf die Infanta Isabel versuchten, kam es gelegentlich einer großen Massenversammlung, in welcher ein Beschluß angenommen wurde zugunsten einer Revolution vor dem Ende des jetzigen Jahres, zu ernsten Zusammenstößen mit der Polizei, welche die Versammlung auflösen wollten. Sechsmal ging die Polizei gegen die Menge vor, Männer und Frauen niederschlagend. Es wurden 26 Verhaftungen vorgenommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hamburg von Hamburg.
Philadelphia: Pretoria von Hamburg.
Boston: Manitou von Antwerpen.
Fayal, Azoren: Argentina, v. New York nach Triest.
Fiume: Ivernia von New York.
Queenstown: Cymric, von Boston nach Liverpool.
Plymouth: Prinz Oskar, von Philadelphia nach Hamburg; Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen:

New York: Cincinnati nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); Königin Luise nach Bremen; Adriatic nach Liverpool; Mexico, nach Kuba und Mexiko.
Montreal: Royal George nach Bristol.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Majestic, von Southampton nach New York.

— Sparsam. — Herrn Cohn wird für seine neue Villa eine Badeeinrichtung vorgeführt, man zeigt ihm verschiedene Konstruktionen und auch solche, die sparsam im Verbrauch des Wassers sind. — „Cohn," sagt die Gattin „nehmen wir eine, bei der man das Wasser ersparen kann!"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Durch Zusammensturz eines Bürgersteiges zu Edge Hill, bei Philadelphia, 2 Tote und 2 tötlich Verletzte.

— Die neuen Regenstürme und Fluten erstreckten sich auch auf das östliche Ohio und das westliche Virginien.

— Gasexplosion in einem Schacht der Delaware & Hudson Kohlengrube bei Wilkesbarre, Pa. 3 Arbeiter getötet; 4 schwer verletzt.

— Thomas W. Brahany, früher Sekretär der Zolltarifbehörde, wurde als neuer Hilfssekretär des Präsidenten Taft vereidigt.

— Beim Begräbniß von John D. Rockefeller, einem entfernten Verwandten des Oelkaisers, auf einem Friedhof zu Poughkeepsie, N. Y., fiel ein schwerer Grabstein um und erschlug den vierjährigen Raymond Callender.

— Mit 35 gegen 8 Stimmen nahm der Staatssenat von Georgia eine Vorlage zur Verschärfung der dortigen Spirituosengesetze an. Das Abgeordnetenhaus hatte schon vor mehreren Wochen diese Vorlage gutgeheißen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, Brooklyn 1; Cincinnati 7, New York 8 (10 Gänge); St. Louis 5, Philadelphia 4. „American League" — New York 4, Chicago 3; Boston 6, Cleveland 11. Das Uebrige verregnet.

— Im Darrow'schen Bestechungsprozeß zu Los Angeles, Kal., behauptete die Verteidigung, daß die angebliche Krankheit des Geschworenen Leavitt nur Erfindung sei. Falls der Richter sich weigert, Leavitt zu entlassen, so mag der ganze Prozeß im Sande verlaufen.

— Neuer, oder vielmehr sehr alter Polizistenskandal wurde in San Franzisko zufällig aufgedeckt. Er geht bis auf die Herrschertage des Polizeichefs Martin zurück und betrifft hauptsächlich Opiumschmuggel und Zahlung von Schweigegeldern durch hervorragende Chinesen.

— Auf große Schwierigkeiten stößt die weitere Untersuchung des Rosenthalmordes in New York. Viele Zeugen scheinen sich vor Rache zu fürchten! Der Distriktsanwalt erklärt offen, daß das New Yorker Polizeisystem für den Mord verantwortlich sei. Wittwe Rosenthal sagte aus, daß ihr Gatte für den Polizeileutnant Becker dessen „Einkünfte" aus den Spielhöllen kollektirt habe.

Ausland.

— Viele Festlichkeiten für die Delegaten des internationalen Studentenkongresses in der alten Universität von San Marcos, Peru.

— Man ist in Tokio noch immer höchst besorgt um den Zustand des Mikados, trotzdem das Fieber wieder ein Bißchen zurückgegangen ist. Der Kronprinz hatte ein ergreifendes Zusammentreffen mit seinem Vater.

— Senator Clemenceau, früherer französischer Premier, eröffnete durch einen Brief eine Opposition gegen die Wahlreformliga, welche von der Deputirtenkammer am 10. Juli angenommen wurde.

— Wie aus London gemeldet, will der, aus Australien zurückgekehrte Präsident der Internationalen Seemannsunion, Joseph Havelock Wilson, einen neuen Versuch machen, einen Nationalstreik zuwege zu bringen.

— Nach einem neuen System sollen, wie in London angekündigt wird, fortan Funkendepeschen über den Atlantischen Ozean mit größerer Sicherheit und Vollkommenheit gesandt werden, — 200 Worte pro Minute; auch Illustrationen. Ein französisch-britisches Syndikat hat dieses System übernommen.

Anderson-Anekdoten.

Georg Brandes erzählt in der „Revue" Anekdoten über seinen Landsmann Hans Christian Andersen, den brühmten Märchendichter. Der schwächliche und rhachitische Dichter hatte nur eine Liebe, den Ruhm, und es war eine Liebe, die nicht die geringste Kritik vertragen konnte: „Meine Seele," gestand er freimütig, „fühlt sich nur dann glücklich, wenn ich von allen bewundert und verehrt werde." Die kleinste tadelnde Bemerkung eines Kritikers konnte ihm Tränen der Wut entlocken. In seiner Jugend war er von boshaften Freunden oft zur Zielscheibe spöttischer Bemerkungen gemacht worden, und das hatte ihn das ganze Leben verbittert und ihn sehr mißtrauisch gemacht. Wie weit dieses Mißtrauen ging, beleuchtet folgendes bezeichnende Geschichtchen, das Brandes erzählt. Eines Tages schenkte jemand dem Dichter eine Büchse mit Fruchtmus. Er sandte sie sofort an eine gute Freundin und ging eine Woche später zu der Dame, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen: „Sind Sie nicht krank gewesen?" fragte er mit lauerndem Blick. — „Nein! Wie kommen Sie denn darauf?"—„Ein wahres Glück!" sagte er ausweichend, um dann herauszuplatzen: „Ich fürchtete schon, daß die Marmelade vergiftet gewesen sein könnte, und da dachte ich mir: meine liebe Freundin ist sehr beherzt und fürchtet sich nicht — schicken wir sie ihr!" . . . Im Jahre 1844 wurde er eines Tages von der königlichen Familie nach der Insel Föhr eingeladen; hier erfuhr er, daß in der Nähe der königlichen Residenz ein Pastor lebe, der sich viele Jahre vorher geweigert hatte, ihm Konfirmandenunterricht zu erteilen, weil er (Andersen) zu arm war. Andersen wollte jetzt dem alten Pastor imponiren, setzte sich in eine Hofkutsche, die von Dienern in scharlachroter Livree begleitet wurde, und ließ sich vor das Pfarrhaus fahren. Liebenswürdig und freundlich war der Dichter allen Menschen gegenüber, vorausgesetzt, daß sie in seiner Gegenwart nicht von anderen literarischen Berühmtheiten sprachen. Einer Dame, die ihn fragte, was er von Ibsen hielte, antwortete er: „Haben Sie noch niemals von einem dänischen Schriftsteller namens Hans Christian Andersen sprechen hören?"

MANDEL BROTHERS
NEW BASEMENT

Freitag ist Monatsschluß-Räumung

Herabsetzung reduzirter Preise — Jedermanns Gelegenheit

Obwohl dieser Verkauf ein reglmäßiger im Basement „Sparsamkeits-Laden" geworden ist, so war er doch nie, was er Freitag sein wird. Noch nie haben wir so viele seltene Bargains geboten. Die Schlußtage der Juli-Räumungsverkäufe lassen uns eine nie dagewesene Sammlung angebrochener Partien, Einzelpartien, beschmutzte Waaren u. s. w. zurück; diese müssen ausverkauft werden und die regulären Partien müssen gleichfalls angegriffen werden, zwecks vollständiger Erneuerung und Neuanordnung der Lager in Anbetracht der Eröffnung unseres neuen und größeren Basements.

Seidenrester zur Hälfte und einem Drittel

Verschiedene tausend Waist-, Rock-, Mäntel- und Kleiderlängen, in den beliebtesten Seidenstoffen der Saison, die wir von den Hauptflur- und Basement-Seide-Abteilungen gesammelt und zu Räumungspreisen markirt haben. Sparsamkeits-Basement.

Zwei riesige Partien — zu 15c und 20c die Yard

15c Tub-Seide, Foulards, einfache Taffetas, Novelty Seide, Pongees, Shantungs etc., in den beliebtesten Geweben und Farben der Saison. 25c

Muster für Reisende in einfachen und fancy Seidenstoffen; ¼ bis 1½ Yard lang; zu der Hälfte und einem Viertel der regulären Preise — nämlich zu 5c bis zu 35c das Stück.

Weiße Gardinen-Swiß-Rester, 6½c

Es sind hübsche punktirte und figurirte und werden regelmäßig für das Doppelte dieses Monatsschlußpreises verkauft. Sparsamkeits-Basement.

2500 Yds. Casement Cloths in prächtigen Farbenverbindungen; 1½ bis 10 Yds. lang; auf unter die Hälfte herabgesetzt; zu 6½c.

Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, ein Viertel herabgesetzt; Paar 75c
Nottingham Spitzengardinen: Einzelpartien—1, 2, 3 Paare, zu ⅓ ab—zu $1.
Nottingham u. Cable Net Spitzengardinen, weiße u. arabische; ¼ ab, Pr. 1.50

9x12 Wilton-Samt-Rugs zu 11.75

6×9 nahtlose Brussels, ⅓ ab, zu $6. Sparsamkeits-Basement.

3×6 waschbare baumwollene Rugs, einfachfarbige, ¼ herabgesetzt, zu 1.50
30×60zöll. waschbare baumwollene Rugs, einfachfarbige, herabges. auf 1.15
27×54zöll. waschbare baumwollene Rugs, einfachfarbige, herabgesetzt auf $1.
24×36zöll. waschbare baumwollene Rugs, einfachfarbige, stark herabgesetzt, 65c
6×9 Fuß jap. Matten-Rugs, 33⅓% herabgesetzt — zur Räumung — zu 1.50

Kinderunterhemden und Hosen, 10c

viele waren früher dreimal so teuer; diese Offerte umfaßt fast alle Größen. Sparsamkeits-Basement.

Männerhemden und Hosen, Mesh, Nainsook, Balbriggan; stark reduzirt, 18c
Ausgeschnittene, ärmellose Damenhemdchen, gute Qual.; etwas fehlerhaft, 8c

Naturfarb. Linen Crash Suiting 20c

Dieses beliebte Sommer-Suiting ist von einer vorzüglichen Qualität, und volle 40 Zoll breit. Sparsamkeits-Basement.

8-4, 9-4 und 10-4 Aurora gebleichte Betttuchzeugrester zu 16c die Yard.

Kissenbezüge mit Taschentuchrand Stickerei, 45×36 Zoll; herabgesetzt auf 25c
Rester gewebter und bedruckter Waschstoffe; manche unter der Hälfte; zu 9c
Aller Standard Indigo Schürzen-Gingham; lauter karrirter; Yard nur 5c

Ratine Faced Outing-Hüte zu 95c

Dieses sind sehr elegante Muster, in Peanut-Stroh mit Ratine Facing. Eine „Monatsschluß-Räumungs"-Spezialität. Basement.

Feine schwarze Chip Stroh Facons und einzelne fertig gemachte Hüte, zu 45c.
Alle Blumengarnituren sind genau auf die Hälfte der früheren Preise reduzirt.

Bettdecken, 1.45

Gesäumte und befranste gehäkelte Bettdecken; volle Doppelbettgröße; in mittlerer Schwere; leicht beschmutzt; um ⅓ herabgesetzt. Basement.

Nachtkleider, 85c

Musselin und Nainsook Nachthemden; Slipover u. offene Front-Muster; mit Spitzen und Stickerei. Basement.
Andere Slipover Muslin Nachth., 50c

Seid. Strümpfe 15c

Männerstrümpfe, Seconds einer Qualität, die gewöhnlich das Doppelte kostet; dopp. Zehen und Fersen; lohgelbe, blaue, marineblaue. Basement.

Kleiderstoffrester

—herabgesetzt 50—60%; franz. und Storm Serges, Panamas, Prunellas, Granite Cloths etc., alle neuesten Farben u. Schwarz, 45c. Basement.

Flaxon Mull 14c

—in weicher Batistappretur; dünnes, gleichmäßiges Gewebe; 36 Zoll breit. Für Sommerunterkleider, Kleider u. Waists. Regulär um die Hälfte teurer. Sparsamkeits-Basement.

Korsets zu 95c

—aus dauerhaftem Batist; mittelmäßige Büste; lange Hüften; Größen: 18 bis 26. Basement.
Coutil und Batist Korsets, Größen 18 bis 26; ein Drittel herabgesetzt—68c.

Bürsten - Spezial

Coronet Haarbürsten, sibirische Borsten, Rosenholz Rückseite, 45% herabgesetzt—Auswahl zu 75c.
Celluloid Handspiegel, 5zöll. geschliff. Glas, 45c. Basement.

Kinderkleider 50c

—aus dünnem figurirtem Lawn gemacht und mit Bändern in einfacher Farbe verziert; für 2-6jähr. Kinder.
Princeß Slirts für Kinder von 2—6 Jahren, zu 25c. Basement.

Ein Volksstamm mit Steinzeit-Kultur.

Die britische Ornithologische Gesellschaft hatte im Jahre 1908, zur Erinnerung an ihr fünfzigjähriges Bestehen, in Gemeinschaft mit der Geographischen Gesellschaft eine zoologische Expedition nach Holländisch Neu-Guinea geschickt. Die Expedition sammelte — was ihr Hauptzweck war — 2200 Vogelbälge, die 235 Arten repräsentiren, von denen zehn ganz neu sind; der interessanteste Fund aber, den sie machten, war ein neolithischer Pygmäenstamm, die Tapiros, die sie im westlichen Ende von Holländisch Neu-Guinea entdeckte und die einen viel reineren Stamm repräsentirten als die kleinen Leute, die schon früher in dem gebirgigen Hinterland des Meteo-Distrikts in Britisch Neu-Guinea entdeckt worden sind. Die Ergebnisse dieser interessanten Expedition sind von Wollaston in einem englischen Buche niedergelegt worden „Pygmäen und Papuaner, das Steinzeitalter von heutzutage in Holländisch Neu-Guinea", über das wir einiges dem „Athenaeum" entnehmen. Die Durchschnittsstatur der Tapiros ist zwischen 4 Fuß 4½ Zoll (133 cm.) und 5 Fuß Maximum (152 cm.); bemerkenswert ist die Behaarheit ihres Gesichts und die vielfach über den Körper verstreute Behaarung. Das Haar ist kurz, wollig und meist schwarz, doch ist ihre Körperfarbe viel lichter als die ihrer papuanischen Nachbarn; einige dieser Pygmäen sind fast gelb. Die auffallendsten Variationen zeigt der kephalische Index, der von 66,9 bis zu 85,1 variiert und dessen Durchschnitt also ungefähr 80, gleich dem der asiatischen Pygmäen ist, mit welcher Punktezahl man gewöhnlich den Index der Rundköpfe zu beginnen pflegt. Wollaston hatte nur Gelegenheit, die männlichen Tapiros zu untersuchen. Der Häuptling, ein weißbärtiger Alter, konnte weder durch Ueberredung noch durch Geschenke dazu bewogen werden, ein weibliches Mitglied des Stammes zu zeigen; wahrscheinlich aus Angst vor den die Expedition begleitenden Papuanern, die bei der ihnen herrschenden Weiberknappheit auf den Raub der kleinen Tapiro-Frauen ausgehen. Die Tapiros leben durch und durch noch in der Steinzeit-Kultur. Metall wird überhaupt noch nicht benützt, nur Holz und Knochen stehen ihnen noch außer dem Stein zur Verfügung, die sie dann auch als Pfeilspitzen verwenden. Erst eine spätere Expedition, die zur Zeit im Gange ist, wird imstande sein, Einzelheiten dieser Kultur zu erkennen; zu dieser Erkenntniß ist vor allem Kenntniß der Sprache nötig, denn mit den papuanischen Dolmetschern hat die Expedition vorerst noch nicht viel ausrichten können. — Die sagenhaften Pygmäen des Altertums, die uns auch zumeist durch groteske Abbildungen bekannt geworden sind, haben sich nun in vier Weltteilen, in Afrika, Asien, Australien und Zentral-Südamerika konstatiren lassen.

Die Bewässerung Mesopotamiens.

Von der großartigen Bewässerung Mesopotamiens, die diesem vertrockneten Boden, im Altertum bekanntlich eine der ausgiebigsten Ernährungsquellen der Welt, zu neuem Blühen verhelfen soll, sind im laufenden Jahre 200 Kilometer Kanalsystem in Verbindung mit dem Beyschehir-See, einem Gewässer in Größe des Bodensees, ausgeführt worden. Der See liegt 93 Kilometer östlich von Konia. Es sind dort, wie Dipl.-Ing. Lüscher in dem Architekten- und Ingenieur-Verein zu Frankfurt a. M. berichtete, schon über 50,000 Hektar des Landes urbar gemacht. Von der gleichen Unternehmung ist jetzt die Erschließung eines Gebietes von 500,000 Hektar in Arbeit, die in diesem Jahre vollendet sein wird, in der Adama-Ebene im Südosten des Taurus-Gebirges. Dadurch gewinnt letzteres erheblich an strategischer Bedeutung.

Nachteile der himmlischen Gleichheit.

An die jüngst erfolgte Großjährigkeitserklärung des Prinzen von Wales anknüpfend erzählt eine englische Zeitschrift allerlei aus der Kinderzeit des künftigen Königs von England. Der Prinz besaß zwar nie die Lebhaftigkeit seiner kleinen Schwester Mary, aber schon in der Kinderstube zeigte er sich als ein guter Beobachter. Königin Victoria war auf ihren gescheiten kleinen Urenkel sehr stolz und oft behielt sie ihn sogar im Zimmer, wenn sie Besuche empfing und Staatsangelegenheiten besprach. Die gemessene Würde, mit der die Königin sich dann zu umgeben wußte, machte auf den kleinen Jungen großen Eindruck und bald darauf kam es beim Religionsunterricht zu einer artigen kleinen Episode. „Sind die Engel sehr große und wunderbare Leute?" fragte der kleine Prinz eines Tages grüblerisch: „Und wenn wir sterben und in den Himmel kommen: werden wir dann alle, alle richtige Engel?" Dem wißbegierigen Knaben wurde erwidert, daß alle Menschen ohne Unterschied des Standes und der Nation hoffen dürften, dereinst Engel zu werden. „Und werden wir dann alle gleich sein? Wird keiner hinter dem andern gehen müssen?"— „Nein," lautete die Antwort, „im Himmel gibt es keine Etikette und keinen Vortritt". Der kleine Prinz blickte nachdenklich vor sich hin, dann seufzte er schwer und meinte schließlich: „Ach ja, dann will ich nur hoffen, daß Großmama nicht in den Himmel kommt, denn dort würde es ihr gar nicht gefallen."

Lokalbericht.

Beste Butter für New York.

Chicagoer begnügen sich mit minderwertiger; Untersuchung der Butter- und Eierbörse

In der Absicht, gegen die Mitglieder des Ausschusses für Preisnotirungen der Butter- und Eierbörse unter dem Shermangesetz Strafantrag zu stellen, falls das Beweismaterial das rechtfertigen sollte, hatte Bundesdistriktsanwalt Wilkerson zwei Hilfsdistriktsanwälte, Welch und Parkin, zu dem Zeugenverhör vor dem Gerichtsreferenten Morrison in der Untersuchung des Ankaufs der Erzeugnisse von Molkereien gesandt. Thomas A. Somerville, Mitglied jenes Börsenausschusses und der Firma Hunter, Walton & Co., 35 West Kinzie Straße, war der erste Zeuge, welcher in der heute begonnenen Untersuchung vernommen wurde. Die Firma, welcher der Zeuge angehört, kauft vertragsgemäß sämtliche Erzeugnisse von 72 Molkereien auf und bezahlte einem Molkereibesitzer im Januar 1911, wie der Zeuge aussagte, einen halben Cent das Pfund über dem Marktpreise der hiesigen Butter- und Eierbörse, weil ihr ein anderer Kommissionshändler bei jenem Lieferanten Mitbewerb machte. Die allerbeste Butter wird nach New York versandt, da der dortige Markt sich nicht mit der minderwertigen Sorte, die in Chicago verkauft wird, begnügt. Die Chicagoer Verbraucher und Versender von Butter sind genügsamer, wie Somerville aussagte. Die Preise werden von dem jeden Morgen zusammentretenden Ausschuß für Notirungen von Tag zu Tag festgesetzt. Der Börsenrat hat nichts damit zu tun und greift nur ein, wenn Beschwerden über Unbilligkeit irgend welcher Art erhoben werden.

Von Steuerpflicht befreit.

Die Steuerrevisionsbehörde strich heute eine Menge Einschätzungen von Fahrhaben zu weniger als $1000, darunter die des im Postamt angestellten Frl. B. E. Canfield, 1221 Leland Ave. „Sie sind Stimmrechtlerin?" fragte sie das Behördemitglied Webb. „Nein, zu solchen Dingen läßt mir mein Dienst keine Zeit", war die Antwort. „O, ich meinte nur, daß Sie dächten: Keine Stimme, keine Steuer." A. J. Evart, 521 Ost 50. Str., wurde die Steuer erlassen, weil der größte Teil seiner Fahrhabe noch in seinem früheren Wohnort Birmingham, Ala., ist.

Hyde Park Staatsbank.

Am 1. August wird die Hyde Park Staatsbank, 53. Str. und Lake Ave., ihre Tore öffnen. Das Direktorium setzt sich aus den Herren Robert F. Cummings, Charles N. Horrie, Henry L. Stout, Daniel F. Burke, Frank W. Howes, James J. Carroll, Thomas Jansen, Thomas A. Collins und John A. Carroll zusammen.

Bebels Häuser in Frankreich.

Ein Leser schreibt der „Frankfurter Zeitung": Das folgende Erlebniß mag als ein Beweis für den Einfluß gelten, der dem alten Sozialistenführer Bebel von so manchen Naiven, unter seinen Genossen zugeschrieben wird. Als ich vor Jahren einmal — es war in Köln — allein in meiner Wohnung anwesend, auf ein Klingelzeichen meine Flurtüre öffne, steht ein etwa 60 Jahre alter Mann draußen, der sich als „Genosse" zu erkennen gibt und mir nach Schilderung seiner Verhältnisse einen Obolus abfordert. Da ich nun in solchen Lagen mich gerne über die Wahrheit des Gesagten informire, bevor ich der Bitte willfahre, so frage ich den Alten, wodurch er in bedrängte Lage geraten sei. Er legitimirt sich mir durch seine Verbandskarte und erzählt, daß er — ein geborener Bayer aus der Gegend von Neuburg an der Donau — über ein Jahr lang als Schäfer bei einem Landwirte im Norden von Paris in Diensten gewesen sei, und weist mir ein französisches Originalzeugniß darüber vor. In Paris sei es ihm schließlich schlecht gegangen, er habe dort aber fünf Tage in Bebels Haus ein Unterkommen gefunden und sei schließlich zu Fuß nach Köln gewandert, um sich im Rheinlande wieder als Schäfer zu verdingen. Auf meine Erwiderung, daß meines Wissens Bebel in Paris kein Haus besitze, entgegnete mir der biedere Alte etwas gereizt, daß er es doch sicher wisse, man habe ihn ausdrücklich an das „Maison de Bebel" gewiesen. Uebrigens besitze Bebel in Paris nicht nur ein, sondern mehrere Häuser, und auch in anderen größeren Städten Frankreichs sei Bebel Hausbesitzer. Alle Sozialisten könnten in diesen Häusern Aufnahme und Verpflegung für billiges Geld erhalten. Es war nicht schwer zu erraten, daß der Alte bei dem Mangel französischer Sprachkenntnisse die sozialistischen Gewerkschaftshäuser, „Maisons de Peuple", zu Häusern Bebels stempelte. Meine Versuche, ihn über dieses Mißverständniß aufzuklären, waren jedoch erfolglos. Er setzte mir nur in umständlicher Weise auseinander, daß Bebel der Vater aller Sozialisten sei und selbst im Auslande für seine Kinder sorge. So blieb mir nichts anderes übrig, als den Alten in seinem rührenden Glauben an die väterliche Fürsorge seines alten Bebel zu belassen und ihn mit einem reichlichen Zehrpfennig seiner Wege gehen zu lassen.

— Woran liegt es? — Professor (in der Sommerfrische, beim Angeln): „Das Wetter so günstig wie nur möglich, das Angelgerät auf dem Gipfel der Vollkommenheit, das Wasser wimmelt von Fischen, meine Angelkunst ist über jeden Zweifel erhaben—und sie beißen doch nicht! Ob etwa auch unter den Regenwürmern eine Degeneration eingetreten ist??"

— Deutlich. — Wirt (zu einer Herrengruppe, die vor einem Platzregen ins Lokal geflüchtet ist): „Ja, meine Herren, wenn Sie nix bestellen, dann hört's womöglich wieder auf!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagspost 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 6th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wo liegt die Schuld?

Die amerikanischen Eisenbahnen scheinen von der amerikanischen Frau gelernt zu haben. Wie für diese der Mann nur dann der Herr des Hauses, die Macht, die über dem Ganzen herrscht, ist, wenn irgend etwas schief oder nicht nach ihrem Willen ging, und sie einen Sündenbock braucht, an dem sie ihren Zorn auslassen kann, so erkennen die Bahnen ihre Dienstbarkeit dem Publikum gegenüber nur dann an, wenn's ihnen in den Kram paßt, oder sie Verantwortlichkeit und Schuld abwälzen wollen. Gleichviel, welcher Art ein Bahnunfall ist, am letzten Ende trägt das Publikum die Schuld — das ist die neueste Eisenbahnlehre. Einmal Dank seines niederträchtigen Geizes, der den Bahnen die gewünschte Ratenerhöhung und damit die zur besseren Bezahlung der Angestellten, zur Beschaffung besseren rollenden Materials und besserer Sicherung des Bahnbetts, oder Einrichtung eines guten Signalwesens nötigen größeren Einnahmen nicht zugestehen will; in anderen Fällen Dank seinen großen Ansprüchen hinsichtlich Komfort und Fahrgeschwindigkeit. Mit Vorliebe ist das angebliche Verlangen des Publikums nach schneller und schnellster Fahrt in der jüngsten Zeit von den Bahnen zum Sündenbock gemacht worden, und die Bahnen stellen sich dabei an, als sei der Wunsch des Publikums ihnen ein Befehl, der kein Fragen zuläßt, sondern stummen und unbedingten Gehorsam fordert, während sie im Allgemeinen auch heute noch nach des alten Kommodore Vanderbilt Wort: „The public be d . . . . d", handeln.

Die Leichenbeschauerjury, die die Todesursache der jüngst auf der Burlington-Bahn in der Nähe der Stadt verunglückten dreizehn Personen zu ermitteln hatte, fand, daß das Publikum eine Fahrgeschwindigkeit „verlangt", die bei nebligem Wetter nicht mit Sicherheit aufrechterhalten werden kann; daß allerdings die Vorschriften der Bahnen unter solchen Witterungsverhältnissen vorsichtiges und langsameres Fahren vorschreiben, aber unter Vorwissen der Bahnleiter häufig oder gewohnheitsmäßig verletzt werden; daß dies an jenem Unglückstage Seitens der Lokomotivführer der in Frage kommenden Züge geschah, widrigenfalls das Unglück nicht gekommen wäre. Ferner, daß die Weichenstellerin in dem Turm bei Western Springs eine Telephonbotschaft mißverstand und dies den ersten Anlaß zu dem Unglück gab, und endlich, daß der sogenannte „Flagman" des stillstehenden Zuges nicht so weit zurückging, einen etwa folgenden Zug zu warnen, wie er es den Vorschriften nach hätte tun sollen. Das ist das Gutachten der Jury, das durchaus den Tatsachen zu entsprechen scheint, und daraufhin singt man nun im Chor: Das Publikum ist schuld daran. Das Unglück ist auf des Publikums Verlangen nach hoher Fahrgeschwindigkeit zurückzuführen.

Es ist nicht wahr. Dem Publikum fällt die Schuld nicht zu. Gewiß, schnelle Züge werden gewünscht und sind beliebt, aber immer nur unter der Voraussetzung, daß sie sicher sind, und die Bahnen lassen sich's außerordentlich angelegen sein, dem Publikum die Ueberzeugung beizubringen, daß die Fahrgäste auch in den schnellsten Zügen so sicher sind, wie in Abrahams Schooß — womöglich sicherer als in den langsameren. Wäre das nicht der Fall, würde von Seiten der Bahnverwaltungen zugegeben, daß erhöhte Fahrgeschwindigkeit Gefahr, bezw. wesentliche Erhöhung der Gefahr bedeutet, dann würden die sehr schnellen Züge nicht so beliebt sein, und dann würde man schließen müssen, daß das amerikanische Publikum für langsame Fahrt schwärmt. Denn nur aus der Tatsache, daß die von den Bahnen als absolut sicher bezeichneten Schnell- oder Blitzzüge gute Benutzung finden, schließt man, daß das amerikanische Publikum rasend schnelle Fahrt verlangt; in anderer Weise ist niemals ein Verlangen nach schneller und schnellerer Fahrt zum Ausdruck gekommen.

Tatsache ist, daß jenes Unglück trotz der schnellen Fahrt nicht passirt wäre, wenn jene Weichenstellerin sich nicht „verhört", oder der „Flagman" seine ganze Pflicht getan, oder die Bahnverwaltung für den Fall solcher Witterungsverhältnisse die zusätzlichen Sicherheitsvorrichtungen getroffen hätte, die eigentlich selbstverständlich sein sollten — vor allem (bei nebligem Wetter) weithin vernehmbare Lautsignale. Der menschliche Faktor versagte. Die Frau im Turm und an zweiter Stelle der „Flagman" — endlich die Bahnverwaltung. Hätte jene nicht den groben Fehler gemacht, so wären trotz des Nebels die Züge fahrplanmäßig und sicher angekommen. Das wäre voraussichtlich auch dann noch der Fall gewesen, wenn der „Flagman" seine volle Pflicht getan hätte. Und wenn die beiden fehlten, so wäre das Unglück selbst dann noch vermieden worden, wenn der Lokomotivführer des letzten Zuges sich an die Vorschriften gehalten hätte. Die Fehler, bezw. Pflichtverletzungen von drei Angestellten wirkten zusammen, das Unglück herbeizuführen, und für alle diese ist am letzten Ende die Bahnverwaltung verantwortlich. Auf sie fällt die Schuld, wenn sie ungeeignete, oder minderwertige Leute anstellt, aus Sparsamkeit oder sonstwas.

Von einer Schuld des Publikums zu reden: zu sagen, daß das Verlangen nach schneller Fahrt verantwortlich sei, ist lächerlich und dumm. Das Verlangen nach schneller Fahrt, so wie es besteht — schnelle Fahrt und Sicherheit, selbstverständlich — wird und muß weiter bestehen. Zu sagen, daß dieses Verlangen Bahnunfälle entschuldigt — und das sagt man mittelbar, wenn man die Unfälle darauf zurückführt — heißt die Hoffnung auf größere Sicherheit aufgeben. Das ganze Gerede ist nur eine Beschönigung der Fehler und Schwächen der Angestellten und der Bahnleitung. —

Immer weiter — wohin?

Dank den „nationalen Fortschrittlern", oder „Elchhirschen", wie der Volksmund den großen Körnel und seine Anhänger taufte, wird heuer auch in den Hundstagwochen, die sonst selbst in Präsidentenjahren politische Schonzeit waren, eifrig Politik gemacht. Die Nationalkonvention der „Bull Moosers" wurde bekanntlich für den 5. August nach Chicago einberufen, und damit sind jetzt die Staatskonventionen der neuen Partei an der Tagesordnung; denn bis zu jenem Datum müssen natürlich die Delegaten zu der Nationalzusammenkunft und die Roosevelt-Elektoren und sollen die Kandidaten für die Staatsämter ausgewählt sein. Die Konvention der „Elchhirsche" von Iowa war gestern in Des Moines in Sitzung; die Missourier bestimmten den 30. Juli als den Tag ihrer Zusammenkunft; die „Nationale Fortschrittspartei" von Mississippi soll am 1. August, nebenbei gesagt als „rein weiße" Organisation, in Jackson, Miss., aus der Taufe gehoben werden, und so weiter — und einige Staatskonventionen der „Bull Moosers" haben schon früher getagt und ihre Vorarbeit für den großen Tag in Chicago getan. So die von Vermont, die am 23. Juli in Burlington tagte und die New Jerseyer, die am selben Tage in Asbury Park zusammentrat.

Während man von der Konvention in Vermont nur wenig hörte, wurde über die Arbeit der New Jerseyer Zusammenkunft eingehender berichtet, und mit gutem Grund, denn die Elchhirschbewegung soll in diesem Staate viel stärker sein, als in den meisten östlichen Staaten, und die Konvention in Asbury Park stand durchaus unter dem persönlichen Einfluß des großen Leithirsches; es wurde bekannt, daß Roosevelt den Platformentwurf, der der Konvention vorgelegt und, soweit bekannt, von ihr ohne die geringste Aenderung angenommen wurde, vorher durchgesehen und gutgeheißen hatte. Man nimmt an, daß diese New Jerseyer Platform völlig den Ansichten und Wünschen des großen Führers entspricht, und damit ist sie von allgemeinstem Interesse.

Diese, als des Körnels „eigene" bezeichnete Platform der „Nationalen Fortschrittler" New Jerseys erklärt, den Berichten zufolge, daß „wir keinen Kandidaten für ein öffentliches Amt unterstützen werden, der nicht ein ausgesprochener Unterstützer der Kandidatur des Oberst Roosevelt für die Präsidentschaft der Ver. Staaten ist", und fordert die Aufstellung der Parteikandidaten für das Präsidenten- und das Vizepräsidentenamt durch direkte Vorwahlen; die Erwählung des Präsidenten und des Vizepräsidenten durch Volksvotum; die direkte Wahl (Volkswahl) von Bundessenatoren; einfachere und leichtere Methoden, die Verfassung des Staates und des Bundes zu amendiren nach den Wünschen des Volkes; die Initiative, das Referendum und den „Rückruf"; eine Volksabstimmung über einen Zusatz zur Staatsverfassung, welcher den Frauen das volle und gleiche Wahlrecht gibt; eine nationale aufsteigende Einkommen- und Erbschaftssteuer; Regierungsbesitz und -Betrieb des Expreß-, Telegraphen- und Telephondienstes; Zollschutz, beschränkt auf den Unterschied zwischen den Herstellungskosten hier und im Auslande, und Revision nach unten; die Lösung der Trustfrage durch strenge Regulirung und Kontrolle seitens einer Regierungskommission und Abschaffung aller Vorrechte; Revision der Patentgesetze in der Weise, daß irgendwer ein Patent soll ausnützen können gegen Zahlung von Abgaben, die von der Regierung festgestellt werden; Gesetze, die die Verstaatlichung und den Staatsbetrieb von Eisenbahnen und allen anderen öffentlichen Nutzbarkeiten in Alaska und die Verpachtung aller alaskischen Kohlen- und Mineralländereien vorsehen, unter der Bestimmung, daß die Nichtbenutzung den Verfall des Pachtrechts bedeutet, und schließlich ein Gesetz, welches die zwischenstaatliche Handelskommission ermächtigt, die Fracht- und Passagierraten der Eisenbahnen festzustellen und den zwischenstaatlichen Handel zu regeln.

Am Dienstag wurde an dieser Stelle gesagt, nach der von dem Senator Dixon, dem „Mundstück" des Rauhreiterkörnels, abgegebenen Erklärung, Roosevelt sei nicht länger ein Republikaner, sondern ein Progressiver, werde die „Nationale Fortschrittspartei" freie Bahn haben und ihre Platform so radikal, oder fortschrittlich, machen können, wie nur angebracht erscheinen mag, möglichst viele Anhänger zu gewinnen. Sie werde radikaler werden, als die Führer und der große Leithirsch selbst sich hätten träumen lassen. Sie wurde es schon, wenn die Platform der New Jerseyer Fortschrittler maßgebend ist. Sie fordert jetzt nicht nur die Initiative und das Referendum, sondern auch den Rückruf oder das „Abberufungsrecht", "recall," als nationale Einrichtung, während Roosevelt selbst noch vor wenigen Wochen heftig beteuerte, daß er durchaus nicht dafür sei, dem Rückrufgedanken nationale Anwendung zu geben; sie erklärt sich für das volle und allgemeine Frauenstimmrecht, während der Körnel noch vor ein paar Monaten im „Outlook" nur ein beschränktes Frauenstimmrecht für statthaft, oder richtig, erklärt hatte; sie erklärt sich für die Verstaatlichung des Expreß-, Telegraphen- und Telephondienstes, von der bislang nirgends die Rede gewesen war, und sie fordert die Volkswahl für die Besetzung des Präsidenten und des Vizepräsidentenamtes und Erleichterung der Amendirung der Staats- und Bundesverfassungen, was geradezu umstürzlerisch ist, weil durch den Erfolg die ganze Struktur der Republik verändert werden würde.

So weit ist man schon gekommen, und man wird voraussichtlich noch weitere schöne „fortschrittliche" Einfälle kriegen, ehe man fertig ist. In Iowa hat man schon einen neuen großen Gedanken gehabt. Die Iowaer Elchhirsche haben sich für die Erwählung der Postmeister durch das Volk erklärt, und es müßte wunderbar zugehen, wenn Kansas oder irgend ein anderer Fortschrittsstaat erster Güte nicht noch Schöneres aushecken könnte. Wie wär's mit einer „Planke", welche die Errichtung einer nationalen Landespolizei und die Unterstellung aller städtischen Polizeidepartements unter eine vom Präsidenten zu ernennende Nationale Sicherheitskommission forderte?! Theodore Roosevelt, der vor der „Bull Moose"-Konvention in Des Moines, Iowa, als der „erste Mann der Welt" gerühmt wurde, würde ganz gewiß nichts dagegen haben, denn ihm sind die Platformen und Grundsatzfragen nur Mittel zum Zweck, und je schneller alle die "checks and balances," die Bremsen und Gegengewichte, die die Väter der Republik durch die Verfassung anbrachten, die Freiheit des Volkes zu sichern vor den Gefahren der Volkslaune und des Demagogentums, beseitigt werden, desto besser für — ihn! — —

Sängerfeste.

Der Sängerbund des Nordwestens feiert in diesen Tagen wiederum sein großes Sängerfest in St. Paul, auf welchem eine der hehrsten Kulturgaben, welche das Deutschamerikanertum diesem Lande geschenkt hat, das deutsche Lied und mit ihm deutsche Sitte und Art, gehegt und gepflegt werden.

Auch aus der Stadt Chicago sind eine große Anzahl von Gesangvereinen mit ihren wackeren Sängerschaaren gen St. Paul gezogen, um zur Verherrlichung der Allmacht des deutschen Liedes beizutragen. Seit Jahren schon haben diese Sängerfeste, welche die Gesangvereine des Nordwestens von Zeit zu Zeit zu vereinen pflegen, eine Gestalt angenommen, welche sie tatsächlich zu musikalischen Ereignissen ersten Ranges auch in den Augen unserer amerikanischen Mitbürger nichtdeutscher Abstammung erheben, denn sie zeigen ihnen klar und deutlich das Ziel der deutschen Sänger, zur Veredelung und kulturellen Hebung des amerikanischen Volkskarakters ihr Teil beizutragen. Der größte Vorteil für diese Sängerfeste unserer Gegend ist es zweifellos gewesen, daß auf ihnen das Preissingen der Einzelvereine und Städteverbände abgeschafft worden ist, und daß sie einzig und allein der wahren und aufrichtigen Pflege der edlen Sangeskunst gewidmet sind, als deren vornehmste Vertretung der Männergesang mit seinem tiefen Empfinden und seiner von künstlerischer Eigenart durchdrungenen Pflege des Volksliedes in seiner erhebendsten Form zu gelten hat.

Wie wenig angebracht das Preissingen auf derartigen Veranstaltungen ist, hat erst jüngst wieder in seinen Folgeerscheinungen das Sängerfest des nordöstlichen Sängerbundes gezeigt, das unter Beteiligung von etwa sechstausend deutschen Sängern aus den Staaten New York, Pennsylvanien, New Jersey, Delaware und Maryland unter großem äußeren Erfolge in Philadelphia abgehalten wurde. Selten wohl hat ein Sängerfest mit so allgemeiner Unzufriedenheit, mit einem solchen häßlichen Ausklang von Neid, Uebelwollen und Mißgunst geendet, wie dieses. Proteste wurden von allen Seiten gegen den Zuspruch der Preise durch die Preisrichter erhoben, welche als anerkannt tüchtige Musiker und Kritiker von unantastbarer Ehrlichkeit sich einen hervorragenden Namen in der ganzen Musikwelt errungen haben. Einer der vier Vereine, welche sich um den vom deutschen Kaiser gestifteten Wanderpreis bewarben, — der „Kreutzer Quartett Klub" von New York, — hatte sich gar seine „eigenen" Preisrichter aus New York nach Philadelphia mitgebracht und protestirte dann gegen die Entscheidung der Preisrichter, welche diesen Verein in der Kaiserpreisklasse an die vierte, also die letzte Stelle gesetzt hatten. Der Verein behauptete zwar nicht, daß er ein Anrecht habe auf den schon einmal früher errungenen Kaiserpreis, aber er gab die öffentliche Erklärung ab, daß „seine" Preisrichter befunden hätten, daß er als der drittbeste Verein hätte anerkannt werden sollen. Der Dirigent der Städtevereinigung von Brooklyn, N. Y., protestirte gegen den Zuspruch des Siegespreises in der 1. Städteklasse an die Vereinigung von Hudson County, N. J., da diese, anstatt mit der vorgeschriebenen Zahl von 250 Sängern, nur mit 160 Sängern auf dem Podium erschienen sein soll. Ein anderer kleiner Verein aus einem Städtchen in New Jersey sandte das Diplom für den ihm zugesprochenen dritten Preis an die Festbehörde zurück, denn auch er hatte, trotzdem er kaum zwanzig aktive Sänger besitzt, „eigene" Preisrichter und hielt sich für den zweiten Preis in der betreffenden Klasse berechtigt.

Das sind nur einige Beispiele von den häßlichen Nachklängen des letzten Sängerfestes des nordöstlichen Sängerbundes in Philadelphia, zu denen auch die unvermeidlichen Klagen über das „Raubsingen" gehören, — aber sie genügen, um zu zeigen, wohin derartige Preissingen gewöhnlich führen. Sie dienen nur dazu, die deutschen Sänger in diesem Lande und damit das ganze Deutschamerikanertum in den Augen unserer amerikanischen Mitbürger herabzusetzen, und scheinen das von den Deutschenfeinden stets herangezogene und in solchen Fällen leider nur zu wahre Wort zu bestätigen, daß unter den Deutschen niemals Einigkeit und Harmonie bestehen können.

Der Sängerbund des Nordwestens ist auf seinen Festen erfreulicherweise nicht der Gefahr eines derartigen bitteren Nachklanges ausgesetzt, denn in harmonischer Einigkeit befleißigt er sich nur des eigentlichen und besten Zweckes einer derartigen Veranstaltung: Nämlich der wahrhaften Kulturmission, den Amerikanern nichtdeutscher Abstammung das edle deutsche Lied näher zu bringen und in ihnen die vielfach noch schlummernde Freude an der Musik wachzurufen. In diesem Sinne wird das gegenwärtige Sängerfest in St. Paul zweifellos ein ganz gewaltiger Erfolg werden, und das deutsche Lied wird dort hehr und hoch erklingen als Vorkämpfer für veredelte deutsche Kultur, welche soviel in ethischer und moralischer Hinsicht für dieses Land getan hat und noch weit mehr in der Zukunft zu tun berufen ist.

Das Alter des Nils und der egyptischen Kultur.

Dem britischen Museum in London hat der von diesem Institute nach Britisch-Ostafrika gesandte Geologe Dr. Felix Oswald (Nottingham) eine Mitteilung von hoher wissenschaftlicher Bedeutung gemacht. Es ist ihm der Beweis gelungen, daß der große Victoria-See seit der Miozän-Periode besteht, d. h. seit ungefähr drei Millionen Jahren. Der Victoria-Njansa hat eine Ausdehnung von ungefähr 65,000 Quadratmeilen und liegt 1190 Meter über dem Meeresspiegel in einer gebirgigen Gegend am Aequator. Er ist verhältnißmäßig tief, an einigen Stellen reicht sein Bett sogar unter den Meeresspiegel. Dr. Oswald ist zu seiner Behauptung durch die Auffindung von Ueberresten prähistorischer Säugetiere des Miozän gekommen. Unter ihnen stehen an erster Stelle Kiefer und Zähne eines Dinotheriums und Knochen eines Aceratheriums, der beiden Vorläufer unseres heutigen Rhinozerosses. Alle diese Funde wurden in der Nähe der Mündung des Kuji oder Kuya-Flusses am Ostufer des Sees gemacht. Andere Fossilienspuren entdeckte Dr. Oswald in Entfernungen von zehn bis fünfzehn englischen Meilen vom See. Die ersten Entdeckungen gelangen ihm in der Nähe von Karungu, und zwar in ausgetrockneten Delta eines Flusses, der in uralter Zeit an dieser Stelle in den See mündete. Ueber dem alten Flußbett liegt heute eine Basaltschicht. Seine obere Schicht besteht aus dem gewöhnlichen schwarzen Boden der Gegend, unmittelbar darunter jedoch sind die gewöhnlichen Eocustrum-Schichten, die oberste von grauem Ton, die zweite von rotem Ton und weißem Sandstein und die dritte von braungelbem Sandstein und Kiessand. In jeder Schicht fanden sich Wassertaschen, d. h. kleine Wasserbassins, die völlig abgeschlossen waren. Während in dem obersten Bette nur wenige Fossilien gefunden wurden, war das unterste Bett am reichhaltigsten. Aus all diesem folgert Dr. Oswald das hohe Alter des Victoria-Njansa. Nun haben die Archäologen des Britischen Museums aus dieser Entdeckung wiederum wichtige Schlüsse auf das Alter des Nils und damit auf das Alter der egyptischen Kultur gezogen. Und zwar behaupten sie, daß die Zivilisation in Egypten wahrscheinlich vielleicht 50,000 bis 500,000 Jahre vor unserer Zeit schon begonnen haben mag. Sie sagen nämlich: wenn der Victoria Njansa drei Millionen Jahre alt ist, dann muß der Nil, dessen Quelle der See bildet, nicht allein dasselbe Alter besitzen, sondern auch denselben Lauf, vom Aequator bis zum Mittelmeere seit jener Zeit haben. Hieraus aber folgt wiederum, daß das Niltal während einer Zeit von einer Million Jahren dieselbe Bodenbeschaffenheit besessen hat, die für das menschliche Leben und die menschliche Kultur also vor einer Million Jahren gerade so geeignet war, wie sie es vor 12,000 Jahren gewesen ist, d. h. zu einer Zeit, die gewöhnlich schlechthin als die „Morgendämmerung" der egyptischen Kultur und Geschichte bezeichnet wird. Wahrscheinlich ist es jedoch, daß im Laufe der Zeiten der Spiegel des Victoria-Sees etwas gesunken ist und einem Spiegelfall des Sees ein gleichzeitiger Fall des Flußspiegels entsprochen hat. Hieraus folgt aber, daß die Egypter in prähistorischer Zeit weiter landeinwärts gewohnt haben.

— Kindliche Freude. — Kleines Mädchen (am Billetschalter): Wieviel kostet es nach Treptow? — Billetverkäufer (wütend): Warum fragst du denn immerzu? Ich habe dir doch schon sechs Mal gesagt, daß es 10 Pfennig kostet! — Das kleine Mädchen: Ja, ich weiß! Aber mein kleiner Bruder amüsirt sich immer so, wenn Sie aus dem Loch gucken. Er sagt, es ist genau so, wie im Zoologischen Garten!

Lokalbericht.

Schwere Beschuldigung.

Soll den Tod des Feuerwehrleutnants Haering verschuldet haben.

H. Gustafson, Motorführer der Devon Str.-Elektrischen Nr. 229, wird bezichtigt, den Unfall verschuldet zu haben, dem gestern, wie berichtet, Feuerwehrleutnant Frank C. Haering, Nr. 3243 W. Polk Str., zum Opfer fiel, während der Schlauchführer John P. Geary schwer verletzt wurde. Die Begleiter dieser beiden, George Guthrie, der Kutscher des automobilen Schlauch- und Spritzenwagens, der bekanntlich gelegentlich einer Probefahrt an N. Clark Str., nahe Devon Ave., zwischen zwei aus entgegengesetzten Richtungen kommende Elektrische geriet, nebst Charles Barber, Nr. 2711 North Ave., und S. Bremner, Nr. 4442 Ellis Ave., die übrigens nicht auch der Feuerwehr angehören, sind mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

„Wir fuhren mit mäßiger Geschwindigkeit," sagte Guthrie, „und hatten genügend Platz, zwischen den beiden Elektrischen hindurchzufahren, als plötzlich der Motorführer Gustafson die von ihm bediente Elektrische, die gehalten hatte, bis der von mir bediente Spritzen- und Schlauchwagen sich zwischen den beiden Elektrischen befand, plötzlich in Bewegung setzte. Die Folge war, daß Spritzen- und Schlauchwagen zwischen den Elektrischen zerdrückt und Haering fast auf der Stelle getötet wurde. Geary, der einen Armbruch, Quetschungen am Rücken und innerlich Verletzungen erlitt, liegt in bedenklichem Zustande im St. Francishospital in Evanston darnieder. Wir Anderen sind unversehrt geblieben."

Knapp's Entrinnen.

In der hinter dem Hause Nr. 740 Montrose Ave. gelegenen Gasse riß gestern ein Speisedraht der Commonwealth-Edison Electric Company. Das längere, herunterbaumelnde Ende streifte ein Albert E. Harper, Nr. 1401 Irving Park Boulevard, gehörendes Eisfuhrwerk und tötete die Pferde. Der Kutscher Eric Anderson, Nr. 742 Belmont Ave., und sein Gehilfe Fred Walskey, Nr. 1931 Belmont Ave., fielen betäubt vom Wagensitz hinunter, erholten sich aber bald wieder.

Bestrafter Vorwitz.

In der Kolonialwaarenhandlung Nr. 8954 Commercial Ave., South Chicago, steckte gestern der achtjährige Paul Palmski, Nr. 8531 Superior Str., die rechte Hand in eine im Gang befindliche Kaffeemühle hinein und büßte den Zeigefinger ein. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Jäher Tod.

Auf dem Neubau an W. Randolph und N. Canal Str. fiel gestern dem Bauschmied Jeremiah Kelly, Nr. 1851 W. Adams Str., ein schwerer Flaschenzug auf den Kopf. Kelly brach zusammen. Als Genossen ihn aufhoben, war er tot.

Durchschnitt sich die Kehle.

War fast verblutet, als man ihn heute früh fand.

Der seit kurzem arbeitslose Zimmermann Joseph Spo, Nr. 1808 West 17. Straße, hatte heute früh um 1 Uhr von dem Schankwirt John Matabovsky, Nr. 2300 Blue Island Ave., die Erlaubniß erwirkt, im Billardzimmer zu übernachten. Gegen 4 Uhr Morgens wurde Matabovsky, der über der Wirtschaft wohnt, durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt. In der Annahme, daß Einbrecher unten an der Arbeit seien, begab er sich, in der einen Hand ein Licht, in der andern einen Revolver, nach dem Lokal und fand auf dem Billardtisch, in seinem Blute schwimmend, den alten Stammgast, der sich in selbstmörderischer Absicht mit einem Rasirmesser zwei tiefe Wunden in die Kehle beigebracht hatte. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte den Lebensmüden nach dem Countyhospital. Dort wird der Zustand des Mannes als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Aus Liebesgram?

Im Gebäude des „Park Manor Athletic Club", Nr. 736 West 48. Str., dessen Mitglied er war, hat gestern Abend der 19jährige Handlungsgehilfe Sidney Dempsey, Nr. 930 West 47. Str., vor den Augen seiner Freunde Wm. Costello, Nr. 738 West 48. Str., James Nolan, Nr. 735 West 48. Str., und Frank Burns, Nr. 737 West 48 Str., sich erschossen. Man mutmaßt, daß unglückliche Liebe ihn zur Verzweiflung getrieben habe. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Weil er allen Bemühungen ungeachtet keine Arbeit finden konnte, hat gestern Abend der 19jährige Joseph Stroleny in Berwyn sich erschossen.

Will durchaus sterben.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, nahm heute der Hausirer Eli Siegel, Nr. 1122 S. Hermitage Ave., in selbstmörderischer Absicht Gift. Er war bei Bewußtsein, als man ihn fand, und schrie während seiner Ueberführung nach dem Countyhospital immerfort: „Laßt mich doch sterben, ich will ja nicht gerettet werden!"

Der Mann ist 40 Jahre alt. Er wird voraussichtlich genesen.

Kurz und Neu.

* In der Nähe seiner früheren Wohnung, Nr. 2020 West Huron Straße, wurde heute der Montag Abend aus Dunning, wo er seit einem Jahre war, entwichene 40jährige Frank McKirn aufgegriffen und nach der Anstalt zurückgebracht.

Inquest verschoben.

Die Koronersjury nahm die Unfallstätte in Augenschein.

Der Inquest über den an anderer Stelle berichteten Tod des Feuerwehrleutnants F. C. Haering wurde heute, nachdem John T. Gegan, 519 N. 51. Ave., der Schwager des Opfers, über dessen Personalien vernommen worden war, auf den 6. August verschoben. Sodann begaben sich der Koronersgehilfe Hermann, die Geschworenen und zwei Zeugen in Kraftwagen nach der Unfallstätte, wo mehrere Elektrische in den Dienst gepreßt wurden, um der Jury ein anschauliches Bild davon zu geben, wie der Unfall sich ereignet hatte.

Haering hat außer der Wittwe drei Kinder, die 17jährige Adelheid und die zehn Jahre alten Zwillinge Frank und Fred, hinterlassen.

Die Wittwe ist gänzlich gebrochen; sie war heute nicht vernehmungsfähig.

Feuerwehrchef Charles F. Seyferlich erklärte heute, daß es vom Ergebniß des Inquests abhängen werde, ob in Verbindung mit dem Unfall gegen ein Mitglied der Feuerwehr das Disziplinarverfahren anhängig gemacht werden würde. Sollte der Nachweis erbracht werden, daß die betreffenden Feuerwehrleute unbefugten Privatpersonen die Teilnahme an der Probefahrt gestattet hätten, so würde gegen diese Feuerwehrleute rücksichtslos vorgegangen werden.

War unvorsichtig.

Trat in den Pfad eines Kraftwagens und wurde überfahren.

Beim Versuche, dicht hinter einer Elektrischen an Paulina Straße die Madison Straße zu kreuzen, trat heute Morgen der Koch Michael Schmidt, Nr. 21 Henry Straße, in den Pfad eines der Republic Manufacturing Co., Nr. 656 Washington Boulevard, gehörenden, von James Watters bedienten Lastkraftwagens und wurde von diesem über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der außer einem Beinbruch Quetschungen und Schrammen erlitten hat, fand Aufnahme im Countyhospital. Von Watters' Verhaftung wurde Abstand genommen.

Schwierige Löscharbeit.

Das Feuer hat etwa $5,000 Schaden angerichtet.

Im Chemikalienlagerraum im 3. Stock des an W. 18. Place und S. Rockwell Straße gelegenen Hauptgebäudes der Home Stove Works brach heute früh gegen 2 Uhr Feuer aus. Es wurde von Georg Eiberger, Nr. 1635 Orchard Straße, entdeckt. Der alarmirte die Feuerwehr. Da immerfort in kurzen Zwischenräumen Chemikalien explodirten, war die Löscharbeit mit schwerer Gefahr verknüpft. Der Feuerwehr gelang es indeß, das Feuer, das mutmaßlich durch Selbstentzündung verursacht worden war, auf seinen Entstehungsherd zu beschränken. Der Schaden beläuft sich auf etwa $5000.

Fischnetze beschlagnahmt.

Fischnetze in der Länge von 2700 Fuß sind innerhalb einer Meile vom Ufer von Angestellten des Staatsanwalts beschlagnahmt worden, weil die Maschen nur einen Zoll im Geviert groß waren, während das Gesetz anderthalb Zoll vorschreibt. Der Staatsanwalt hat im Kreisgericht auf Bestätigung der Beschlagnahme angestrengt. Die Besitzer der Netze sind nicht bekannt.

Kopf abgefahren.

In der Gasse hinter dem Hause der Frau Anna Franke, Nr. 705 W. 73. Str., wurde heute die Leiche eines acht Tage alten Knäbleins, dem ein Wagen den Kopf abgefahren hatte, in Papier gewickelt, gefunden. Die Polizei stellt eine Untersuchung an.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Minna Rogge geb. Peters

am Dienstag Abend um 7 Uhr im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juli, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 885 N. Hermitage Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Rogge, Gatte.
Lillie, Adelaine, Werna, Kinder.
Johann und Maria Peters, Eltern.
Wilhelm, Paul, Walter, Brüder.
Anna Peters, Schwägerin, nebst Verwandten.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Heiland hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Abend um 8:30 mein geliebter Gatte

Hermann G. Freese

im Alter von 37 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Juli, vom Elternhause, 2506 Portland Str., Ecke Campbell Ave., um 1 Uhr Nachm., per Automobil nach Eden. Um stille Teilnahme bitten:

Minnie Freese geb. Dittman, Gattin.
J. D. Freese und Karoline Freese, Eltern.
Henry, Ida und Wanda, Geschwister, nebst Verwandten. bofafo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Schreiber

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2715 Fulton Str., Samstag Vormittag um neun Uhr, nach der St. Matthews-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Mount Carmel. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Schumacher geb. Schreiber, Gattin.
Henry, Joseph, Frau Gertrude Maris und Frau Margareth Will, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Agnes M. Schlick

am 23. Juli im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juli, 2 Uhr Nachm., von Linn Bros. Kapelle, 3419 N. Clark Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert M. Schlick, Gatte.
Roy W. und Irene L. Schlick, Kinder.
Frau Adolph Radig, Schwester. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Lena Lautenbach

am 23. Juli 1912 im Alter von 40 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt von F. G. Sprehne & Sons Kapelle, 4026 State Str., Freitag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Hope. Tief betrauert von:

August Lautenbach, Gatte.
Arthur, Lillian und Adeline Lautenbach, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Weber

(Gatte der verstorbenen Mary Weber), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juli, 1 Nachm., vom Trauerhause, 1405 41. Ave., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Fry und Elvina Graham, Tochter.

Endlich hast du überwunden
Viele schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis dich dein Erlöser rief. Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Mathias Klemens

(Vater des verstorbenen Jakob Clemens) am Mittwoch, den 24. Juli, im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Juli, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1424 Diversey Parkway, nach der St. Alfonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Mary Duddles, Angela Popke, Kinder.
Frank Duddles, August Popke, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Hermann Schimmel Jr.

im Alter von 20 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juli 1912, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4143 N. Claremont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Schimmel geb. Hochmut, Mutter.
Arthur, William u. Edwin, Kinder.

Watertown, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. dosz

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Ernestine Mehring

(Gattin des verstorbenen John Mehring und Mutter der verstorbenen Ernestine Mnuck)) im Alter von 69 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2949 Lyman Str., am Freitag Vormittag um 10 Uhr, nach der Holy Cross Kirche, 31. Place und Center Ave., von dort mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Hager, John und Louis Mehring, Kinder. bmdo

Gestorben: Gustav N. Börner. Einäscherung am Freitag, den 26. Juli, im Graceland Krematorium. Leichenfeier in der Kapelle Freitag Vormittag um 10 Uhr.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Wilhelm Dombrowski

welcher heute vor einem Jahre, am 25. Juli 1911, von uns schied.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein zu früher Tod.
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von jeder Erdennot.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Tränen uns das Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen für uns stillt.

Gewidmet von deiner Gattin und Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem ... Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*2

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle
Jed. Mitt., Samst., Sonnt. Abd., 8:30
Motorradwettfahren
Gleason's trainirte Pferde!
Samstag: Caledonians' Piknik.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Letzte Woche BALLET und die Kilties!
Heute: Nationale Irische Feier

Großes Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Goethe Frauen-Verein
am Donnerstag, den 8. August 1912, im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Tick. 10c, a. d. Kase 15c. Anfang 10 Uhr Vm.

8. Piknik und Preiskegeln
arrangirt vom Deutschen Verein
Prinz Heinrich Nr. 1
in Eberts Grove, 6668 Ridge Blvd., Rogers Pk., Samstag, 27. Juli 1912. Anf. 3 Nachm. Eintr. 25c die Person. Evanst. od. Howard Ave. Car b. Pratt Ave., und 2 Block westlich bis Ridge Ave.

Großes Piknik u. Sommernachtfest
veranstaltet von sämmtlichen Sektionen des
Gegenseit. Unterstützungs-Verein von Chicago
am Sonntag, den 4. August, in Brands Park. Freunde und Mitglieder des Vereins herzlich willkommen. Das Komite.
jl23,25,27,30,ag1,3

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bdofa*

KONZERTE
Jeden Abend, Sonntag Nachmittags
BISMARCK-GARTEN
Zentrum deutscher Gemütlichkeit
Ballmanns Kapelle
(50 Mann) Opern-Duo — Solisten.
Evanston Avenue, Grace und Halsted Straße. 18jn,bofadi

Waudries Garten,
4012 Lincoln Ave.
Auftreten der beliebtesten deutschen Komiker Chicagos. — Reinerts Orchester. — Sonntags von 12 bis 2 Uhr: Ausgezeichn. Table d'Hote 50c. — Sonntag 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends: Große Unterhaltung und Konzert. 20jn,bofa*

Basement — **CARSON PIRIE SCOTT & CO** — **Basement**

Waschstoffe
Große Spezialitäten

Schwarz und weiße 40zöll. gestreifte Voiles; eine feine importirte Qualität offerirt zu einem Ersparniß-preis. Die Yard zu.......... 28c

Bedruckte Plisse Novelty für Wrappers, Hauskleider und Kimonos in hellen und dunklen Farben. Die Yard zu.......... 12½c

Rester — 5000 Yards feine bordirte Zephyr Ginghams mit sehr effektvollen Borden — meistens Kleider-Längen, die Yard zu........ 10c

36zöll. Irish Crash Leinen. Jeder Faden reines Leinen. Ganz speziell markirt die Yard zu... 18c

Strümpfe-Räumungsverkauf

Für Damen, Männer und Kinder
Eine Auswahl von 5000 Paar
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Damenstrümpfe, in weiß, lohfarbig, schwarz
Männerstrümpfe, schwarz, lohfarbig, navy, grau
Kinderstrümpfe, schwarz, gerippt, gut schwer
Babysocken, weiß mit fancy Streifen

Zu das Paar **10c**

Bettücher, Bezüge
Herabgesetzte Preise

C. P. S. Silver A Bettücher, Größe 81x90, jedes 50c; und Größe 81x99, jedes zu.......... 60c

C. P. S. Homespun Bettücher, Größe 81x90, jedes 58c; Größe 81x99, jedes zu...... 68c

C. P. S. Special Kissenbezüge, Größe 45x36, das Stück zu.......... 12½c

Feine gestickte Initial Kissenbezüge, handdurchzogen hohlgesäumt. Ungewöhnlich gute Werte zu diesem Preis, Größe 45x38½ Zoll, das Paar zu.......... 68c

Rester—36zölliges gebleichtes Muslin, feine Qualität, die Yard zu.......... 7c

Damen-Trachten—ganz bedeutende Herabsetzungen

Die vorhandenen Partien herabgesetzt zur schnellen Räumung ohne Rücksicht auf frühere Preise

Farbige Wasch-Kleider

$2.50 Gingham- und Percale-Kleider, herabgef., um zu räumen, auf $1.50
$5 und $7.50 Lawn- und Dimity-Kleider, herabgesetzt auf $2.95
$5.00 Crash- und Leinen-Kleider, herabgesetzt, um zu räumen, auf $3.95
$8.75 Voile- und Dimity-Kleider, herabgesetzt, um zu räumen, auf $3.95

Geschneiderte Tuch Suits

$15.00 lohfarbige Serge Suits, herabgesetzt, um zu räumen, Stück $7.50
$18.75 fancy Mischung und Serge Suits, herabgesetzt, Stück zu $10
$18.00 weiße Serge Suits, herabgesetzt, um zu räumen, Stück $12.75
$25.00 Taffeta-Seide Suits, mit Spitzen besetzt, herabgef. auf $15.00

Kleider

$10 Foulard-Seide Kleider, herabgesetzt, zwecks schneller Räumung auf, das Stück......$5.00

$15.00 weiße Serge-Kleider, herabgesetzt, um schnell damit zu räumen auf, das Stück..$9.75

Lingerie Kleider

$7.50 bestickte Swiß-Kleider, herabgesetzt, um damit zu räumen, auf, das Stück.....$3.95

$8.75 Voile-Kleider, bestickte, spitzenbesetzte, um damit zu räumen herabgesetzt auf.......$5.75

Coats

$12.75 weiße Ratine Coats und weiße Serge Coats, herabgesetzt, um zu räumen, auf $9.75

$20.00 schwarze Voile Coats, seidegefüttert, herabgesetzt, zwecks Räumung, auf, Stück, $12.75

Untermuslins für Damen und Kinder—Millsommer-Verkauf

Ein 50c Verkauf von Damen-Kombinationen, Gowns und Unterröcken

1000 Damen-Gowns, 50c

Manche haben schönen Spitzenbesatz, andere haben Stickereieinsatz und Edges. Dieses Nachtkleid ist eines der besten Werte, welche wir jemals offerirt haben. Gemacht aus feiner Qualität Nainsook in Kimono Facon. Der Hals und die Aermel sind abgefertigt mit gestickter Scallop und einem schönen Sprig aus Stickerei am Yoke.

Damen-Unterröcke, 50c

Diese Unterröcke repräsentiren große Ersparnisse. Cambric Top mit hübscher Flounce von durchbrochener Stickerei. Eine extra Unterlage und Staub Ruffle.

Kombinationen, 50c

Der Stoff ist vorzüglich, die Facons und der Besatz sind sehr hübsch. Die Combination hat Yoke aus eingelegter Stickerei, Torchonspitze u. Edge.

Kinder-Beinkleider

Muslin Beinkleider für Kinder. Sehr gute Qualität und perfekte Arbeit. Größen 1 bis 4 Jahre, markirt zu 10c, und Größen 6 bis 12 Jahre, markirt zu.......... 15c

Knickerbocker Beinkleider für Kinder. Vorzügliche Qualität Cambric. Finished mit Stickereieinsatz, mit Band durchzogen. Größen 1 bis 6 Jahre, markirt zu.......... 25c

Kinder-Unterröcke

Weiße Unterröcke für Kinder. Lange Taille Effekt. Mit Spitzen oder Stickerei besetzt. Spezielle Werte, werden offerirt zu dem Preise von.......... 38c und 50c

Kinder-Nachtkleider

Nachtkleider für Kinder, Slipover Facon, niedriger Hals mit Yokes aus abwechselnden Reihen von Spitzen und Stickerei. Größen bis zu 14 Jahren, markirt zu.......... 50c

Chicagos Bevölkerung.

Bericht über die Schulzählung setzt sie auf 2,381,700 Köpfe an.

Deutsche an erster Stelle.

Ueberflügeln alle anderen Nationalitäten, die Amerikaner ausgenommen, hinsichtlich der Zahl der Minderjährigen.—Dr. McFatrich wiedererwählt.

Die Bevölkerung Chicagos zählt nach dem in der gestrigen Sitzung des Schulrats vorgelegten Bericht über die diesjährige Schulzählung 2,381,700 Köpfe. Sie ist demgemäß seit der im Jahr 1910 von der Bundesregierung vorgenommenen Volkszählung um 196,417 Köpfe angewachsen. Die Bundeszählung ergab für die Stadt eine Bevölkerung von 2,185,283 Köpfen. Die Schulzählung, die von den Schulbehörden unter der Leitung von William L. Bodine vorgenommen wurde, ergab 882,516 Minderjährige, darunter 443,854 männlichen und 438,662 weiblichen Geschlechts. Die Zahl der Minderjährigen hat gegenüber der im Jahr 1910, in dem die letzte Schulzählung vorgenommen wurde, um 68,401 Köpfe zugenommen.

Deutsche an der Spitze.

Das größte Interesse erweckt in einer kosmopolitischen Stadt wie Chicago naturgemäß die Verteilung der Bevölkerung auf die einzelnen Nationalitäten. Die Amerikaner stehen darunter mit 278,461 Minderjährigen an erste Stelle. Davon sind 11,191 Neger. Unter der fremdsprachigen Bevölkerung stehen die Deutschen an erster Stelle mit 140,145 Minderjährigen. Davon sind nur 4,913 in Deutschland geboren, während 135,232 in den Vereinigten Staaten als Kinder in Deutschland geborener Väter geboren sind. Die Reichsdeutschen stehen auch hinsichtlich der Zahl der Eheschließungen an der Spitze der fremdsprachigen Elemente. An zweiter Stelle folgen die Polen mit 97,977 Minderjährigen und an dritter Stelle die Russen, welche auch die Bewohner jüdischer Abkunft einschließen, die teils in Rußland geboren sind, teils von in Rußland geborenen Vätern abstammen, mit 68,912 Minderjährigen. Die Irländer mit 50,552 Minderjährigen stehen an dritter Stelle, die Böhmen mit 46,411 Minderjährigen an vierter, die Schweden mit 46,086 Minderjährigen an fünfter und die Italiener mit 43,280 an sechster Stelle. In weitem Abstand folgen die Oesterreicher mit 22,847 Minderjährigen. Die Gesamtzahl der von im Ausland geborenen Eltern abstammenden Minderjährigen beträgt 604,055, von denen 50,791 im Ausland geboren sind. Die Einwanderung schätzt der Bericht für die letzten zwei Jahre auf 97,000 Köpfe. Davon ließen sich 60 Prozent dauernd in Chicago nieder. Der Bericht stützt sich dabei auf die Mitteilungen der Bundesregierung und des Schutzverbands für Einwanderer.

Verteilung nach Nationalitäten.

Die minderjährige Bevölkerung verteilt sich auf die einzelnen Nationalitäten, wie folgt:

	Im Ausland geboren	In Amerika geboren, Väter im Ausland geboren	Gesamtzahl
Amerikaner..	....	....	267,270
Neger	....	....	11,191
Oesterreicher	2,954	19,893	22,847
Belgier	301	788	1,089
Böhmen	3,666	42,745	46,411
Bulgaren ..	41	382	423
Canadier ..	725	9,955	10,680
Chinesen ...	11	99	110
Kroaten	273	1,490	1,763
Dänen	388	5,714	6,102
Engländer ...	1,282	10,984	12,266
Finnen	78	349	427
Franzosen ..	72	1,156	1,228
Deutsche ...	4,913	135,232	140,145
Griechen ...	295	1,153	1,448
Holländer ..	901	[illegible],617	8,518
Ungarn	2,335	6,630	8,965
Irländer ...	822	49,700	50,522
Italiener ...	5,447	87,833	43,280
Japaner ...	4	26	30
Litauer	319	8,250	8,569
Mexikaner ..	8	33	41
Norweger ..	966	14,318	15,284
Polen	6,589	91,388	97,977
Rumänen ...	673	1,256	1,929
*Russen	15,378	53,534	68,912
Schotten ...	574	4,570	5,144
Serben	20	84	104
Spanier	11	148	159
Schweden ..	1,413	44,673	46,086
Schweizer ..	79	1,470	1,549
Walliser	50	567	617
And. Länder	203	1,227	1,430
Zusammen ...	50,791	553,264	882,516

* Schließt in Rußland geborene Kinder jüdischer Eltern und in den Vereinigten Staaten geborene jüdische Kinder, deren Väter in Rußland geboren sind, ein.

Verteilung der Minderjährigen.

Die Zahl der Minderjährigen ist am größten in der 27. Ward. Hier beträgt sie 35,927 Köpfe. An zweiter Stelle folgt die sechzehnte Ward, die eine überwiegend polnische Bevölkerung aufweist, mit 34,099 Minderjährigen, und an dritter Stelle die 29. Ward mit 33,031 Minderjährigen. Am kleinsten ist die Zahl der Minderjährigen in der 1. Ward, die das Geschäftsviertel einschließt. Sie hat nur 9,562 Minderjährige aufzuweisen. Ihr folgt die zweite Ward mit 12,747 und die 21. Ward mit 12,990. Die Minderjährigen verteilen sich auf die einzelnen Wards, wie folgt:

Ward	Männlich	Weiblich	Gesamtzahl
1.	4,919	4,643	9,562
2.	6,310	6,437	12,747
3.	6,990	7,457	14,447
4.	12,924	12,674	25,598
5.	13,277	13,464	26,741
6.	8,354	9,144	17,498
7.	9,579	9,945	19,524
8.	14,932	14,736	29,668
9.	15,664	15,026	30,690
10.	14,905	14,672	29,577
11.	14,777	15,230	30,007
12.	14,776	14,175	28,951
13.	9,717	9,886	19,603
14.	11,482	11,541	23,023
15.	14,598	13,999	28,597
16.	17,286	16,813	34,099
17.	15,064	14,986	30,050
18.	7,827	7,896	15,723
19.	14,840	14,540	29,280
20.	12,548	12,320	24,868
21.	6,462	6,528	12,990
22.	12,764	11,920	24,684
23.	10,515	10,624	21,139
24.	12,758	12,553	25,311
25.	11,868	11,903	23,771
26.	14,304	13,832	28,136
27.	18,335	17,592	35,927
28.	15,664	15,370	31,034
29.	16,894	16,137	33,031
30.	13,025	13,223	26,248
31.	11,978	12,214	24,192
32.	15,411	15,053	30,464
33.	15,716	15,708	31,424
34.	13,678	13,330	27,008
35.	13,713	13,091	26,804
Gesamtzahl	443,854	438,662	882,516

Kinder unter vier Jahren.

Eingehend beschäftigt sich der Bericht mit Kindern unter vier Jahren, deren die Stadt 187,976 aufweist. Davon sind 97,076 Knaben und 90,899 Mädchen. Die stark polnische 16. Ward hat die größte Zahl von Kindern unter vier Jahren aufzuweisen, nämlich 8,754, darunter 4,415 Knaben. Die 29. Ward, vorwiegend von Deutschen, Böhmen, und Polen und Irländern bewohnt, kommt mit 8,062 Kindern unter vier Jahren an zweiter, die 17. Ward mit 8,052 an dritter und die 12. und 11. Ward, beide mit einer starken böhmischen Bevölkerung, mit 7,506, bezw. 7,150 an vierter und fünfter Stelle. Die 1. Ward hat nur 2296 Kinder unter vier Jahren aufzuweisen, die 2. Ward 2,555 und die 21. Ward 2791.

Die Anmeldung von Geburten läßt, wie der Bericht hervorhebt, viel zu wünschen übrig, da Aerzte angeblich nicht alle Geburten anmelden, trotzdem das Staatsgesetz es vorschreibt. Nach den Akten des Countyschreibers sind seit dem 2. Mai 1912, dem Tag der letzten Schulzählung, 68,490 Geburten angemeldet worden. Nach den Mitteilungen des Gesundheitsamts sind in derselben Frist 20,552 Todesfälle von Personen unter 20 Jahren angemeldet worden.

Zahl der Analphabeten nimmt ab.

Die Zahl der Personen zwischen zwölf und 21 Jahren, die nicht lesen und schreiben können, zeigt nach dem Bericht eine bedeutende Abnahme. Der Schulbesuch von Kindern zwischen sieben und vierzehn Jahren ist der beste, den die Stadt je aufzuweisen gehabt hat. Der Lehrkörper der öffentlichen Schulen weist 6740 Lehrkräfte, der der Gemeindeschulen 1588 und der der übrigen Privatschulen 1347 Lehrkräfte auf.

Folgen der Teuerung.

Eine bedeutende Zunahme gegen früher weist, wie der Bericht hervorhebt, die Zahl der Kinder zwischen 14 und 16 Jahren auf, die arbeiten. Der Bericht führt die Zunahme auf die Steigerung der Kosten der Lebensführung zurück. Am 2. Mai dieses Jahres arbeiteten 17,137 Kinder zwischen 14 und 16 Jahren. Davon waren 8,214 Knaben und 8,923 Mädchen.

McFatrich wiedererwählt.

In der gestrigen Sitzung des Schulrats traten die neu ernannten Schulratsmitglieder ihr Amt an. Auf Veranlassung des Schulkommissärs Sears erwählte der Schulrat den bisherigen Präsidenten Dr. McFatrich für den Rest des Jahres zum Präsidenten. Dr. McFatrich war im Januar auf ein Jahr zum Haupt der Behörde erwählt worden, doch war seine Amtszeit als Mitglied der Behörde am 1. Juli abgelaufen. Mayor Harrison ernannte ihn auf ein weiteres Jahr zum Schulkommissär als Nachfolger Kommissär G. B. Swifts, der kürzlich gestorben ist. Kommissär Sears erklärte, daß gewisse städtische Beamte, vornehmlich der Stadtschatzmeister, verlangten, daß eine Neuwahl vorgenommen werde, um etwanige Weiterungen zu vermeiden. Dr. McFatrich wurde einstimmig wiedererwählt. Peter Reinberg wurde zum Vizepräsidenten der Behörde erwählt.

Bericht des Finanzausschusses.

Der Finanzausschuß legte seinen Jahresbericht vor, der genehmigt wurde. Danach beträgt der Kassenbestand $2,575,873.13. Die Ausgaben belaufen sich auf $13,488,107.81. Anleihen in der Höhe von $5,645,000 für Bauzwecke und von $5,444,000 für Unterrichtszwecke sind zurückgezahlt worden. Unter den Ausgaben sind die folgenden zu erwähnen:

Gehälter	$7,972,363
Feuerung	385,416
Abendschulen	163,622
Schulbüchereien	15,528
Handfertigkeitsunterricht	106,709
Blindenunterricht	6,873
Gesellige Mittelpunkte	11,085
Lehrerseminar	108,438
Kindergärten	245,130
Musikunterricht	17,717
Turnunterricht	29,889
Haushaltunterricht	106,311
Schule für gebrechliche Kinder	21,733
Ferienschulen	23,630
Taubstummenunterricht	33,753
Unterricht für anormale Kinder	1,264

Der Ausschuß für Unterrichtswesen empfahl die Einführung eines umfassenden Kursus für taubstumme Zöglinge.

— Stark porös.—Schaffner (einer Kleinbahn): „Warum haben Sie die Notleine gezogen?"—Reisender: „Mir ist ein Gummischuh durch die Fußbodenritze gefallen."

EXCURSIONS

nach dem

Staats-Zuchthaus in Joliet

über die Chicago & Joliet Electric Railway täglich ausgen. Sonntags) im Juli und August, 85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus. Nehmt „Archer Limits" Cars via State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm.

Lokalbericht.

Dem. Einigungsversuche.

Kandidaten wollen sich mit Sullivan und Harrison in Verbindung setzen.

McCombs anscheinend beunruhigt

Wilsons Kampagneleiter kommt nach Chicago, um nach dem Rechten zu sehen.—J. M. Harlan verlangt ausdrückliche Erklärung, ob Deneen für Taft ist.

Demokratische Kandidaten für County- und Stadtämter hielten gestern eine Versammlung im Hotel Sherman ab, in der Pläne für die kommende Kampagne und die Beilegung der Streitigkeiten zwischen den feindlichen Faktionen der Partei besprochen wurden. Die Versammlung war auf den Wunsch von Kandidaten beider Faktionen von E. F. Dunne, dem demokratischen Gouverneurskandidaten, einberufen worden, der den Vorsitz führte. Es stellte sich heraus, daß die Kandidaten sich nicht einen Deut um den Streit zwischen Mayor Harrison und Roger C. Sullivan scheeren, und daß ihnen viel mehr daran liegt, im November erwählt zu werden. Aus ihren Aeußerungen ging hervor, daß sie am liebsten selbst einen Kampagneausschuß ernennen würden, dem die Führung des Kampfes anvertraut werden soll. Es wurde beschlossen, einen Sechserausschuß zu ernennen, der sich mit Mayor Harrison und Roger C. Sullivan in Verbindung setzen und eine Einstellung der Feindseligkeiten zwischen beiden Faktionen durchzusetzen versuchen soll. Drei Mitglieder des Ausschusses: John W. Rainey, Fred Breit und Dennis J. Egan, gehören dem Sullivan'schen Flügel der Partei an, während die anderen drei Mitglieder: Anton J. Cermak, Charles Reading und Maclay Hoyne, dem Harrison'schen Flügel angehören.

Während die Kandidaten im Hotel Sherman tagten, hielt die Parteileitung, welche die Faktion Hearst-Harrison in dem von ihr kontrolirten Countykonvent in der Waffenhalle des 7. Regiments ernannt hat, eine Sitzung im Briggs House ab. Ihr Vorsitzender, Kongreßmitglied Sabath, erklärte, 23 von den 35 Wards der Stadt seien in der Versammlung vertreten, und er sehe keine Veranlassung, der von der Faktion Sullivan kontrolirten Parteileitung unter dem Vorsitz John McGillens die Leitung der Kampagne zu überlassen. Es wurde beschlossen, Wardversammlungen auf den 14. August einzuberufen, in der die Anhänger der Faktion Hearst-Harrison für die Kampagne organisirt werden sollen.

McCombs anscheinend beunruhigt.

Nachrichten über die Streitigkeiten zwischen den demokratischen Faktionen in Chicago und Illinois lassen es Nachrichten aus New York zufolge William F. McCombs, dem Vorsitzenden des demokratischen Nationalausschusses und Kampagneleiter Woodrow Wilsons, geraten erscheinen, selbst nach dem Rechten zu sehen. Er wird heute oder morgen hier eintreffen und versuchen, ob er die hadernden demokratischen Faktionen nicht unter einen Hut bringen kann. Gelegentlich seines letzten Aufenthalts in Chicago hatte er eine Zusammenkunft zwischen E. F. Dunne, dem demokratischen Gouverneurskandidaten, und Mayor Harrison veranlaßt. Dann hatte er die Stadt verlassen in dem Glauben, daß Alles in schönster Ordnung sei. Nachrichten über die faktionellen Streitigkeiten in Chicago und im Staat haben ihn anscheinend eines anderen belehrt. Er wird hierherkommen, um das Hauptquartier für den mittleren Westen zu eröffnen und Frieden zu stiften. Er wird die Reise nach Chicago in Gesellschaft Roger C. Sullivans machen, der sich in den letzten Tagen in New York aufhielt.

Wayman winkt ab.

Staatsanwalt Wayman lehnte gestern ab, das Gesuch des Anwalts E. J. Queeney um Erlaß eines Mandamusbefehls an die Wahlbehörde zu unterzeichnen. Queeney will versuchen, die Behörde zu zwingen, seinen Namen auf den Stimmzettel zu setzen. Er bewarb sich in der Vorwahl um die demokratische Nomination fürs Stadtgericht, wurde aber von Anwalt Hugh Kearney geschlagen.

Erwarten Roosevelt zum Staatskonvent.

Mitteilungen der Leiter des Roosevelthauptquartiers zufolge ist es nicht ausgeschlossen, daß Theodore Roosevelt zum Staatskonvent der nationalen Fortschrittspartei, der am 3. August stattfinden wird, hierherkommen wird. Wenn er nicht kommt, wird er ein Schreiben senden, das im Konvent verlesen werden soll. Gifford Pinchot, der frühere Bundesoberförster, wird auf alle Fälle anwesend sein.

Auf der Hut.

Die Führer der neuen Partei treffen außerordentliche Vorsichtsmaßregeln, um die Anhänger Gouverneur Deneens zu hindern, die Kontrole der Ward- und Countykonvente am nächsten Samstag, in der die Delegaten zum Staatskonvent erwählt werden sollen, an sich zu reißen. Sie befürchten, daß die Anhänger des Gouverneurs die Versammlungen mit ihren Leuten füllen und die Wahl von Delegaten durchzusetzen suchen werden, welche gegen die Aufstellung eines dritten Staatstickets stimmen werden. Die Versammlungslokale werden nicht vorher bekannt gegeben werden. Zur Teilnahme werden nur Personen zugelassen werden, die sich schriftlich verpflichten, die Kandidaten der neuen Partei für Staats- und Bundesämter zu unterstützen. John F. Baß, der Vorsitzende des Organisationsausschusses, erklärte gestern, daß man auf diese Weise versuchen werde, die Anhänger Deneens, die nichts von der Gründung einer dritten Partei und der Aufstellung eines dritten Staatstickets wissen wollen, aus den Konventen fernzuhalten. Sie seien Republikaner und nicht Anhänger einer dritten Partei. Walter J. Raymer, früherer Alderman und strammer Anhänger des Gouverneurs, erklärte gestern, daß er die Versammlung in der 35. Ward eröffnen werde, sich aber nicht verpflichten werde, für Gründung einer dritten Partei einzutreten. Es wurde ihm bedeutet, daß er zum Konvent nicht zugelassen werden würde, wenn er sich nicht schriftlich für die neue Partei erkläre.

C. D. Thomas von Champaign, Kandidat für das Amt eines republikanischen Präsidentschaftswahlmannes, teilte gestern der republikanischen staatlichen Parteileitung mit, daß er die Nomination ablehnen müsse. In dem Schreiben verdammte er die Nomination Präsident Tafts als unrechtmäßig und erklärte sich für Col. Roosevelt.

Deneen soll erklären.

John Maynard Harlan sandte gestern Gouverneur Deneen ein Schreiben, in dem er erklärt, die Antwort des Gouverneurs an den Fünferausschuß der Rooseveltleute lasse nicht erkennen, ob er für Präsident Taft oder Col. Roosevelt eintrete. Er verlangt eine ausdrückliche Erklärung, ob der Gouverneur den Präsidenten unterstützen wolle.

Anna verlangt Sühne.

Soll an ihrem Arbeitsgeber zur Kindesräuberin geworden sein.

Unter der Anklage des Kindesraubes wird sich im Stadtgerichte die 31 Jahre alte Frl. Anna Hoffart zu verantworten haben, doch scheint hinter der Angelegenheit mehr zu stecken, als der heutige Polizeibericht erkennen läßt. Die Angeklagte war bei dem Barbier Joseph Daniels, 2248 Süd Wabash Ave., angestellt; Frau Daniels ließ nun unlängst Anna und den Gatten unter Anklagen des unordentlichen Benehmes verhaften, sie wurden freigesprochen, und Anna forderte von Daniels $500 Entschädigung, soll ihm auch mit dem Raube seines sechs Jahre alten Töchterchens gedroht haben. Frau Daniels trat gestern eine Reise nach New York an, und ließ ihr Kind bei Nachbarn, wo es aber am Nachmittag verschwand. Abends fanden es Geheimpolizisten in der Wohnung von Frl. Hoffart, die eine Hausgenossin von Daniels geblieben ist. Und dann wurde das Fräulein eingesperrt.

Zank um Verunglückte.

Geheimpolizisten jagen Straßenbahnärzten ein Unfallopfer ab.

An der Nord Carpenter Straße und Chicago Ave. sprang oder fiel gestern Abend die 22jährige unverheiratete Stella Bitakias, 1213 Nord Paulina Str., von einem schnell fahrenden Straßenbahnwagen und erlitt einen Schädelbruch und andere Verletzungen. Vier Aerzte und eine Kraftwagenambulanz der Chicago Railways Co. waren schnell zur Stelle und wollten die Verletzte nach dem Hospital der Gesellschaft an der Belmont Ave. schaffen, einige Geheimpolizisten verhinderten das aber im letzten Augenblick und ließen Frl. Bitakias in einer Polizeiambulanz nach dem Countyhospital bringen. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Turnverein Lincoln sein jährliches Piknik, verbunden mit Schauturnen, in Karthäusers Grove, 6656 Ridge Ave., wozu die Mitglieder und deren Freunde eingeladen sind. Das Komite hat ein vorzügliches Programm aufgestellt und dabei auf Alt und Jung Rücksicht genommen. Für gute Musik ist gesorgt, und es steht den Anwesenden ein vorzüglicher Tanzplatz und eine Kegelbahn zur Verfügung. Der Eintrittspreis zum Grove beträgt 25 Cents die Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Agitationsversammlung.

Der Orden der Kolumbusritter (Order of Columbian Knights) wird morgen Abend, 7½ Uhr, in Weis' Halle, 98 Ost State Str., Hammond, Ind., eine letzte Agitationsversammlung abhalten. Die Loge ist sehr zufrieden mit ihrer Mitgliederzahl. Die Aufnahmegebühr beträgt $3.00, die ärztliche Untersuchung eingeschlossen. Der Orden erhebt nur ein Asseßment im Monat. Die Loge in Hammond ist keine neue, sondern besteht seit 18 Jahren. Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren können beitreten.

Chicagokapelle.

Die unter Leitung von William Weil stehende, von der „Chicago Band Association" in's Leben gerufene und unterhaltene Chicago Kapelle, konzertirt morgen Nachmittag und Abend gelegentlich des „Chautauqua" des mittleren Illinois in Pontiac.

* In einem an Ashland Ave., zwischen 51. und 52. Str., aufgeschlagenen Zelt hält gegenwärtig jeden Abend Pastor C. W. Weber in deutscher Sprache Vorträge über die prophetischen Stellen aus der Bibel. Jedermann ist zu diesen Vorträgen eingeladen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 97⅝c; September, 93c; Dezember, 95¾c.

Mais, Juli, 71—71⅛c; September, 66⅛—66¾c; Dezember, 57⅝—57½c.

Hafer, Juli, 49⅛c; September, 34c; Dezember, 35⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 402,000, von Mais auf 228,750, von Hafer auf 300,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 71,500 Bushels Weizen, 213,650 Bushels Mais und 207,900 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.77½; Oktober, $17.85.

Schmalz, Juli, $10.50; September, $10.65; Oktober, $10.70.

Rippchen, Juli, $10.42½; September, $10.52½; Oktober, $10.45.

— In Konstantinopel wird jetzt das Gerücht amtlich bestätigt, daß die rebellischen Albanier die Stadt Pristina nahmen.

— Der französische Dichter und Gelehrte Henri Fabre, welchen Victor Hugo den „Homer der Insekten" nannte, und welchen Darwin für „einen der auserlesenen Menschen der Welt" erklärte, ist in der Provence dem Hungertode nahe, völlig vergessen! Er ist 88 Jahre alt und seit einiger Zeit fast ganz blind.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für Retail Schuhstore in Wiskonsin. Muß nüchtern sein, stetiger Platz. Nachzufragen bei Henry Klein & Co., 208 W. Lake Str.

Verlangt: Starker Junge im Kohlengeschäft—$7 die Woche zum Anfang. Nachzufragen 2913 N. Oakley Ave.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 500 Wells Str.

Verlangt: Mann für Pferde zu besorgen. 1429 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Motoren und „Dies" zu machen. 33c die Stunde. Empfehlungen. C. A. Hiles & Co., 2431 West 14. Straße.

Verlangt: Gut empfohlener Assistent Shipping Clerk. Nachzufragen zwischen 3 und 4 Nachm. The Standard Brewery, 1222 S. Campbell Ave. doxsa

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. dox

Verlangt: Junge, das Glasgeschäft zu erlernen. 2409 West 12. Straße.

Verlangt: Guter Bartender. 4108 La Salle Straße. 25jl1w

Verlangt: Tüchtiger Cabinetmaker an feinen Estischen, guter Lohn. 2125 Rice Str. doxsa

Verlangt: Ein Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit, sofort. 56—62 W. Illinois Str. dx

Verlangt: Ein guter Mann für Porterarbeit und am Tisch aufzuwarten. 12. Str. und Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Zweiter Barkeeper. L. Hoerdt, 2351 Belmont Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Porter, der sein Geschäft versteht und gute Empfehlungen hat. $10 die Woche und Board für den Anfang. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier mit Board und Room. 3311 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. $10 die Woche. Nachtarbeit. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. dox

Verlangt: Butcher, muß guter Wurstmacher sein und das Schlachten verstehen, auch Shop tenden. Gebt Alter, Lohn, ob verheiratet oder ledig an. Antworten in Englisch in eigener Handschrift. Fr. M. Boelker, Oelwein, Ja.

Verlangt: Iron Finishers und Helfer. Butler Street Foundry & Iron Co., 3424 Butler Str.

Verlangt: Erfahrener Power Maschinen-Operator, um Bruchbänder zu machen für verkrüppelte Leute. Truax-Greene Co., 171 N. Wabash Avenue, 3. Floor.

Verlangt: 25 gute Carpenters an Armitage und Nebraska Ave., gute Trimmers. Werz und Sons.

Verlangt: Harneßmacher an Reparaturarbeit, sofort. 26 Ost 31. Straße.

Verlangt: Nüchterner Mann, um Wagen zu fahren und Carpenter zu helfen. 5608 S. Halsted Straße. 'Phone: Wentworth 2696.

Verlangt: 500 Männer nach Iowa, No. Dakota, Montana, Eisenbahnarbeit; ebenfalls Farmarbeiter, $30 den Monat. 172 W. Van Buren Str. dox

Fachkundige Maschinisten, Drehbankhilfe; Carpenters, Stock und Ripp-Säger; Bartenders, Köche, Saloonporters, Hausmänner. American Employment Association, 68 W. Washington Straße.

Verlangt: Mann, um an Forge zu arbeiten, ebenfalls geschickt mit Carpenter-Werkzeug, muß stetig sein. Scale Shop, 1009 W. Ohio Str.

Verlangt: Mörtelträger nach auswärts, 37½c die Stunde, 8-stündiger Arbeitstag, lange Arbeit. 106 S. Canal Str., Anderson Labor Agcy.

Verlangt: Junger Mann, welcher keine Arbeit scheut, hat Gelegenheit sich empor zu arbeiten. Nachzufragen: Photo and Art Post Card Co., 205 West Madison Straße.

Verlangt: Holzarbeiter für Automobilarbeit; erfahrene „Body"-Bauer; stetige Arbeit, guter Lohn. Wm. Erby & Sons Co., 121—127 W. Indiana Str. 24jl1w

Verlangt: Kutscher-Painters an Automobilarbeit, gute tüchtige Leute. Wm. Erby & Sons Co., 121—127 W. Indiana Str. 24jl1w

Verlangt: Farmarbeiter, Männer für Fabrikarbeit und Junge, 16—17 Jahre alt, für Maschinenwerkstatt. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency. mi—sa

Verlangt: Detacoir (Spotter), muß erfahren an Damenkleidern sein. J. M. Iralson & Son, 4242 Cottage Grove Ave. Tel. Oakland 1264. mido

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes, $7 die Woche, Kost und Logis. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park, Bäckerei.

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; permanente Stellen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen 8 bis 10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 21jl1w

Verlangt: Mann für „Beamhouse" in Gerberei, erfahren an Maschinen, nach außerhalb. Offerten erbeten unter Adr.: D. 861 Abendpost. 23jl1w

Verlangt: Porter. 4556 N. Clark Str., Saloon. dimido

Verlangt: Ein erfahrener Junge, in einer Bäckerei, an Cakes mitzuhelfen. 1856 North Western Ave. dimido

Verlangt: Stricker an einer Bach Jacquard oder Robyen Maschine. Dauernde Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. Sofort anzufragen: Western Knitting Mills, 1121 Süd Halsted Straße. 20jl1w

Verlangt: Metal Patternmakers. Zu erfragen bei Mr. Peck, 1734 Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Erster Klasse Porter, der am Tisch aufwarten und den Lunchcounter besorgen kann. Nur ein erfahrener Mann braucht vorzusprechen. 164 E. Michigan Str., Ecke St. Clair. doxsa

Verlangt: Cabinetmakers, erfahrene Arbeiter, an Store Fixtures; stetige Arbeit. Charles Bobach & Sons, 1724 N. Winchester Ave. midox

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen, in Bäckerei. 1939 West 59. Str. mido

Verlangt: Junge an Brot, muß Erfahrung haben. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport. mido

Verlangt: Polsterer, junger Mann, der etwas Erfahrung in Polstern von Davenports hat. Zu erfragen: Kindel Bed Co., 200 W. Erie Straße. minnefr

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painter. 310 Hillgrove Ave., LaGrange, Ill. A. Kastrory. Tel. LaGrange 647. midox

Verlangt: Erfahrener Mann zum Bicycle-Reparieren. 3727 Ogden Ave. 24jl1w

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mechaniker verlangt für eine große Fabrik in Wisconsin, neunzig Meilen von Chicago. Infolge Vergrößerung unseres Personals haben wir Verwendung für mehrere erstklassige Männer an vertikale Bohrmaschinen, Horizontal Bars, Turret Lathe, Engine Lathe, Millingmaschine, Hobelmaschine, Shaper, Schraubenmaschine und Radial Drill Preß. Nur erstklassige Männer brauchen sich zu melden. Nachzufragen 19. und Sangamon Str. Freitag Vorm. 8 bis Nachmittags 5 Uhr, und Samstags von 8 Vormittags bis 1 Uhr Nachm. dofr

Verlangt: Union Teamster für Sand und Steine zu fahren. 1224 N. Campbell Ave.

Verlangt: Erfahrene Cabinet Makers und Body Builders. The Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. dofrsa

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes. 714 S. Western Avenue.

Verlangt: Porter, Saloon, 766 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Bartender; nur solche mit besten Empfehlungen brauchen nachzufragen. [illegible]

[illegible]

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Welche Firma würde bereit sein, eine Stelle zu beschaffen mit jungen, gebildeten Deutschen, 26, der den nötigen Geschäftssinn besitzt, den Wunsch hat, ein gutes Geschäft zu erlernen [illegible] Adr.: M. 923 Abendpost.

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operator an Power Maschinen, für einfaches Nähen. Ebenso junge Mädchen zum Zusammenlegen von Scarfs. 961 Montana Str., nahe Sheffield.

Verlangt: Ein starkes Mädchen um Etiketten an Flaschen zu kleben. Hasterlik Bros., 407 Aberdeen Str., nahe Van Buren.

Verlangt: Mädchen um in Bäckerei zu arbeiten — muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäcker-Store. 1011 Belmont Ave., nahe Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Näherin in Upholstery Shop. Muß über 16 Jahre alt sein, Erfahrung nicht notwendig. 839 N. Wood Str.

Verlangt: Näherin um bei Kleidermacherin behilflich zu sein. 1844 S. Central Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Store zu besorgen, nicht unter 18 Jahren, 3 Meilen von der Stadt. Adr.: P. 282, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen, erfahrene fancy Feather Makers; auch Lehrmädchen; stetige Arbeit und guter Lohn. Kommt sofort. J. Raile & Co., 315 W. Washington Str. 24jl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß einfach kochen können. J. L. Metz, 4735 Michigan Ave., Flat 3. 'Phone: Drexel 2851.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für leichte oder allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. Anzufragen 6232 Jefferson Avenue oder telephonirt Hyde Park 7499. Lewis.

—Scheuerfrauen verlangt.—
Rothschild & Company.

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Businesßlunch; keine Sonntagarbeit. 164 Ost Michigan Str., Ecke St. Claire. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Einfaches Kochen. Keine Kinder. $7 per Woche. Nachzufragen bei Cohen, 4947 Washington Park Place, nahe 50. Str., ein Block östlich von Grand Blvd.

Verlangt: Kellnerin im Restaurant. 307 North Avenue.

Verlangt: Köchin für Businesßlunch. 192 Nord Fifth Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2934 Logan Blvd., Ecke Humboldt Str., 2. Flat.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Hausarbeit. 2356 West 12. Str., 1. Flat. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit bei deutscher Familie. Bitte vorzusprechen: 1544 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Donnerstag, Freitag u. Montag. 1659 Vine Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Emma, 1808 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 2009 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 4416.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung im Saloon oder Boardinghaus. 689 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsche geübte Kleidermacherin sucht sofort stetigen Platz. 2814 Sheffield Ave., F. Engel. dofr

Gesucht: Erfahrene, selbständige Businesßlunch- und Mittag-Köchin sucht sofort Stellung, Saloon oder Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 1538 N. Paulina Str., nahe North Ave., vorne.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze beim Tag oder wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. — Mary Koch, 459 Elizabeth Str.

Gesucht: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1913 Hudson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 243 Center Str., Flat 2.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 3825 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Eine deutsch-amerikanische Frau sucht Stelle als Haushälterin. Anna Sante, 1414 Garfield Court, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 742 Willow Str.

Gesucht: Gut situirte Wittwe mittleren Alters, gute Köchin, gewandte Geschäftsfrau, spricht deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle bei besserem älteren Herrn. Ist willig im Geschäft zu helfen. Referenzen. Mrs. Mueller, 3611 Lake Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1947 Larrabee Str.

Gesucht: Ein anständiges, älteres, deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder für Küche. 3221 Seminary Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für einfaches Kochen und Hausarbeit in kinderloser Familie, am liebsten Crystal Lake oder Umgegend. Adr.: Therese Beer, Crystal Lake, Postoffice, Illinois.

Gesucht: Erstklassige Kleidermacherin und Designer sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adr.: M. 915 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge Dame, der Buchführung und Korrespondenz mächtig, sucht Beschäftigung. — Adr.: P. 258 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Referenzen sucht Stelle für Hausarbeit. 1426 Cleveland Avenue. mido

Gesucht: Saubere deutsche Frau wünscht Wasch- oder Reinmachplatz für Freitag, Montag und Mittwoch. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat Front. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte zu schreiben. Mrs. Beier, 2101 Cuyler Avenue. mido

Suche irgend welche Arbeit, schrubben, waschen oder kochen. 1012 Dunlop Ave., Forest Park. 'Phone: 4030 W. midofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. Nimmt auch Wäsche ins Haus. Jaksch, 1520 Larrabee Str. mido

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder bei kleiner Familie Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2032 Division Str., nahe Robey, 1. Floor. midosa

Gesucht: Maschinenschreibarbeiten in Deutsch und Englisch werden prompt zu Hause ausgeführt; eigene Maschine, billige Preise. 236 Tell Ct., 1. Flat. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Familie sucht eine Farm zu bearbeiten, mit Eigentümers oder eigenem Inventar, im Staate Illinois oder angrenzendem Staate, gegen Anteil der Ernte, womöglich noch diesen Herbst darauf ziehen. Bitte brieflich zu benachrichtigen, um dann die Sache mündlich zu besprechen. Adr.: Joe Steib, Worth, Ill., R. 2.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am 2. Juli, ein Collie Hund. Wiederbringer erhält $5.00 Belohnung. 717 Nord Clark Straße.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! in Tages- und Abend-Kursussen od. mittels Korrespondenz, garantirt konzessionirte und diplomirte englische Spezialschule für Eingewanderte! Um Jedermann von unserer gesetzl. geschützten und goldgekrönten Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen enthaltend die wichtigsten Aufklärungen u. Belehrungen, unentbehrlich für jeden Nichtenglischsprechenden, vollkommen kostenfrei. Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Geöffnet: Tags und Abends. Sonntags 10—12. jn27,1mX

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Amerik. Lehrer u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg möglich. Stellungen durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen.

Lehrerin erteilt gründliche Privatunterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 20jl1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jul,X*

Store Fixtures! Store Fixtures! Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago. Speziell: 25 neueste Sodawasser-Fontänen.
J. Mansbach
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. 21,23,25,28jl

Theo. Goodkind,
8938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,dido,sa,*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. [illegible]

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Davenport, $10. 1926 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Einrichtung, paar Monate gebraucht, spottbillig. 1937 Maud Ave. nahe Center Str., Flat 1.

Schlafzimmer- und Diningroom-Set zu verkaufen, fast neu. 1544 Haddon Ave., 2. Floor, nahe Ashland und Division Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, Möbel für 6 Zimmer; habe 6 Boarders. Gut für deutsch-ungarische Frau. Alles zusammen wegen Abreise. 1510 Mohawk Str., Hinterhaus.

Auktionsverkauf in den Auktionsräumen von J. Ralphs, 2521—25 Sheffield Ave., jeden Dienstag und Freitag. Ich verkaufe für die verschiedenen Lagerhäuser alle ihre nicht abgeholten Möbel, Rugs, Pianos, Oefen, Messing- und Eisenbetten und allgemeinen Haushaltwaaren. Kommt und seht die riesige an Hand befindliche Auswahl. J. Ralph, Auktionator.

Muß diese Woche sämtliche Hausgeräte verkaufen wegen Deutschland-Reise billig. M. Pimperl, 1435 „A" Str., bei Southport-Clybourn. mido

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, bestes Leder Parlor Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 19jl-wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $35 für feinen Victor Phonograph; großes Kabinet und 25 doppelte Records; kostete über $75. 2810 Sheffield Ave. Telephon: Graceland 6514. midofr

Zu verkaufen: Billig, ein hochfeines, fast neues Cable Piano. 435 S. Western Ave. Telephon: West 1098. 23jl*X

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Echtes Bauer-Piano für $50 zu verkaufen. Kein Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 19jl1wX

Prachtvolles $600 Piano mit Bank, 1 Jahr gebraucht, wegen Abreise für $175 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 19jl1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9jul1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 1jl1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Pferd, gut für irgend ein Geschäft. 2158 W. Erie Str. 'Phone: Seeley 3642.

Zu verkaufen: 5 Jahre altes 1400 Pfd. Arbeitspferd, ebenfalls leichtes Buggypferd. Futterstore, 1245 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein leichtes, älteres Pferd gegen Board. Pferd wird garantirt und gute Behandlung zugesichert. Kauf nicht ausgeschlossen. 3401 Charlton Straße.

Beste Pferdeweide $1.00 die Woche. Emil Paebst, 5401 Elston Ave. jl12,13,18,20,25,27

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Geschäftsbuggy, billig zu verkaufen. 4641 N. Clark Str. Edgewater 5386. dimido

Zu verkaufen: Ein 1400 Pfd. schweres Pferd und ein kleines Gespann Bronchos. 1809 Bissell Straße. di—fr

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Aufruf!—
An alle deutschsprechenden Damen und Herren von 16 bis 55 Jahren.
Distrikt 409 des Deutschen Unterstützungsbundes hält am Sonntag, den 28. Juli, 5 Uhr Nachmittags, in der Jahnsmueller Halle, 1598 Clybourn Ave., Ecke Dayton Str., eine Agitationsversammlung ab. Alle sind herzlichst willkommen.
Zweck der Versammlung ist, unser edles Prinzip näher bekannt zu machen. Dem Bunde gehören gegenwärtig etwa 20,000 Mitglieder an; gewährt wird denselben $4 bis $10 Krankengeld, $400 bis $1000 Sterbegeld.
Der Deutsche Bund ist die einzige Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern nach zehn Jahren das einbezahlte Geld mit 6 Prozent Zinsen zurückzahlt. Der Beitritt an diesem Tage ist frei; keine ärztliche Untersuchung. Nach 6 Uhr Musik und Tanz. Für Imbiß und Erfrischung ist bestens gesorgt. Das Komite. didosa

Gust. Doeringer. Wünsche Sie persönlich zu sprechen in 307 South Water Str. Legen Sie Ihre Adresse nieder. George.

Alle Arbeiten, Brick, Plaster, Schornstein, Painting, billig ausgeführt bei G. Schenk, 1385 Randolph Str., Tel. Haymarket 4754. dosa

Berliner und Preußen sendet bitte Eure Adresse an: A. Goehring, 4021 Jackson Blvd.

Backöfen aller Art werden vorzüglich reparirt. Backofen Nr. 3 zu verkaufen. Wm. Ergang, 958 N. Western Ave. Tel.: Humboldt 3295.

Boarders! Schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 d. Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 25jl2wX

Verlangt: Paperhanging, 15c die Rolle; Painting, Calsomining, niedrigste Preise. 1706 Fullerton Avenue.

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Straße. Phone: Lincoln 6914. 6jl,samodo,1m

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 30jn,1m,sondido

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Painting, Paperhanging, Decorating, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfektion gründlich. Jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 7jlsondido*

Verlangt: Verkäufer für Baustellen nahe Garv. Hohe Kommission. Adr.: U. 893 Abendpost. 16,18,20,21,23,25,27,28,29,30jl

Lediger Deutscher, 27 Jahre alt, ledig, wünscht Anschluß an achtbare deutsche Familie. Adr.: Z. 146, Abendpost. midosa

Rummelsburger, heraus! Ich ersuche alle Diejenigen, welche im Großen Friedrichs Waisenhaus zu Rummelsburg bei Berlin erzogen sind, mir ihre Adresse zukommen zu lassen. Ergebenst Wm. Thiel, 3813 Drake Ave., Chicago. 22jl1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Großer Ausverkauf von Herren- und Damenkleidern auf Abzahlung, $1.00 die Woche.
J. Markus & Co., 1434 Wells Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend bis 8:30 Uhr. 12jl2wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer in mittleren Jahren, katholisch, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe im Alter von 35 bis 45, zwecks Heirat. Ich habe ein schönes Vermögen von $20,000 und erwarte ebenfalls ein Vermögen. Nur Katholische mögen schreiben an Mr. Joe Blake, McHenry, Ill., Box 259.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2didosafon*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket. Tägliche Einnahme $45 bis $60 Baar. Deutsche Nachbarschaft. Adr.: 5102 S. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery- und Delikatessenstore mit Vorrat, schöne neue Fixtures, 5 Wochen gebraucht; verkaufe Fixtures extra, wenn sofort genommen, billig. P. Fischer, 1528 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sofort, ein gutgehender Candy-, Zigarren- und Ice-Cream-Store, billig. Adr.: D. R. 147 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, muß gleich verkauft werden; Miete $15. 2457 West Van Buren Straße.

Zu verkaufen: Cash Grocery und Market; tausche für Grundeigentum oder Baar; verlasse Stadt; 22 Jahre im Geschäft. Adr.: Z. 101 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft. Adr.: M. 932, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, Shop oben, mäßiger Preis. Phone Belmont 926.

Zu verkaufen: Barbierstube. $25 Baar, Rest auf Abzahlung. 2229 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Verkauf von Corner Grocerystore, wegen Krankheit. 1500 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: $450 kaufen sofort eine alt etablirte leichte Grocery, Delikatessen, Bäcker-, Zigarren-, Candy-Store, wert $900, Fixtures allein kosteten $500. Gutes Auskommen garantirt. Gute Geschäftsgegend, 4 feine Zimmer mit Store. Billige Miete. 2466 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Modernes 15 Zimmer Rooming Brickhaus, 3 Blocks vom Lincoln Park, Lot 35 bei 130 Fuß, Preis $10,000, Hypothek $6,000. Würde auch auf Abzahlung verkaufen oder kleines Eigentum in Tausch nehmen. dosa
George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei und Confectionary, einschl. Grundstück, im Werte von $9500. 2120 So. 40. Ave. dofrsa

Billig, 6-Zimmer Roominghaus-Einrichtung zu verkaufen. Alles besetzt, geeignet für Wittfrau oder junge Anfänger, verkaufe auch geteilt. 1004 Wells Straße.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, ein Bargain. 1815 Nord Western Avenue.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, ein Bargain. 2147 Cleveland Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon an West North Avenue. Adr.: P. 281 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in guter Nachbarschaft, wegen Aufgabe des Geschäfts. Adr.: A. M. 6, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen, alt etablirtes Geschäft. 9 Throop Str. midofr

Bargain: 10 Zimmer Roominghaus, jedes Zimmer besetzt, billig zu verkaufen wegen Krankheit. 30 N. Curtis Str. midosa

Zu verkaufen: Gutes Roominghaus, nahe Zentrum. 16 W. Illinois Str. mido

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Eiscream Parlor, in westlicher Vorstadt. Großes Geschäft, feine Einrichtung und Fountain; großer Laden. Miete $27 mit Wohnzimmern; wert $2000, nehme $1200. 7344 Madison Str. jl241wX

Zu kaufen gesucht: Saloon auf der Nordseite oder in Landstädtchen. Adr.: P. 291 Abendpost.

Verlangt: Butcher, einen Markt in neuem Laden zu eröffnen, der an etablirte Grocery anstößt, Endpunkt der Ravenswood Hochbahn. Miete frei bis 1. Sept. A. H. Hill & Co., 3400 Lawrence Ave. dimidosfrsason

Saloon, gute Ecke, ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. 1900 S. California Ave. didosa

Zu verkaufen: Ein $1000 Grocery- und Delikatessenstore, wegen Krankheit für $575 oder beste Offerte. 626 Garfield Ave. didosa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei. Lincoln Ave., Ecke Southport Ave. didosa

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Lizens, wegen Familienverhältnisse. Adr.: Z. 113 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Etablirter Delikatessenladen, Nordseite. $1500 baar. Verkaufsgrund: Will bauen. Adr.: Z. 114 Abendpost. dimidoson

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig; an Geschäftsstraße; krankheitshalber. Tel.: Yards 2964.

Zu verkaufen: Erster Klasse Paint-Store, billig. 4641 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 5386.

Zu verkaufen: Boarding- und Roominghouse, Fixtures, Stock und Lizens, Nordwestseite. — Adr.: W. 428 Abendpost. dimido

Für Bargains in profitablen Hotels und Roominghouses von 10 Zimmern aufwärts geht zu Mühlenfeld, 67 W. Ontario Str., Ecke Clark. dimido

Muß verkaufen: Kohlen- und Eisgeschäft, wegen Verlassen der Stadt. 1809 Bissel Str., Ecke Willow Str. di—fr

Zu verkaufen: Butchershop, $200; in bester deutscher Nachbarschaft Lake Views. 1901 Melrose Straße, und Lincoln. di—sa

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt. Leset:
12 Zimmer, Miete $55, Einkommen $130, nur $675.
14 Zimmer; Miete $55; nur $600; billig.
10 Zimmer; Miete $35; nur $500; nahe Park.
25 Zimmer, rein; Eckhaus; Profit $100 monatl.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 20jl1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Barbierstube in deutscher Nachbarschaft. 2203 Hamilton Court. 19jl1wX

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger Deutsch-Ungar mit etwas Geld als Partner in 5 Stühle Barbierladen. — Vorzusprechen nach 8 Uhr Abends. 2857 Southport Ave.

Außerordentliche Gelegenheit für gebildeten Mann und Frau mit $300 in ein Geschäft mit sehr guter Zukunft einzutreten. Adr.: P. 259 Abendpost.

Verlangt: Partner, oder Person, die einen Hardware und Tinshop kaufen möchte; gute Lage, guter Waarenvorrat und Fixtures. Verkaufe sehr preiswert. Anzufragen: 7131 South Chicago Ave., nahe 71. Str. dosa

Partner. Möchte mit einem richtigen Geflügelfreund, der einen geeigneten Platz dazu hat, in nähere Verbindung treten, aber nur südlich oder südwestlich vom Kanal; habe Stock und genug Futter an Hand, um anzufangen. Wandall Bros., 1540 West 35. Str.

$5000 mindestens jährlicher Verdienst bei Beteiligung an meinem Fabrikationsgeschäft. — Adressen mit Angabe von Referenzen und der verfügbaren Kapitalien erbeten unter Adresse: R. 875 Abendpost. momido

Verlangt: Partner in leichtes Fabrikations-Geschäft (inkorporirt). Artikel in jedem Haushalt gebraucht und eingeführt. $1000 erforderlich. Adr.: M. 903, Abendpost. mido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 3mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1800. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 10mz,X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vollständige Bäckerei und Ladeneinrichtung, Bricköfen. 1643 N. California Avenue.

Zu vermieten: Billig, moderner Store für Bäckershop. 901 Oak Park Ave., Ecke Harrison Str. dfrsa

Zu vermieten: Kleine Wohnung, möblirt, Gas, $2.50 wöchentlich. 1920 Mohawk Str.

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, drei und vier Zimmer. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Ein Laden, beste Lage für ein 5 Cents Theater in Albany Park anzufangen. Nachzufragen in Apotheke 4650 N. Kedzie Ave. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Toilet, $10. 1543 Sedgwick Str. mido

Zu vermieten: Haus mit 7 Zimmern und Garten; sehr gute Carverbindung. 1622 N. California Ave. midofr

Zu vermieten: 10 Zimmer möblirtes Haus, passend für Rooming und Boarding, gute Gegend, nahe N. W. „L". Adr.: M. 949, Abendpost. doson

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frontzimmer in kleiner Privatfamilie, alles modern, elektrisches Licht, Dampfheizung, heißes Wasser, mäßige Miete. Sprecht vor 6232 Jefferson Ave. oder telephonirt Hyde Park 7499. Lewis.

Zu vermieten: Intelligenter Herr bekommt schönes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1544 Haddon Ave., 2. Floor, nahe Ashland und Division Straße. dofr

Zu vermieten: Neue möblirte, helle Zimmer, Bad. 120 W. Ontario Str. dosa

Zimmer, Kost und Wäsche, $5; bei Oesterreicher. 2020 Orchard Str., nahe Center Str.

Deutsches Hotel, reine, luftige, helle Zimmer, $1.25, mit Board $4.50. 643 Division, zwischen Wells und Halsted Str. 25jl1wX

Zu vermieten: Schlafzimmer an alleinstehenden Herrn, oder auch an zwei Freunde. 1819 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer, nebst Bad. 1816 N. Halsted Str.

Zu vermieten: An zwei Herren, große, gut möblirte Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, mit Board $5.50, nahe Lincoln Park. Deutsche Privatfamilie. Gerhard, 608 Garfield Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, für Ehepaar oder an zwei Freundinnen, in deutscher kinderloser Privatfamilie. 1951 W. 21. Place, nahe Robey Str.

Schönes, helles, sauberes Frontzimmer zu vermieten bei Wiener Familie, Bad, Dampfheizung; gute Carverbindung; ein Block vom Lincoln Park. Küfhaber, 2124 Lincoln Ave., Flat 3. dido

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer, Gas und Bad an ruhigen Mann oder zwei Freunde. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat Front. mido

Zu vermieten: Helle, luftige Zimmer, heißes Wasser, Telephon, Piano; Boarders, Roomers oder leichte Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Avenue. 20jl1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimmer Wohnung an Nord- oder Nordwestseite, von kleiner deutscher Familie (2 Personen). Adr.: Z. 142, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 3 saubere, ziemlich große Zimmer. Adr.: L. T. 282 Abendpost. dosaso

Zu mieten gesucht: Arbeiter sucht einfaches Zimmer mit Wäsche. Adr.: M. 918 Abendpost.

Suche Zimmer in kleiner Familie oder bei Wittfrau als alleiniger Roomer, Westseite. — Adr.: P. 262 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutsche Leute mit einem Kind suchen kleine Wohnung, 3 Zimmer, auf der Nordseite. Adr.: M. 916 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutscher Geschäftsmann, 36 Jahre alt, sucht bei alleinstehender Frau möblirtes Zimmer, mit oder ohne Frühstück, auf der Nordseite, kein Boardinghaus. Adr.: M. 927 Abendpost.

Deutsche Frau mit Kind sucht kleine Wohnung, übernimmt auch Hausarbeit gegen Miete. Adr.: M. 935 Abendpost.

Zum sofortigen Einzug sucht norddeutsche Familie ohne Kinder kleine Wohnung nahe North Avenue. Adr.: M. 929 Abendpost. dofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $1200 bis $1600 auf Südseite Grundeigentum, erste Hypothek, 6 Proz., ohne Kommission. Adr.: P. 293, Abendpost.

Gesucht: $2500 erste Hypothek auf ein neues Brickgebäude und Lot, 37½ bei 125. Keine Kommission. Adr.: P. 294, Abendpost.

Erste Gold-Hypotheken
zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Prozent Netto
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. samodimidofr

Ich brauche $1750, gebe Erste Hypothek auf Brick (Ecke) Gebäude, wert $4500. Adr.: U. 512 Abendpost. sodimidofr

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Erste Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
148 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$800 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer und Bad oder Haus in Ravenswood. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. mido

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Gebäude, Konkretbasement, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, $3750; $800 Baar, $20 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bedenkt, Haus, schöne Lage in Ravenswood, nur $2700. — 2 Flat Zementbasement, 30 Fuß Lot, modern, nur $3600. Bausch, 824 Center Str. dofrsa

Dayton und Garfield, 2 Brickgebäude, schönes Einkommen, $11,500. — 2 Stock Brick 3 Flats, Dayton Str., $4200. Bausch, 824 Center Str. dofrsa

Elegantes 2 Flat, Steinfront, 6—7 Zimmer, 33 Fuß Lot, $7200. — Steinfront, 5—6 Zimmer, Edgewater, nur $6800. Steinfront, 2 Flat, 5—6 Zimmer, nur $5700. Bausch, 824 Center St. dofrsa

Gutes Investment, 5 Flat Brickgebäude, nahe Center Str., $8900.—3 Flat Brick mit 2 Frame, $6700. Brickgebäude, Miete über $1000 jährlich nur $8700. Bausch, 824 Center Str.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöck. Gebäude, nördlich von North Ave. Muß Bargain sein. Adr.: Z. 134, Abendpost. 25jl1wX

Nordseite Bargain!
Muß wegen Krankheit die Stadt verlassen, verschleudere 3-Flat Frame Nr. 1711 Sheffield Ave., nahe Clybourn. Miete $600 das Jahr; Preis $3300. Anzufragen täglich von 1—6 Uhr Abends, oder Sonntag den ganzen Tag. dofrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, modern eingerichtetes 8-Zimmer Haus, mit großem Stall. Preis $4600, wenn innerhalb zehn Tagen genommen. Tel. Graceland 130.

—Kapital-Anlage gesucht!—
Kunde mit $3000 Cash sucht gutes Eigentum in 3 oder 4 Wohnungen von $3500 bis $4500. Kein Tausch verlangt. Muß gute Miete bringen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dofr

Modernes Zwei-Flat Gebäude, Oak Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; ein Block zur Car; $3100, $800 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6-Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes Flatgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, 1723 Clybourn Avenue. Preis $2800. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 20jl1wX

Clifton Ave. modernes 3stöck. 3 6-Zimmer Flat Brickgebäude; Lot 33 bei 125; Preis $7500. August Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Verlangt: Wieland Str., gutes Brickgebäude nebst schöner Cottage hinten. Preis $4000. August Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Geschäftseckgebäude, North Ave., nahe Orchard Str. gelegen; Preis $26,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Moderne 7 Zimmer Brick Cottage, 1237 Roscoe Str., Preis $3500; Schlüssel sind nebenan, 123[illegible] Roscoe. Torpe, 820 North Ave. 20jl1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer-Haus; $1800. 632[illegible] Irving, nahe Western Ave. —30jl

Zu verkaufen: Großer Bargain, prachtvolles 3stöck. Brickgebäude; vier 4-Zimmer Flats und ein 8-Zimmer-Flat Dampfheizung; Rest Ofenheizung; 2 Blocks bis Lincoln Park; Preis $8500; Miete $1080 jährlich. Gut zahlendes Eigentum. Bargain. Kommt schnell! Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude an Mohawk Str., drei 6- u. ein 3-Zimmer Flat, Badezimmer, Ofenheizung; Haus in bestem Zustande; Miete $792. Verschleudere Familienverhältnisse halber, für $6500. didosa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Bargain: Brick, drei Flats. 2644 West Ave., 7 Zimmer, 2 Furnaces, Asphalt Str., hohes Basement, halben Block zur Hochbahnstation. — Miete $60. Preis $5850. H. K. Wells, 921 Fort Dearborn Bldg. mido

Zu verkaufen: Für Milchmann, Carpenter oder anderen Gewerbetreibenden mit Fuhrwerk passend, Haus mit Stall, Lot 185 Fuß tief, an zwei Alleys, im Zentrum der Bevölkerung nahe Lincoln Park in Lake View. Kaufsumme nur teilweise baar. Nr. 643 Sherman Place, nahe Clark Str. mido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Kauft eins von Sheplers extra gut und strikt modern gebauten 4 Zimmer Flat Häusern. Die Miete von einem Flat bezahlt Eure Zinsen. Das Beste immer das Billigste. 2330—36 Tripp Ave. und Fullerton. Friedrich Schepler, Eigentümer, 2246 N. Sawyer Ave. 25jul,1wX

West Irving Park—Bargain—84 Fuß, Südfront, an Warwick Ave., nahe 48. Ave. (auf der Ridge), $1100; ¼ Baar; wird sich im nächsten Jahr im Preis verdoppeln. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Muß verkaufen: Billig, 6 Zimmer moderne Cottage, nahe Humboldt Park. Adr. Z. 110 Abendpost. dfrsa

Zu vertauschen: Brick Cottage und Cash für Flats an Nordwestseite. Nachzufragen 2569 Milwaukee Ave. dosasomomi
Regelin, Jenson & Co.

Zu verkaufen: Billig, verlasse Stadt, 3 Flat Frame, bezahlt 14%. 1721 North Rockwell Str. Eigentümer Attic Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Gut gebautes zweistöck. Haus, nebst Basement: drei Flats, und Barn; Miete $52; Preis $4200. Eine 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung; $2700. Ausgezeichnete Verkehrsverbindung; Eisenbahn, Hochbahn und Straßenbahnen. Nachzufragen: 1825 North Spaulding Ave. didosa

$1500 Baar kauft ein 2stöck. Steinfront 2705 N. Kedzie Ave., Logan Square. Holt die Erlaubniß zur Inspezirung in 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jensen & Co. sadido

Sehr billig zu verkaufen: Ein 7-Zimmer Brickhaus, fast neu, Preis $3500, ist $4000 wert; man besichtige es. Eigentümer: 827 N. Rockwell Str. 23jul,1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Westseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: 5922 Henry Str., nahe Austin Ave. Nehmt Chicago Ave. Car zur Stadtgrenze und geht drei Blocks nördlich. Eigentum ist zweistöckiges Frame, 8 Zimmer, Furnaceheizung, 50 Fuß Lot; allerlei Obst- u. Schattenbäume, ebenfalls Beerenobst. Eigentümer würde schuldenfreie Lot, Farm oder kleine Baarzahlung und Rest auf leichte Abzahlung nehmen, Hypothek $2000 auf drei Jahre. Macht uns sofort Offerte. Eigentümer will sofort handeln. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. dofrsa

Vorstädte.

Palos Park Acres,
zwei Blocks von Suburban Station der Wabash-Bahn, und nahe Sharpshooter's Park; einer der wundervollsten Plätze nahe Chicago; hügeliges Waldland; kaltes Brunnenwasser; viele feine Häuser nahebei; 6½ Acres (manche vom allerbesten Boden), sind nur noch übrig. Preis reduzirt auf $350 der Acre für sofortigen Verkauf. Beliebige Bedingungen. Verkäufer geht mit Euch und bezahlt die Fahrt irgend eine Zeit. Wegen weiterer Auskunft sprecht vor oder schreibt:
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
'Phone: Randolph 3751. 69 W. Washington St. dosason

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acker, Price Co., Wis.; $10 Land zu $12.50 per Acker; Boden produzirt beinahe mehr an allen Produkten als Land in Illinois und Iowa. Bedingungen. R. M. Badgett, 6541 Ellis Ave. 3jl,1mo

Zu verkaufen: 90 Acker Farm, 23 Meilen von Chicago, die beste in Cook County. $135 per Acre. Eine Meile zur Station. Gute Gebäude. Schreibt an Whitcomb & Betts, DesPlaines, Ill. 21jl1wX

560 Acres Wisconsin Hartholzland, so gut wie Illinois Land, das für $200 der Acre verkauft wird. Verkaufe in kleinen Parzellen. Preis $12.50 der Acre; Abzahlung. Eigentümer 1943 Grace Str., 2. Flat. 11jl*X

Verschiedenes.

Haben Sie eine Lot oder ein Haus etc., welches Sie gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen? Kommen Sie zu
Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 25jldosasodi1m

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. [illegible]

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Dieses prachtvolle $8 Sommer-Kleid zu 5.95

Zweiter Floor

Ein sehr nettes kleines Kleid, aus feinem Leinen Crash gemacht, Coatee-Effekt, mit weißem Pique Vest-Effekt besetzt, runder Kragen aus Pique und dazu passende Rajah-Seide Cuffs, $8 Werte, spez., 5.95

$5 Damen-Sommer-Coats, 3.95

Diese Partie von spez. Werten umfaßt alle neuen und begehrenswerten Styles; prächtige Sommerstoffe, wie waschbare Reps und Leinen, schlicht geschneid. und besetzte Styles. $5 Werte, Freitag zu 3.95

Hochsommer-Verkauf von $2 Waschkleider zu 98c

Ein Verkauf von Lawn- und Linene-Kleidern, in gestreiften und geblümten Effekten, wurden früher aufwärts bis zu $2 verkauft. Nur eine beschränkte Anzahl, so lange sie vorhalten, 98c

75c Croßbar Lawn Waists zu 39c

Waists, die sich besonders für das heiße Wetter eignen, aus feinem Lawn gemacht, vorne zum Zuknöpfen, runder Kragen und dreiviertel-lange Aermel, Turn Back Cuff mit Spitzenkanten besetzt, 75c Wert, speziell für Freitag, 39c

3,000 Paar Damen Oxford Ties: Neueste Sommer-Moden, $1

Basement, Südliches Ende.

Eure unbeschränkte Auswahl morgen von 3000 Paar von Oxford Ties und „Low Quarter"-Schuhen für Damen. Hunderte von Paaren von modernen Oxfords der allerbesten Qualität gelangen zum Verkauf zu einer Ersparniß von $1.00 bis $1.50 an jedem Paar.

Lohfarbige, Vici Kid, Gunmetal und Patentleder niedrige Quarter Schuhe, in Up-to-date Styles und Facons, handgewendet und Welted, — alle morgen hier zum Verkauf offerirt, — das Paar.......... 1.00

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wieder ein Verkauf an der „oberen" Michigan Ave.

Samuel H. Rosenthal hat zu über $80,000 das unlängst von ihm erworbene Grundstück, 49 bei 172½ Fuß, 2436 und 38 Michigan Ave., an W. E. Penney verkauft, nachdem er es an die R. C. H. Company verpachtet hatte, die dort einen zweistöckigen Bau für Kraftwagenindustriezwecke errichten will.

Zu nicht genanntem Preise hat James Cordwell ein unbebautes Grundstück am Nordarm des Chicagoflusses, zwischen Dix und Sangamon Straße, 22,000 Fuß im Geviert, an Benning Brothers verkauft, die dort eine siebenstöckige Schrankfabrik zum Preise von $100,000 erbauen wollen. Als Teilzahlung erhielt Cordwell ein 15 Wohnabteile enthaltendes Zinshaus nebst Grund, 52½ bei 125 Fuß, an der Nordostecke der George und Mildred Str. zum Preise von $50,000.

George S. Payson hat an Ralph C. Otis das Wohnhaus 1352 Astor Str., zwischen Schiller und Banks Str., zu nicht genanntem Preise verkauft; der Käufer hat eine Hypothek von $20,000 eintragen lassen. Ferner ist der letzte Bauplatz in jenem Stadtteil, Südwestecke der Astor Str. und des Burton Pl., 55 bei 110 Fuß, von John P. Wilson jr. an Andrew R. Sheriff zu nicht genanntem Preise verkauft worden; ein Angebot von $45,000, $800 den Frontfuß, hatte Wilson unlängst ausgeschlagen.

Das sechs Mietsteile enthaltende Zinshaus 702 und 704 Buena Avenue nebst Grund ist von Olaf Olson zu $42,000 an Charles H. Geiger verkauft worden; es ist mit $22,000 belastet. John C. Krietenstein hat sein Zinshaus an der Calumet Ave., 75 Fuß nördlich von der 46. Straße, nebst Grund, 100 bei 129 Fuß, zu nicht genanntem Preise an Robert Boyd von Hinsdale, Jll., verkauft; es ist mit $12,500 belastet. Das Mietshaus an der Südwestecke der Homan Ave. und West 19. Straße, nebst Grund, 25 bei 125 Fuß, ist von den Eheleuten Abraham und Rosie Prittkin an Abraham Drozdowitz vertauscht worden gegen die Liegenschaft an der Südwestecke der Kolorado und Albany Ave., 22 bei 125 Fuß, deren Wert auf $10,000 veranschlagt wurde.

Frau Elisabeth A. Stone hat ihr Eigentum auf der Südseite der Adams Straße, 80 Fuß westlich von der State Str., 40 bei 75½ Fuß, an die Wittwe ihres Sohnes H. O. Stone zu nicht genanntem Preise übertragen, sich aber für Lebenszeit die Nutznießung vorbehalten.

Der Bauverein der Calumetloge der Kolumbusritter hat behufs Bezahlung seines Neubaus an der Nordwestecke der Cottage Grove Ave. und 62. Str., Grund 75 bei 120 Fuß, Laden-, Klub- und Ballräume, $45,000 auf sieben Jahre zu 5½ Prozent Zinsen von der Chicago Savings Bank and Trust Co. geliehen. Die Baukosten stellen sich insgesamt auf $90,000.

Der Eckladen im Mentorgebäude, Nordostecke der State und Monroe Str., ist von Baumann & Co. auf 10 Jahre zu annähernd $300,000 gepachtet worden.

Kleines Abenteuer.

Liedertafel Vorwärts erlebt auf Ausflug Zusammenstoß auf dem Fluß.

Die Mitglieder der Liedertafel Vorwärts und ihre Gäste erlebten auf der Rückkehr von einem Ausflug auf dem Dampfer „United States" gestern Abend ein aufregendes Abenteuer. Gerade wollte das Schiff, in der Nähe der Brücke an der State Str., landen, als der flußabwärts fahrende Frachtdampfer „Lehigh" von der Strömung gegen jenes Schiff getrieben wurde. Der Ausflügler bemächtigte sich große Aufregung, Kapitän Parks und seine Offiziere beruhigten sie aber bald, und gleich darauf wurde die Landung bewerkstelligt. Vom Dampfer „United States" wurde nur die Farbe abgeschabt, wo die „Lehigh" ihn getroffen hatte. An dem Ausfluge nahmen etwa 2000 Personen teil.

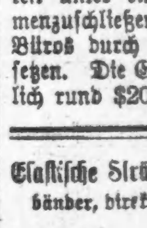
Wenn Sie an Rheumatismus leiden, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2682 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Einigkeit macht stark.

Jüdische Wohltätigkeitsgesellschaften der Westseite schließen sich zusammen.

Vertreter der jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften der Westseite, nämlich des jüdischen Altenheims, des Nathan Marks Waisenhauses, des Maimonideshospitals, des Begräbnißvereins, des Leihvereins, der Gesellschaft zur Hilfe mit Lebensmitteln, der beiden jüdischen Freischulen und des Frauenwohltätigkeitsvereins der Westseite, haben gestern Abend im Hotel Sherman beschlossen, sich zu Neujahr behufs Verringerung der Unkosten und Vermehrung der Leistungsfähigkeit unter einer Oberleitung zusammenzuschließen und die verschiedenen Büros durch ein gemeinsames zu ersetzen. Die Gesellschaften zahlen jährlich rund $200,000 aus.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 8 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
4. Stock — Nehmt Elevator.
Mobiwkfr

Verzweifelter Fluchtversuch.

Ueberrumpelter Dieb sprang aus einem Fenster des dritten Stocks.

Lebensgefährlich verletzt.

Die Bestohlene und die Leute, die den Dieb gepackt hatten, in Haft genommen. — Von Räubern schwer mißhandelt. — Abenteuerlich veranlagt.

Frau Paulina Minaski, Inhaberin der Herberge Nr. 922 Noble Str., erwachte heute früh um 3 Uhr und schrie, als sie einen ihrer Gäste, den 30jährigen Jakob Miller, im Zimmer sah, gellend um Hilfe. Ihr Bruder Leopold und Joseph Beganski, sowie die Kostgänger Valentin Sewcik und Franz Lokolaska kamen halbnackt herbeigestürzt, packten Miller und durchsuchten ihn. In seinen Taschen fanden sie angeblich $13, zwei Diamantringe und einen Trauring, Eigentum der Herbergsmutter, sowie zwei Ringe und ein Rasirmesser, die er angeblich aus dem Zimmer des Leopold Baganski entwendet hatte.

Während Sewcik telephonisch die Polizei benachrichtigte, riß der Dieb sich von den Anderen los und sprang kopfüber aus einem Fenster des im 3. Stock gelegenen Zimmers. Er schlug mit dem Kopf auf das Dach des angrenzenden Häuschens auf, überschlug sich, rollte hinunter und fiel auf das Pflaster.

Inzwischen war die Polizei eingetroffen. Die schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo festgestellt wurde, daß er den Schädel und das Rückgrat gebrochen, sowie sonstige schwere Verletzungen erlitten hat. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Frau Minaski, ihr Bruder und die beiden Kostgänger, die ihr zu Hilfe geeilt waren und den Dieb festgenommen hatten, wurden verhaftet.

Brutale Wegelagerer.

Vor ihrer Wohnung, Nr. 536 Addison Str., wurde gestern Abend die Wittwe Clara Pascher hinterrücks von zwei Wegelagerern gepackt, worauf einer der Strolche ihr einen Revolver an den Kopf setzte und sie anherrschte: „Geben Sie uns Ihre Baarschaft und Ihre Wertsachen. Wir haben keine Zeit zu verlieren!" Als die Ueberfallene sich sträubte, wurde sie niedergeschlagen und um ihre mehrere Dollars enthaltende Handtasche beraubt. Die Räuber flüchteten in eine dunkle Gasse und verschwanden dort spurlos. Frau Pascher wurde von Nachbarn gefunden und in ihre Wohnung hineingetragen. Sie befindet sich unter der Obhut einer Krankenpflegerin in ärztlicher Behandlung.

Ernst Baly, Nr. 1065 Balmoral Ave., und sein Hausgenosse L. C. Shope wurden gestern Abend vor dem Hause Nr. 5440 Winthrop Ave. von zwei bewaffneten Banditen niedergeschlagen und brutal mißhandelt. Baly hat $150 eingebüßt. Shope erlitt eine häßliche Schädelwunde. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Trug Mannskleidung.

In Mannskleidung war die 17jährige Ethel Reese ihrem in Jackson, Mich., wohnhaften Stiefvater durchgebrannt und hatte, von dem 20jährigen Albert Weathers begleitet, sich als blinder Passagier nach Chicago durchgeschlagen. Als das Paar hier auf den Rangirhöfen der Illinois Zentralbahn an der 16. Str. einen Güterwagen bestieg, wurde es verhaftet. In der Wache an der 22. Str. gab Ethel an, daß sie mit Weathers, der bei dem Stiefvater gewohnt habe, zu der in Siston, Wash., gelegenen „Ranch" ihres Vaters zu reisen beabsichtigte.

Führt Buch.

Dienstag Nacht wurde ein Einbruch in den Laden des Zigarrenhändlers Louis Drell, Nr. 1416 W. Madison Straße, verübt, und $10 in Baar, nebst Tabak und Zigarren gestohlen. Am nächsten Morgen fand man auf den Dielen neben dem gesprengten Kassenapparat ein Notizbuch, das anscheinend der Einbrecher verloren hatte. Das Buch enthält auf dem Titelblatt die Adresse: Mallon Lee, Nr. 1363 Washington Boulevard, und unter den Notizen eine Liste von „Gimpeln".

Lee, der 17 Jahre alt ist, wurde heute früh verhaftet. Anfänglich leugnete er. Nach scharfem Kreuzverhör bekannte er sich aber als Eigentümer des Buchs und gestand den Einbruch ein. Er ist in der Wache an Lake Straße unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht worden.

Alter Gaunerkniff.

Der Handlungsreisende Andrew Wilson, wohnhaft im Quincyhotel, wurde heute früh vor dem Hause Nr. 216 S. Halsted Str. von einem Manne angehalten, der ihn um ein Streichholz bat. Als er in die Tasche griff, fielen zwei Kerle, die sich im Torweg versteckt gehalten hatten, über ihn her und hielten ihn fest, während der Kerl, der um Feuer gebeten hatte, seine Taschen durchsuchte und ihm $65 abnahm. Als der Beteiligung am Raubüberfall verdächtig wurden später zwei Burschen verhaftet, die ihre Namen als Robert Bend und Alfred Riley angaben. Wilson glaubt in ihnen mit Bestimmtheit zwei seiner Angreifer wiederzuerkennen.

Einer Lappalie wegen.

Beim Angeln am Fuße der 32. Straße geriet heute früh der 28jährige August Bonte, Nr. 3642 S. Hermitage Ave., mit einem anderen Angler in Streit und wurde von dem Gegner, den er bezichtigt hatte, ihm mehrere Fische stibitzt zu haben, niedergeknallt. Der Täter ist entkommen, doch wurden zwei seiner Genossen, die mit ihm befreundet sein sollen, in Haft genommen. Sie gaben ihre Adressen an als John Dragane, Nr. 1731 W. 33. Straße, und Lorenz Singer, Nr. 3156 Wall Straße.

Der Verwundete, dem die Kugel in die rechte Seite gedrungen ist, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Die farbigen Zeitungsjungen Geo. Thomas und Louis Brown gerieten gestern Abend an S. State und 32. Straße um einen Dollar, auf den beide Besitzanspruch erhoben, in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß Thomas seinen Gegner, der im Hause Nr. 9 Ost 39. Straße wohnt, eine Kugel in den rechten Arm jagte. Der Verwundete wurde von der Polizei nach dem Countyhospital geschafft. Der Täter ist flüchtig geworden.

Seines Lebens nicht sicher.

Nachdem der Apotheker Joseph Pelletier, Nr. 1258 Macalister Pl., schon mehrere von Erpressern geschriebene Drohbriefe erhalten hatte, wurde er gestern Abend, als er im Begriff war, in Kensington einen Zug der Illinois Zentralbahn zu besteigen, von einem Kerl angesprochen, der $200 verlangte. Als er sich weigerte, dem unverschämten Ansinnen zu entsprechen, zog der ihm unbekannte Mensch ein Messer, brachte ihm einen Stich in den Hals bei und suchte das Weite. Er entkam unbehelligt. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Kecker Dieb.

Während Frau G. E. Grubbs sich gestern auf der hinteren Veranda ihrer Wohnung Nr. 1040 Oakin Str. mit einer Anzahl Gäste unterhielt, verschaffte sich ein kecker Dieb mittels Nachschlüssels Einlaß in die Wohnung, begab sich nach dem im 2. Stock gelegenen Zimmer, wo die Gäste ihre Sachen abgelegt hatten, plünderte sämtliche Börsen um den Inhalt, eignete sich die Hausschlüssel, die er fand, an und machte sich unbemerkt aus dem Staube. Die Polizei ist der Ansicht, daß er mit den Räumlichkeiten recht vertraut gewesen sei.

Machten Kasse.

Heute früh, kurz vor ein Uhr, betraten zwei mit Revolvern bewaffnete Schnapphähe Stephan Praspers Schankwirtschaft, Nr. 1875 Bissel Str., plünderten den Kassenapparat um den aus $36.85 bestehenden Inhalt und waren im Begriff, den Wirt und seine beiden Gäste einer Leibesvisitation zu unterziehen, als sie durch ein verdächtiges Geräusch verscheucht wurden. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Abgefaßt.

Beim Einbruch in den Laden des Fleischwaarenhändlers Barrett wurden heute früh der 17jährige Jean Lucky, Nr. 641 S. Morgan Straße, und der 20jährige George Egan, Nr. 621 S. Sangamon Str., verhaftet. Sie waren angeblich im Begriff gewesen, durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster zu klettern, als die Detektives O'Hara und McGinn sie beim Wickel nahmen.

Als Räuber entlarvt.

Der 19jährige James Kliros, Nr. 1253 Newberry Ave., ist heute von Michael Corey, Nr. 650 W. 12. Str., mit Bestimmtheit als einer der beiden Banditen identifizirt worden, die ihn Dienstag Abend auf dem 12. Str.-Viadukt um $35 beraubt haben. Der Häftling weigert sich, den Namen seines angeblichen Spießgesellen zu verraten.

Herrlicher Lake Wawasee

An der Baltimore & Ohio-Eisenbahn gelegen, 120 Meilen von Chicago. Bootfahren, Fischen, Golf usw. $4.55 für die Rundfahrt. Tickets giltig bis 31. Oktober. Ticket Office: 236 South Clark Straße. 10,25jul

Von der Hitze überwältigt.

Von der Hitze sind gestern Nachmittag, als der Wärmemesser auf 92 Grad stieg, noch zwei Frauen überwältigt worden, die 23jährige Frl. Nellie Halpin, 4832 Süd Justine Straße, an der Root und Süd Halsted Straße, und Charlotte Papequist, eine 39 Jahre alte Frau, 7220 Woodlawn Ave., auf dem städtischen Badeplatz am Fuß der 79. Straße. Heute früh trat kühleres Wetter ein infolge Umschlagens des Windes nach Norden.

BANKES'

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd 26c
(Kein besserer Kaffee wie dieser verkauft.)

30c Santos Kaffee	23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund	29c
Reine Butter, gut und süß, Pfund	27c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1896 Blue Island Ave.
1867 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave. — 2103 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
3710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4720 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
bofon

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Clausen, John, 64 J.; 2893 S. Canal Str.
Erlenswick, G., 71 J.; 1144 N. Franklin Str.
Fäßler, Joseph, 72 J.; Home for the Aged.
Funk, John, 52 J.; 25 W. Indiana Str.
Harp, Anna, 73 J.; 729 Temple Str.
Huhl, Ernest, 68 J.; 1260 W. 74. Str.
Heuer, Dora, 52 J.; 1473 Larrabee Str.
Ketter, M., 87 J.; 1441 Diversey Parkway.
Müller, Elise, 78 J.; 1934 Sedgwick Str.
Mehring, Ernestine, 69 J.; 2949 Lyman Str.
Bichler, Agnes, 23 J.; 3319 Walnut Str.
Reinke, Ottilie, 35 J.; 1523 School Str.
Reinhardt, George, 36 J.; 992 S. Western Ave.
Sabath, Simon, 79 J.; 1623 Melrose Str.
Schroeder, Roman, 21 J.; 1231 Holt Ave.
Schwalow, H., 64 J.; 3651 S. Hermitage Ave.
Weber, John, 63 J.; 1405 S. 41. Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Walter E. Shawran, 4438 Berkeley Ave.; Verbindlichkeiten $897.35, Bestände $50.
Joseph Kileen, 704 W. 58. Str.; Verbindlichkeiten $3,367, Bestände $591.
Gesuch um Bankerotterklärung der Premium Ice Cream Company, 1412 Blue Island Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Lancman, Rose Entinger, 23, 22.
Michael Mikula, Carolina Gwizdala, 24, 18.
Max Warshofsky, Mariem Potters, 27, 21.
Jeremiah R. Connors, Elizabeth Macet, 24, 25.
Harry Baker, Helen Brown, 21, 19.
Mike Buder, Annie Lasar, 22, 19.
Edward Wiey, Ertine Grambauer, 21, 20.
David Jacobson, Kate Krieger, 24, 22.
Karl Sorensen, Johanna Josefsen, 25, 18.
Martin Belzowski, Helen Goniel, 28, 21.
Harry Daeger, Louise Pantee, 22, 18.
Alte Kloostermann, Hillie Dielstra, 32, 26.
William Sullivan, Mae Williams, 37, 28.
Efan Vacci, Elvira Parenti, 29, 25.
James P. Burley, Anna Joula, 25, 22.
Charles Balaski, Nettie Terklewski, 23, 22.
Andrew Mesko, Katie Krydo, 38, 29.
Ralph Goodapple, Margarite Sheridan, 22, 23.
John Wing, Helen Wille, 30, 20.
Charles Edwards, Blanche Havendill, 29, 28.
James McNamara, Mary Smith, 26, 23.
Carl Rosencranz, Martha Bachman, 28, 21.
Martin Smith, Gertrude Eleveld, 25, 20.
Wilisofont Mildtink, Mary Frascozen, 25, 22.
Henry Wildman, Blanche Evanson, 28, 24.
Edward Boehm, Lillian Jacobs, 25, 21.
Rab Merritt, Lilly Haselbusch, 22, 18.
Boleslaw Gowgiel, Mary Keler, 23, 19.
Gustaf E. Swanson, Anna Hendrikson, 26, 22.
William Draker, Christina Huck, 52, 41.
William Bell, Helen Wyand, 22, 22.
Andrew Baulado, Mary Shulef, 25, 20.
Joseph Kempa, Mary Szafroniec, 32, 26.
Mike Sala, Anna Sankon, 29, 24.
Paul Gavenda, Mary Koela, 24, 20.
Peter Speiser, Mary Clark, 24, 23.
Arnold Rab, Ida Ginsburg, 25, 19.
George Grochowski, Martha Meister, 23, 22.
William Powis, Susie Niemann, 48, 35.
James Williams, Mary Bradley, 42, 42.
Martin Jensen, Anna Thornsen, 47, 35.
Ivan Ostrom, Emma Johnson, 24, 30.
Salomon Bustilnick, Rose Singer, 21, 20.
Emil Hursch, Natalie Jukowlwius, 26, 22.
Abraham Newman, Minnie Siegel, 27, 21.
Martin Heilig, Anna Leve, 21, 19.
Jules Dobriner, Marian Mann, 34, 23.
Peter Masterson, Anna Tobins, 21, 19.
John Pondsu, Maggie Krul, 29, 27.
Earl Rutteo, Rachel Bernstein, 26, 19.
William Biglow, Gussie Groß, 26, 23.
Albert Walleck, Eugenia Truka, 22, 18.
Robert Messenger, Annetta Sharken, 25, 20.
Clarence Bizter, Eva Curtis, 24, 24.
John Woodson, Florence Price, 24, 23.
Ralph Berstein, Minnie Nasavik, 28, 20.
Anderson A. Lee, Delanie Harris, 34, 48.
Frank Chytis, Rose Benes, 22, 20.
John Meeher, Anna Rehwald, 21, 21.
Carl Loveland, Grace Sanborn, 23, 21.
Gerritt Maddeson, Janett Ritter, 46, 26.
Vasel Tropemchuk, Sofey Egnatchuk, 23, 19.
Ernest Malmström, Emma Bairson, 23, 23.
William Tellenberg, Mayme Lyberg, 28, 21.
Oscar Lumby, Christine Anderson, 34, 20.
Lloyd McDaniels, Cora Ahlberg, 23, 22.
Charles Buckler, Jessie Kirkland, 37, 35.
John Westerman, Rose Carter, 27, 26.
John M. Wallace, Naomie Storsburg, 21, 19.
Barkley Mills, Maggie Gillmore, 31, 35.
Robert Kron, Hulda Redrodt, 26, 27.
Ezra Gattick, Stella Rotz, 27, 23.
Edward Agnew, Angelina Dorbos, 23, 20.
Henry Lame, Pearl Janis, 23, 21.
Walter Feales, Beatrice Jones, 24, 23.
Michael Backof, Gussie Witt, 20, 27.
Micentas Druktenis, P. Grazelustotti, 26, 24.
Harry Diener, Martha Griesch, 22, 19.
Peter Lach, Sophia Zmuda, 22, 20.
Mike Kocecky, Frances Byskocil, 25, 19.
Thomas Clark, Bertha Lehner, 24, 24.
Chas. Schwalm, Lillian Moderconski, 26, 25.
aPirick Golden, Alice Reilly, 21, 20.
Louis Hamann, Joe Rial, 31, 29.
Elmer Franklin, Selma Holm, 39, 36.
Benny Popowcet, Ida Schatz, 25, 20.
Abe Primack, Bessie Hautman, 20, 20.
Joseph McSherry, Violet Brown, 25, 22.
Milos Brandstik, Eva Shupick, 28, 26.
James A. Oliver, Mildred Mans, 22, 19.
Peter Kennedy, Omeriel Daltous, 28, 23.
Roh P. Baldwin, Katherine Healy, 28, 26.
Ralph Childers, Mary Jones, 21, 20.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Ich werde $500 an die Leser der Abendpost, welche krank und leidend sind, verschenken.

Ein Spezialist, aus dem Staat Indiana, welcher die jetzt berühmte „Behandlung zu Hause" erfunden hat, offerirt allen Kranken und Leidenden eine große Beweisbehandlung frei.

Damit jedem Leser der „Abendpost", welcher ärztlicher Behandlung bedarf, die Gelegenheit geboten ist, diese berühmte Medizin zu prüfen, ist der jetzt bekannte Indiana Spezialist in den Vordergrund getreten, indem er absolut frei und franko eine große Beweisbehandlung an fünfhundert Personen verschenkt, um die wunderbaren Behauptungen zu beweisen, welche berichtet wurden. Indem der Spezialist diese Offerte machte, sagte er: „Ich weiß, daß es viele Leute gibt, welche schon jahrelang an chronischen Krankheiten litten und schon große Summen Geldes verausgabten um eine Heilung zu erzielen. Ferner weiß ich aus Erfahrung, daß diese Leute sehr vorsichtig sind, welchem Arzt sie sich anvertrauen, denn dieselben haben bereits alle Hoffnung, jemals wieder geheilt zu werden, verloren. Tausende haben mir dies berichtet und aber tausende derselben sagten mir später, daß meine Behandlung sie heilte, nachdem Doktoren und alles andere fehlgeschlagen hatten. Ich wünsche diesen Hoffnungslosen zu zeigen, daß alles, was die Zeitungen über meine Heilmethode und Arzneien sagen, absolut wahr ist. Ich wünsche einer beschränkten Anzahl zu beweisen, ohne Unterschied an welcher Krankheit sie leiden, oder wie entmutigt und niedergeschlagen sie sind, daß meine Behandlung wirklich die wunderbaren Resultate hervorbringt, welche berichtet wurden."

Leute, welche an Rheumatismus, Nieren-, Magen-, Leber- oder Eingeweidebeschwerden, Katarrh, Bronchitis, Asthma, chronischem Husten, Lungeschwäche, Lendenweh, Hämorrhoiden, Urinbeschwerden, Frauenschwäche irgend welcher Art leiden oder schwach, entmutigt, entkräftet oder verzagt sind, werden entzückt sein von der Wirkung einiger Dosen. Diese wundervolle Behandlung wird den Appetit anregen, die Verdauungsorgane anspornen ihre Tätigkeit so zu verrichten, als sie es sollten. Dieselbe stärkt auch die Nieren und treibt die Rheumatismus-Bazillen wie durch einen Zauber aus dem Blute. Dies ist der Grund, warum die Leute so begeistert sind, nachdem sie den Versuch gemacht haben.

Irgend ein Leser der „Abendpost", der diese ausgezeichnete Medizin versuchen will, welche so viele Aufregungen durch ihre wundervolle Heilungen verursachte, kann absolut frei, eine große Beweisbehandlung bekommen, indem er einfach untenstehenden Koupon ausfüllt, oder seinen Fall, wenn vorgezogen, in eigenen Worten beschreibt und heute noch an Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Ind., sendet. Geld wird nicht angenommen, noch werden Kosten irgend einer Art für Sie entstehen.

Da diese Offerte beschränkt ist, sollten Sie sofort schreiben, damit Sie auch eine freie Behandlung erhalten.

Koupon S A 300 — Für die freie Beweisbehandlung

Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana.
Bitte senden Sie mir genau wie versprochen die Behandlung nebst Ihrem Hausarztbuch, absolut frei und franko.

Name ....
Postoffice .... Staat ....
Straße oder R. F. D. No ....
Alter .... Wielange krank? ....
Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer? ....

Bezeichnen Sie die Krankheiten an welchen Sie leiden mit einem (x) und diejenige, an welcher Sie am meisten leiden mit (xx).

..Rheumatismus	..Diarrhoe	..Herzleiden	..Unregelm. Perioden
..Lendenweh	..Träge Leber	..Unreines Blut	..Schmerzh. Perioden
..Katarrh	..Malaria	..Blutarmut	..Weißfluß
..Kopfweh	..Nierenleiden	..Pickeln	..Gebärmuttervorfall
..Neuralgie	..Blasenleiden	..Eczema	..Heiße Wallungen
..Schwindel	..Chron. Husten	..Nervenschwäche	..Herunterziehendes Gefühl
..Magenbeschwerden	..Asthma	..Frauenschwäche	..Fettsucht
..Unverdaulichkeit	..Heufieber	..Mutterleiden	
..Verstopfung	..Schlechte Zirkulation des Blutes	..Eierstocks-Beschwerden	
..Hämorrhoiden			

Andere Symptome wollen Sie bitte auf einem separaten Bogen schreiben.
20ju,sodo

Marktbericht.

Chicago, den 25. Juli 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, 99c—$1.00½; Nr. 3, rot, 97—98½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 97½—99½c; Nr. 3, hart, 96—98½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.12; Nr. 2, $1.04—$1.09; Nr. 3, $1.00—$1.06.
Mais, Nr. 2, 72—72½c; Nr. 2, weiß, 77½—78½c; Nr. 2, gelb, 73—74c; Nr. 3, 71½—72c; Nr. 3, weiß, 76½—77c; Nr. 3, gelb, 72—73c; Nr. 4, 68—70c.
Hafer, Nr. 2, neu, 47—49c; Nr. 2, weiß, 57—58c; Nr. 3, weiß, 55—57c; Nr. 4, weiß, 54c; Standard, 55—57½c.
Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 71—72c; Nr. 4, 68c.
Gerste, „Malting", 80—90c; „Feed", 55—62c; „Screenings", 35—55c.
Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.10.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $7.00—$8.00.
Timothysamen, „Cash Lots", $5.50—$8.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.72
do., gereinigt, per 5 Faß	0.73
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.10; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$6.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.12½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.12½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.60; Eber, $3.25—$4.25.
Schafe. „Wethers", per 100 Pfund; $4.10—$5.10; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.80—$7.50; „Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dzd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.15½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.18
„Extras", das Dutzend		0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Broilers", das Pfund	0.18	—0.23
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14
do., „Springs", d. Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75	—1.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—4.50
Orangen, die Kiste	2.75	—3.50
Grapefruit, die Kiste	4.50	—5.50
Ananas, die Kiste	2.75	—3.25
Pfirsiche, die Kiste		1.25
Wassermelonen, Carladung	100.00	—165.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.00	—3.00
Blaubeeren, 16 Quarts		2.50
Himbeeren, rote, 24 Quarts	1.00	—1.50
Brombeeren, 16 Quarts	1.50	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.25	—0.40
Kraut, die Kiste	0.30	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.50
Blattsalat, der Kübel		0.15
Kopfsalat, der Kübel	0.30	—0.75
Brunnenkresse, das Faß	2.50	—4.00
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, der Kübel	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.30
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.80
Pfefferschoten, die Kiste	0.80	—0.90
Rhabarber, das Bündchen	0.08	—0.08
Radieschen, 100 Bündchen		1.50
Zwiebeln, die Tunner Kiste	0.30	—0.75
Rüben, das Hundert		1.00
Petersilie, 100 Bündchen		0.75
Grüne Erbsen, der Sack	1.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.06
Süßkorn, der Sack	0.50	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.23	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.72	—0.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis.
American Can	100	36	36	36
Booth Fisheries	120	60	60	60
Canal and Dock	25	59	59	59
Chi. Pneum. Tool	20	50½	50¼	50½
Chi. Rys. Series 1	58	98½	97½	98½
do., Series 2	65	25½	25	25½
Commonw. Edison	65	139	139	139
Diamond Match	62	107	106½	106¾
Intern. Harvester	25	120½	120½	120½
National Biscuit	350	138	137	137
Pacific Gas	45	65½	65½	65½
Pub. Serv. ex. Div.	10	91	91	91
Quaker Oats, bevor.	100	108½	108½	108½
Sears-Roebuck	2490	197½	195	195
do., bevorzugt	25	125	125	125
Street's Stable Car	10	10	10	10
Swift & Co.	120	106¾	106½	106¼
United States Steel	100	69½	69⅛	69⅛
Studebaker	25	33	33	33

Bonds.

1000 Chi. Rys. Conf. 5s B.		87½	87½	87½
1000 Ogden Gas 5s		98½	98½	98½

Europäischer Geldkurs.

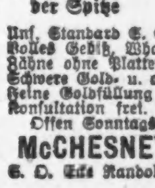
Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.90

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und Ziehen 50c

Unf. Standard S. S. White Zähne $8.00
Volles Gebiß, Whalebone 5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.) 5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen 5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enamelling 1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen .... .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago. Alles besonders



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
Ilen.bibofr

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 203 S. Dearborn St.
Südost-Ecke Adams Str.
15feb,bibofaz

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
al22bofabt

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Freitag!

Anzüge — Partie von waschbaren Anzügen für Knaben; hell- u. dunkelfarbig; Alter 2½ bis 10 Jahre; bis zu 98c wert — Freitag für........ **48c**

Shaker Flanell — 2400 Yards von schwere Shaker Flanell — die 10c-Qualität — die Yard für........ **7½c**

Hemden — Musterhemden für Männer und Knaben; Madras, Percales und seid. Pongees; in allen Farben; Größen 12½ bis 19; bis 1.50 wert, Freitag........ **69c**

Bettuchzeug — 2 Yard breites, schweres, ungebleichtes Bettuchzeug; 25c wert; die Yard für........ **17c**

Hosen — Musterhosen für Männer und Knaben—Hairlines und Cassimeres; stark gemacht; Größen 28 bis 50 Taille, bis 2.50 wert, Freitag........ **1.29**

Percales — Dopelt gefaltete Kleider Percales; in sämmtlichen neuesten Mustern; 9c wert; die Yard für........ **6½c**

Blousen für Knaben — Extra gut gemacht, in weiß und farbig; fester Kragen od. Passe; Alter 2½ bis 16 Jahre; bis 50c wert, — Freitag, nur........ **25c**

Muslin — 3000 Yards ungebleichter Muslin — in Restern — die 7c Qualität — die Yard für........ **3¾c**

Pumps — Weiße Canvas ein Strap Pumps für Mädchen — in allen Größen — 1.00 Werte — das Paar zum Preise von nur........ **79c**

Bettdecken — Feine schwere gekämmte Bettdecken—volle Größe — $1.19 wert, das Stück für........ **69c**

Sandalen — Ein und zwei Strap Sandalen für Damen — von Lackleder und Gun Metal — solide Lederabsätze— Größen 2½ bis 8; 2.00 wert, Paar........ **1.19**

Laundry Seife — Fels Naptha-Laundry Seife — am Freitag, 5 Stücke für nur........ **21c**

Sandalen — Ein Strap lohfarbige Sandalen für Mädchen — solides Leder — Größen 8½ bis 2.00 — das Paar zum Preise von nur........ **1.00**

Stärke — Calumet Klumpen-Stärke — am Freitag, drei Pfund zum Preise von nur........ **10c**

Oeltuch — 1¼ Yard breites Tafel-Oeltuch; in allen Farben — 25c wert, Freitag, die Yard für........ **12½c**

Sauce Pans — Blaue und emaillirte Sauce Pans — die 45c-Sorte — für nur........ **25c**

Gardinenstücke — 1½ Yards lange Gardinenstücke — weiß u. ecru; zu Paaren zusammenzulegen; 35c wert; per Stück........ **19c**

Dinner Teller — Fein dekorirte Dinner Teller; 10c wert; — am Freitag, das Stück zum Preise von........ **5c**

Gardinen Scrim — Yard breiter weißer u. farbiger Gardinen-Scrim —in verschiedenen Mustern; 18c wert, die Yard........ **5½c**

Kleider — Partie von weißen Kleidern für Babies—Muster, bis zu $2.00 wert; in 2 Partien; 79c und........ **59c**

Kleider — Ginghamkleider für Kinder — hellblau und rosa — Größen 1 bis 4 Jahre — 29c wert, für........ **15c**

Stickereien — Partie von 27- und 45zöll. Stickerei Flouncings; 3 bis 5 Yard Längen — Werte bis 1.25; die Yard........ **39c**

Unterröcke — Schlichte und weiße Ginghamunterröcke — mit gezackter Flounce — 35c Wert — für........ **20c**

Seide — Beste Qualität von Stickerei Seide — in allen Farben — Freitag, Strang........ **2c** (10 Strang an jeden Kunden.

Hauskleider — Percale- und Chambray Hauskleider für Damen—hell-, mittel- und dunkelfarbig — bis 1.25 wert, Auswahl........ **64c**

Gewänder — Partie von beschmutzten und zerknitterten Muslin-Nachtkleidern — alles 75c und $1 Werte, Freitag, für........ **40c**

Unterzeug — Muster Vests für Damen — einfach und mit fancy Yokes — 15c Sorte, — für........ **8c**

Unterzeug — 50c Qualität Unterhemden und -Hosen für Männer — große Auswahl — für........ **29c**

Unterzeug — Gerippte Vests und Spitzen Bottom Pants für Kinder — Werte bis 19c — Auswahl........ **10c**

Strumpfwaaren — Partie von Musterstrümpfen f. Kinder — schwarz und farbig — 15c und 25c wert, Auswahl von allen........ **10c**

Lokalbericht.

Mutig vorwärts.

Schutz gegen unreine Milch doch noch in Aussicht.

Sondersitzung des Stadtrats.

Lincoln Parkbehörde hat Sheridan Road in Edgewater übernommen. — Der geplante Ausbau der Kunststraße nach Milwaukee.

Wahrscheinlich werden die Ferien des Stadtrats durch eine Sondersitzung behufs nochmaliger Erwägung der Milchfrage unterbrochen werden, denn der Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen hat gestern Nachmittag beschlossen, den Kampf für einen Ordinanzentwurf zum Schutz gegen unreine Milch mit aller Kraft fortzusetzen, und wird für nächste Woche eine öffentliche Verhandlung ansetzen. Bürgermeister Harrison erklärt, daß er seine Sommerferien unterbrechen und zurückkehren werde, um in der Sondersitzung den Vorsitz zu führen, sollte eine solche einberufen werden. In der Ausschußsitzung gestern Nachmittag sprachen sich alle Mitglieder für den Ordinanzentwurf aus. Ald. Cullerton erklärte rundweg, daß jedes Stadtratsmitglied, welches in der Sitzung des Stadtrats am Montag gegen die Milchvorlage gestimmt hat, eines Verbrechens schuldig sei. Die Stadt könne die Milchlieferung nur regeln, indem sie dem Gesundheitsamt Vollmacht zur Aufklärung der Molkereibesitzer gebe. Breche eine Epidemie infolge schlechter Beschaffenheit der Milch in der Stadt aus, so falle dafür dem Stadtrat die Verantwortlichkeit zu. Die Milch müsse pasteurisirt werden. Ald. Martin beantragte, dem Gesundheitsamt noch $9000 zu verwilligen behufs Anstellung von weiteren Molkereiinspektoren. Dazu ist die Genehmigung des Stadtrats erforderlich. Schließlich wurden Nance, Cullerton und Pretzel als Unterausschuß eingesetzt, um sich nach den Kosten der Pasteurisirung der Milch zu erkundigen und in der öffentlichen Verhandlung, zu welcher alle Befürworter reiner Milch eingeladen werden, den Vorsitz zu führen.

Das Staatsgesundheitsamt hat die Inspektion der Molkereien im ganzen Staate wieder aufgenommen; diejenigen, welche im Umkreise von fünfzig Meilen von Chicago liegen, werden auch von Beamten des hiesigen Gesundheitsamtes inspizirt, zu dem Zweck, die Besitzer zu zwingen, ihre Anlagen in reinlichem Zustande zu erhalten.

Der Ausbau der Sheridan Road.

Die Lincoln Parkbehörde hat jetzt die Sheridan Road von der Foster bis zur Devon Ave. übernommen, und die Verbesserungsvereine von Edgewater haben die Grundbesitzer an jener Strecke der Prachtstraße veranlaßt, sich zur Uebernahme der Kosten des neuen Pflasters, neuer gleichmäßiger Rinnsteine und der Aufstellung von Boulevardlampen im Gesamtbetrage von $80,000 zu verpflichten und der Parkbehörde dafür Bürgschaft zu stellen. Die bisherige Verwaltung jenes Teiles der Sheridan Road hat das Pflaster in der letzten Zeit völlig verfallen lassen, und es ist nur auf einer kleinen Strecke in gutem Zustande. Wie schon berichtet, stehen die nördlichen Vororte in Unterhandlung mit der Lincoln Parkbehörde, wonach diese die Sheridan Road auf der ganzen Strecke bis Lake Bluff in Verwaltung nehmen soll, und treffen bereits Vorkehrungen, der gestellten Bedingung zu entsprechen, wonach die Straße vorher in guten Zustand versetzt werden muß. In Winnetka und Hubbard Woods wird fleißig an der Straße gearbeitet. Auch in Wiskonsin ist eine Bewegung in Fluß gekommen, um den in jenem Staate gelegenen Teil der Sheridan Road, von der Grenze von Illinois bis nach Milwaukee, auszubauen. In Evanston dürfte der längs des Kalvarienfriedhofes dem See durch Auffüllung abgewonnene Weg ebenfalls bald verbessert und dem Sheridan Roadsystem einverleibt werden.

Einschätzung der Chicago Railways Co.

Die Steuereinschätzung der Fahrhabe der Chicago Railways Co. ist von der Revisionsbehörde gegen das Vorjahr um $2,815,927, von $20,877,727 auf $23,693,654, erhöht worden. Ein großer Teil der Fahrhabe, welche sich im Gebäude 1165 und 1167 Nord Clark Straße befand, ist nach South Chicago gebracht worden, infolge dessen die Einschätzung sich, nach Towns, verschoben hat. Darüber gibt folgende Tabelle Aufschluß:

	1911	Einschätzungsbehörde	Revisionsbehörde
1165—1167 N. Clark Str.	$16,502,800	$ 6,805,826	$ 805,826
6450 N. Clark Str.	54,048	200,000	59,009
South Chicago	782,895	3,932,775	18,932,774
West Chicago	3,537,984	12,896,045	3,896,045

Die Chicago Railways Co. hat sich jetzt auch mit Präsident W. D. Mahon vom nationalen Straßenbahnergewerkschaftsverband und anderen Vertretern ihrer jenem Verband angehörigen Angestellten über eine Neuregelung der Arbeitsverhältnisse verständigt und wird am Montag über die Forderung der Lohnerhöhung unterhandeln. Von der Chicago City Railway Co. wurde heute in der gleichen Angelegenheit eine Antwort erwartet, doch wird sie wahrscheinlich nicht vor nächster Woche abgefaßt werden.

FRIDAY IS "RED LETTER DAY"

Rothschild & Company

10 "S & H" GREEN STAMPS FREE TO ALL

Allen Sammlern von „S. & H." grünen Trading Stamps diene hiermit zur Nachricht, daß wir morgen zehn Stamps absolut frei, abgesehen von irgendwelchen Einkäufen, die man macht, verabfolgen. Ihr braucht morgen nur Eure ungefüllten Bücher nach dem fünften Floor zu bringen, und Ihr bekommt für jedes Buch in Eurem Besitz zehn Stamps, einerlei ob Ihr Kunden von Rothschild seid oder nicht. Während Ihr hier weilt, würden wir es gerne sehen, wenn Ihr unsere speziellen Juli Räumungsverkaufs-Offerten besichtigen würdet. Die besten Werte der Saison werden jetzt geboten.

Fancy Waaren

Bargains in 12zöll. handgemachten Battenberg Doilies, mit japan. gezogenen Mittelstücken, werden schnell von denjenigen Damen ergriffen werden, die gern hübsche Sachen für's Heim wünschen. 3. Floor.

Handgemalte Kissen-Oberteile

Einer oder mehrere dieser handgemalten Kissentops wird viel zur Schönheit Eures Parlors beitragen; hübsche Farben u. Entwürfe, reg. 59c Wert, für 29c.

Jährlicher Verkauf von Scheeren

Große Partie v. massiv stählernen handgeschmiedeten Scheeren. — Jedes Paar garantirt. Erster Floor.

3½ Zoll bis 6½ Zoll

Partie enthält das Ueberschußlager eines Fabrikanten, bestehend aus Knopfloch-, Taschen-, Manicure-, Fingernägel- und fancy Stickereischeeren. Eure Auswahl morgen zu weniger als der Hälfte des Preises, Paar, 30c.

Frisch gefangene Fische

Halibut Steaks, speziell, das Pfund, 11½c
Haddock oder Flounders, das Pfund, 7½c
Lake Superior Weißfisch, das Pfd. 15c
Magerer Lake Trout, das Pfund zu 14½c
Fancy gelber Hecht, das Pfund zu 18c
Großer gelber Perch, das Pfund 9½c
Große Lake Heringe, das Pfund zu 7½c
Frisch geräucherter Weißfisch, Pfd. 13½c

Vorzügliches Fleisch.

Short Leg junges Mutton, Pfd., 10½c
Vorderviertel 1912 Spring Lamm, Pf. 9c
Hinterviertel '12 Spring Lamm, Pf. 14½c
Fancy Roll Roast of Beef, Pfund 14c
Schulter fancy Veal, Pfd. 12½c
Brust, das Pfund für 11½c
Kleine frische Pork Schulter, Pfd. 12½c

Reine Nahrungsmittel

Feiner gran. Zucker, mit Grocery Order für $1 od. mehr, (Zucker, Mehl, Seife u. Fleisch nicht eingeschlossen) 10 Pfd. 49c.
Gold Medal, Ceresota, oder Pillsbury Mehl, ¼ Faß Sack, $1.59
Crystal Domino Zucker, 5 Pf. Carton, 49c
Pride od. Best Family Seife, 10 St. 32c
Sunshine Crackers, 3 Packete für nur 25c
Importirte Sardinen, große Büchse, 25c
Import. Heringe, in Sauce, 3 Büchsen 55c
Sniders Tomato Suppe, 3 Büchsen, 25c
Fcy. Calif. Zwetschen, Pf. 12c; 5 Pf. 50c
Fancy roter Lachs, Pfd. Büchse für 23c
Import. geräucherte Sardinen, 6 Bü. 70c
Pork and Beans, in Sauce, 4 Büchsen, 50c
Imp. Mushrooms, Büchse, 21c; 5 Bü. $1
B.&M. Blue Backs, Büchse, 12c; 3 B. 30c
Quaker toasted Corn Flakes, 3 Pack. 20c
Kleine frühe Juni Erbsen, 3 Büchsen, 50c

Eine große „Red Letter"-Tag Gelegenheit in Damen-Kleidungsstücken

$3.75 kaufen die Auswahl aus 2500 Sommer-Kleidern

Den nächsten Tag, nachdem wir Nachricht erhielten von einem gewissen Fabrikanten im Osten, daß sein überschüssiges Lager von Lingerie und Voile Kleidern fertig für den Markt sei, war unser Vertreter in New York. Er fand, daß die Kleider das waren, was er von einem Geschäft von so gutem Ruf erwartete, und verlor keine Zeit, das Abkommen zu unterzeichnen, welches die Waaren an Rothschild & Company übertrug. Noch am selben Tage waren alle 2500 Kleider in Eisenbahnwagen verladen und auf ihrem Wege nach Chicago. Sie sind jetzt hier eingetroffen, und es ist Euer Privilegium als ein Rothschild-Kunde ein schönes Sommerkleid für die Hälfte oder weniger als die Hälfte des üblichen Preises zu sichern.

4. Floor.

$3.75 Für Lingerie oder Voile Kleider, gemacht, um bis zu $8.50 verkauft zu werden.

Es sind fünfzehn verschiedene Facons, und jede davon repräsentirt vorzüglichen Entwurf und ausgezeichnete Arbeit. Die Effekte sind äußerst elegant; die Kleider sind gemacht aus Voiles, Lawns und solider oder Eyelet Stickerei, andere sind besetzt mit Valenciennes-, Cluny- und Macramespitzen. Es sind Kleider, die jede Dame tragen kann mit dem Gefühl, daß sie elegant gekleidet ist. Werte aufwärts bis zu $8.50, zu $3.75.

Strumpfwaaren

Lisle Faden mercerized Damenstrümpfe, ganz nahtlos, mit hohen spliced Farsen und Zehen — in weiß, schwarz und lohfarbig, — die 25c Sorte — für den „Red Letter"-Day, Paar 17c.

16.50 Rugs, $12.75

Aufgebende Muster. Für „Red Letter"-Tag offerieren wir 16.50 Wilton Velvet Rugs in ihrer Reichhaltigkeit von hübschen orientalischen und geblümten Effekten, 9×12 Gr., reg. $16.50 Wert, zu $12.75.

Weißwaaren

Reste von feiner Qualität sheer weißen Lawn, Längen 3 bis 15 Yds., 12½c bis 20c Werte, Yd., 9¼c.

Feine Qualität Pique und Corduroy, kurze Stücke, wert bis 50c; die Yard zu 25c.

Die alten Ansiedler.

Ihr Sommerfest findet am Montag, dem 5. August in Brands Park statt.

Chicagos „alte Ansiedler" werden am Montag, dem 5. August, in Brands Park ihr 38. jährliches Sommerfest begehen, welches die Chicago Turngemeinde ihnen zur Ehre und zur Freude veranstaltet. An der Spitze des Festausschusses stehen die Herren Emil Höchster, Vorsitzender; Fred B. Schuchardt, Sekretär; Hubert C. N. Preß, Schatzmeister, und Chr. Carr und John Weber, Kassirer.

Das Programm lautet:

Der Exekutivausschuß fährt um 12 Uhr von der Nordseite-Turnhalle nach dem Festplatz.

Von 1 Uhr an liegen die Gedächtnißbücher offen zur Eintragung aller vor dem Jahre 1888 nach Chicago gekommenen und seitdem hier ununterbrochen wohnhaften Ansiedler und Ansiedlerinnen, welche das 40. Lebensjahr überschritten haben. Die so Eingeschriebenen erhalten ein seidenes Abzeichen mit der Jahreszahl ihrer Ansiedlung.

Als dauernde, wertvolle Erinnerungszeichen an diesen Festtag werden folgende Preise, bestehend in goldenen Medaillen, ausgegeben:

1. Dem ältesten deutschen Ansiedler Chicagos.
2. Der ältesten deutschen Ansiedlerin Chicagos.
3. Dem ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedler Chicagos.
4. Der ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedlerin Chicagos.
5. Dem alten Ansiedler, welcher am längsten in Chicago in ein und demselben Geschäft tätig war und noch in dessen Diensten steht.
6. Derjenigen Ansiedlerin, welche am längsten in Chicago für eine und dieselbe Partei tätig war und noch tätig ist.
7. Demjenigen deutsch-amerikanischen Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergiebt.
8. Demjenigen nicht deutsch redenden Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergiebt.
9. Dem ältesten hiesigen Veteranen der Bundesarmee.
10. Dem alten Ansiedler, welcher die größte Anzahl dieser Feste der „Alten Ansiedler" besucht hat. Bei Anzahl-Gleichheit entscheidet das Alter.
11. Der alten Ansiedlerin, welche die größte Anzahl dieser Feste der „Alten Ansiedler" besucht hat. Bei Anzahl-Gleichheit entscheidet das Alter.
12. Demjenigen deutsch-amerikanischen Familien-Oberhaupte, welches die meisten Kinder und Kindeskinder aufzuweisen hat, wenn möglich auf dem Festplatze.

Von den Preisen sind Diejenigen ausgeschlossen, welche schon einmal für das gleiche Verdienst eine Medaille erhalten haben.

Während des Nachmittags finden Preiswettlaufen und Spiele für alle Teilnehmer statt, auch wird ein großer Kinderchor schöne deutsche Lieder vortragen. Die Eltern sind ersucht, die Kinder jetzt zu den Proben zu schicken, die an jedem Samstag um 2 Uhr in der Nordseite-Turnhalle und um 3½ Uhr in der Sozialen Turnhalle abgehalten werden.

Um 5 Uhr wird ein Preistanz der Alten ausgeführt, bei welchem diejenigen zwei Paare, deren Alter — das beider Tänzer zusammengenommen— das höchste ist, durch Blumensträuße ausgezeichnet werden.

Während des ganzen Festes Tanzmusik, ausgeführt von einer ausgezeichneten Kapelle.

Für die lieben Alten ist um 5 Uhr ein Tanzboden reservirt; dort spielen die besten der ältesten deutschen Musiker Chicagos die beliebten alten Reigen auf.

Um 7 Uhr Festrede und Preisverteilung.

Am Abend glänzende Beleuchtung des Gartens und Alles, was zu einem Sommernachtsfest und würdigen Schluß eines Volksfestes gehört.

Nickel Plate Bahn

verkauft Tickets, Chicago nach New York und zurück, $27.00; Boston und zurück, $26.00. Reduzirte Raten nach anderen östlichen Plätzen. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt-Ticketoffice, 66 West Adams Str.; Telephon: Central 6172.
jn3,11,18,28,jl6,13,18,23,30

—Man fürchtet in Wausau, Wis., großen Trinkwassermangel infolge der Hochfluten!

Fuß-Komfort für Euch!

Zieht nicht die Haut ab von Euren Hühneraugen oder geht zum Doktor. Beseitigt sie durch

TANQUARYS CORN PLASTERS

Sie entfernen den ganzen Leichdorn und die harte Haut ringsherum schnell und sicher. Das Pflaster enthält ein harmloses Präparat. Nach Gebrauch werdet Ihr Eure Hühneraugen vergessen.

Preis 25 Cents.

Zum Verkauf in allen Apotheken oder direkt versandt durch Wm. Tanquary, 3600 Indiana Ave., Chicago, Ill.

In der Jugend

scheint das Leben ein ewiges Paradies zu sein. Aber das Alter bringt häufig Blutarmut, Schlaflosigkeit und Mattigkeit und dann erscheint die alte Welt dunkel und traurig aus. Zu solcher Zeit wirkt

Malt-Marrow

Wunder. Dieses unvergleichliche Tonic enthält in lebendiger Form die Nahrung des Saftes des feinsten Gersten-Malzes und schönsten Hopfens. Zögert nicht. Bestellt heute. Ruft an: Calumet 5401, alle Departements. Automatic: 73-602.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Das große Stück in der Küche! 5¢

„Hütet Euch vor Nachahmungen."

Es ist der einzige 5c Reiniger, garantirt so gut als andere, die für den doppelten Preis verkauft werden.

Kitchen Klenzer

Bei allen Grocers 5 Cents.

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. do*

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt.

Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von [illegible] bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. eltdidofa*

Exkursionen.

New York und zurück........ $27.00
Boston und zurück........ $25.60
Buffalo und zurück........ $17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Preisen. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften

Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.

Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 28mai,bidofon*

Schiffskarten

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert.

UNION TICKET OFFICE

Anton Boenert, Generalagent. In Chicago seit 1871

616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk- und Dearborn-Str. Depot. 18jl*X

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.

Filiale:........ 750 Milwaukee Ave. ab11bofadi*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
bid*

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. [illegible]

Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Telephon........ Main 1937 und Main 5235

Alleinige Hauptagenten für

Weisel & Co., Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u. Schinken.

Geo. Sichling, Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.

Deyton & Co., feinster Schinken und Bacon.

Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Olivenöl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Mllw. Spargel.

12jl,bidofr*